



# MECKLENBURGER AUFBRUCH

Unabhängige Wochenzeitung in Mecklenburg und Vorpommern · Nr. 19 · 23. Mai 1990 · 80 Pf

## Viel Geld – wofür?

Die Unterschriften unter dem Staatsvertrag zwischen der DDR-Regierung und der Bundesregierung wären nicht so schnell zustande gekommen, wenn nicht die Finanzierung der deutschen Einheit beschlossene Sache gewesen wäre. 115 Milliarden DM sind bis 1994 für Investitionen in der DDR bereitgestellt worden. Das scheint auf den ersten Blick eine unvorstellbar große Summe zu sein, die da ohne Steuererhöhungen zusammengerechnet worden ist. Doch für die Bundesrepublik ist das so viel Geld nicht. 115 Milliarden sind nur ca. ein Drittel eines Jahresetats der Bundesregierung, und da sich dieses Finanzaufkommen auf vier Jahre verteilt, sind das von der Dimension her...nur... ca. 7 Prozent der jährlichen Ausgaben der Bundesregierung. Da außerdem erst einmal nur 20 Milliarden aus der Bundeskasse kommen sollen und 95 Milliarden auf dem Kapitalmarkt als Schulden aufgenommen werden, wobei sich Bund und Länder die Zinszahlungen und die Tilgung teilen, ist der Etat der Bundesregierung nur minimal berührt. Über die Kreditaufnahme ist die Finanzierung der Einheit auf viele Jahre gestreckt worden, so daß man trotz der zusätzlichen Verschuldung von einem seriösen Finanzgebaren sprechen kann. Diese Streckung unterstreicht aber auch, daß diese 115 Milliarden kein Beitrag der derzeitigen Bundesregierungen für die Entwicklung der DDR ist, sondern daß es die Steuerzahler der BRD und sehr bald in geringem Anteil auch die der DDR sein werden, die zur Kasse gebeten worden sind. Bundesregierung, Bundeshaushalt und Banken haben nur vermittelnde Funktion. Diese finanzielle Leistung ist jedoch nur dann wirklich problemlos, wenn es in der Bundesrepublik nicht durch das steigende Zinsniveau zu einem Konjunktur-einbruch kommt. In diesem Falle

würden dringend zusätzlich Mittel für zusätzliche Sozialleistungen und Arbeitsplätze sichernde Programme in der BRD benötigt, denn nichts wäre schädlicher für ein gleichberechtigtes, gedeihliches Zusammenwachsen, als wenn die kommende Arbeitslosigkeit in der DDR mit einer zusätzlichen Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik bezahlt werden müßte. Außerdem darf niemand in Deutschland annehmen, daß es mit diesen 115 Milliarden getan sei. Mit Subventionen ist vielleicht eine Angleichung an den westlichen Lebensstandard des Niveaus der 70er Jahre zu erreichen – Zukunft ist das nicht. Es wird vielmehr darauf ankommen, mitzuentcheiden, wofür denn diese Gelder verwendet werden sollen. Von lohnenden Zukunftsinvestitionen kann man beispielsweise dann sprechen, wenn Häuser und Städte erhalten, wenn das Bildungssystem demokratisiert, wenn das Kommunikationssystem modernisiert, wenn zukunftsträchtige Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich geschaffen, wenn durch Infrastrukturverbesserungen die kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit im Ostseeraum verbessert wird und insbesondere wenn die Umwelt saniert und erhalten wird. Werden also die Mittel für eine lebenswerte gemeinsame Zukunft genutzt, dann wird wegen dieser paar Milliarden in der Bundesrepublik kein Hahn krähen. Werden diese jedoch nur so verwendet, daß eine Billigkopie der Probleme der Bundesrepublik entsteht, dann wären Chancen vertan worden. Die Bürger der DDR sind damit in meinen Augen kein zusätzliches Problem für die Bürger der Bundesrepublik, sondern sie sind Hoffnungsträger für eine ökologische und prosperierende gemeinsame Zukunft. JO MÜLLER



Fischerboote dümpeln in den Wellen.

Foto: Wohlfahrt

### Kommentar

## Markus Wolf rein – Rumänen raus?

Ein Innenminister hat es nicht leicht, in keinem Land. Er soll dafür sorgen, daß Ruhe und Sicherheit im Lande herrscht. Ein undankbarer Job. Ein Innenminister hat aber recht viel Macht, er steht den Sicherheitsorganen vor – also ein interessanter Job. Bei der Ämterverteilung hat sich vielleicht darum so laut die DSU um diesen Posten bemüht. Innenminister Diestel ging dann auch beherzt ans Werk. Er übernahm das Amt mit all der Erblast: Ein Großteil seiner Mitarbeiter hat sein Handwerk bei den alten gelernt, Hauptlehrmeister ein gewisser Herr Mielke. Herr Diestel fällt gleich eine Entscheidung, die politische Vernunft zeigt, er handelte nach dem Motto: Was du ererbst von deinen Vätern, erwerbe es, um es zu besitzen! Er schätzte die Fähigkeiten der ehemaligen Stasi-Aktiven hoch ein und wollte auch gleich für sie Arbeitsmittel vom Feinsten einkaufen: Spezialwaffen und Überwachungsgerätschaften made in Westworld. Völlig unerwartet fand dieses Vorgehen keine Gegenliebe in der Öffentlichkeit, ja selbst bei den Parteifreunden! Aber unser In-

nenminister läßt sich von nichts erschüttern, er gibt noch eins drauf: Er beauftragt Markus Wolf, das ehemalige Ministerium für Staatssicherheit aufzulösen! Vielleicht ist diese Entscheidung sachlich sogar richtig, denn nur einer, der den Stall kennt, kann ihn wohl auch ausmisten, aber: Wir haben die Nase voll von so ehrenwerten Herrn wie Markus Wolf! Markus Wolf hat eine interessante Biographie, vom Feinsten. Ihm ist manch großer Coup gelungen, der bekannteste: Der Sturz Willi Brandts. Er war ein ganz Großer unter den Schnüfflern, einer der die Fäden in der Hand hatte in der hohen Politik. Dann auf einmal zieht sich dieser Mann ins Private zurück, alle Welt wundert sich, nimmt es als großes Signal. Dann wird Herr Wolf Literat! Ein Raunen geht durch den Blätterwald. Ein Saubermann schüttet uns sein Herz aus! Keinem kommt der Verdacht, das könnte ein kluger Schachzug sein – etwa im Sinne eines Bauernopfers! Ich will nie wieder von Leuten wie M. Wolf abhängig sein, ihnen nie mehr etwas verdanken, weder Internierungslager für Opposition-

nelle, noch die Auflösung eines Unterdrückungsapparates. Ein anderes hat Herr Minister Diestel wohl zu verantworten, das in der vergangenen Woche beschlossen wurde. Rumänische Staatsangehörige dürfen nur noch einreisen, wenn sie eine Einladung vorweisen können. Das macht mich sehr nachdenklich. Zu uns kommen Menschen in Not. Sie sind uns fremd, das macht den Umgang mit ihnen problematisch. Wir leben selbst in einer Zeit großer Unsicherheit über unsere eigene Zukunft. Ich verstehe, daß die Zuflucht in der DDR zu suchen kein guter Einfall ist. Aber fragt der Mensch in Not, ist es klug so oder so zu handeln? Zu uns zu kommen ist eine Zumutung, genau wie es vor einem Jahr eine Zumutung für Ungarn war, daß sich Tausende von DDR-Bürgern bei ihnen einnisteten! Haben wir das schon vergessen? Haben wir die Bilder aus Rumänien auch schon vergessen? Als wir im Freudentaumel der Freiheit waren, floß in Rumänien Blut, und heute wissen wir doch, daß wir vergleichsweise im Schlafraffenland lebten unter Honecker. In Rumänien wurden Menschen

ausgerettet, für unwert befunden! Wenn ich das bedenke, schäme ich mich für diese Entscheidung von Herrn Diestel. Für Unbarmherzigkeit gibt es immer alle möglichen Entschuldigungen und viele schlechte Beispiele. Es gibt aber auch Beispiele, die hoffen lassen, ich denke an die Hilfsaktionen für vietnamesische Flüchtlinge der Kap Anamur. Auch da gab es viele Stimmen, die sagten, das sind Menschen, die wollen nur vom Wohlstandskuchen ein Stück abhaben. Das ist ja wohl nichts Verwerfliches, so haben wir uns doch auch entschieden. Menschen kommen zu uns und wollen unsere Hilfe. Gibt es nur die Möglichkeit der Abschottung? Wer sollte die Rumänen einladen, Verwandte, Freunde? Sie sind vor allem Sinti und Roma, wir nennen sie Zigeuner. Ich glaube, sie haben hier keine Verwandten mehr, die sie einladen könnten. Sie sind gestorben, die Zigeuner in Deutschland, die überlebten, sind vor uns geflohen. Keine Zeit für Menschlichkeit? Zwei Entscheidungen für die wohl unser Innenminister verantwortlich zeichnet. Ich empfinde sie als eine Schmach. REGINE MARQUARDT

<b>Aus dem Inhalt</b>	
(Wieder-)Vereinigung bedeutet teilen	S. 2
Leserbriefe	S. 2
Einkaufsbummel in einer Kaufhalle	S. 3
Mama und Papa kenne ich nicht	S. 4
Warnstreik und „Pädagogischer Kongreß“	S. 4
Eine mecklenburgische Kleinstadt	S. 5
Die Dichterin Gertrud von le Fort	S. 6
Kulturnotizen	S. 6
Düt und Dat up Platt	S. 8
Aus unseren Städten	S. 8

*Auf zu den Mecklenburg-Tagen nach Ratzeburg!*

Lesen Sie unsere Beiträge im Magazin

## Stichworte

## Arbeitskampf

Der Arbeitskampf ist die kollektive Störung des Arbeitslebens durch mindestens einen der Tarifpartner (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände). Arbeitskämpfe haben in der Bundesrepublik bislang stets mit einem gewerkschaftlichen Streik begonnen. Ziel eines solchen Arbeitskampfes ist es, Löhne und Arbeitsbedingungen stärker zu verändern, als es ohne Kampfmaßnahmen möglich wäre. Das Instrument der Arbeitgeberseite im Arbeitskampf ist die Aussperrung.

Nicht von Gewerkschaften durchgeführte oder unterstützte („wilde“) Streiks sind rechtswidrig, weil sie keinen Kampf tarifaffiner Parteien darstellen und insofern nicht auf die kollektive Gestaltung der Arbeitsbedingungen zielen. Nur ein solcher Kampf wird aber durch die Rechtsordnung gedeckt. Die meisten Gewerkschaften in der Bundesrepublik haben in ihrer Satzung festgelegt, daß dem Streik eine Urabstimmung der Gewerkschaftsmitglieder vorausgehen muß.

## Arbeitsschutz

Der Schutz vor Abhängigkeit Beschäftigten von den Umständen und Gefahren, die ihnen unmittelbar aus dem Arbeitsverhältnis erwachsen, ist Aufgabe des Arbeitsschutzes.

Der Unternehmer oder die Geschäftsleitung hat - neben der grundsätzlichen Verantwortung für seine Mitarbeiter - eine Reihe gesetzlicher Regelungen zu beachten. Das Arbeitssicherheitsgesetz vor allem verpflichtet ihn, Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit zu bestellen und entsprechende Einrichtungen bereitzustellen. Regelungen zum Arbeitsschutz enthalten auch die Arbeitsstätten- und die Jugendberufshilfengesetze sowie das Unfallverhütungsvorschriften.

Grundsätzlich ist jede betriebliche Führungskraft in ihrem Arbeitsbereich für die Sicherheit der Mitarbeiter verantwortlich.

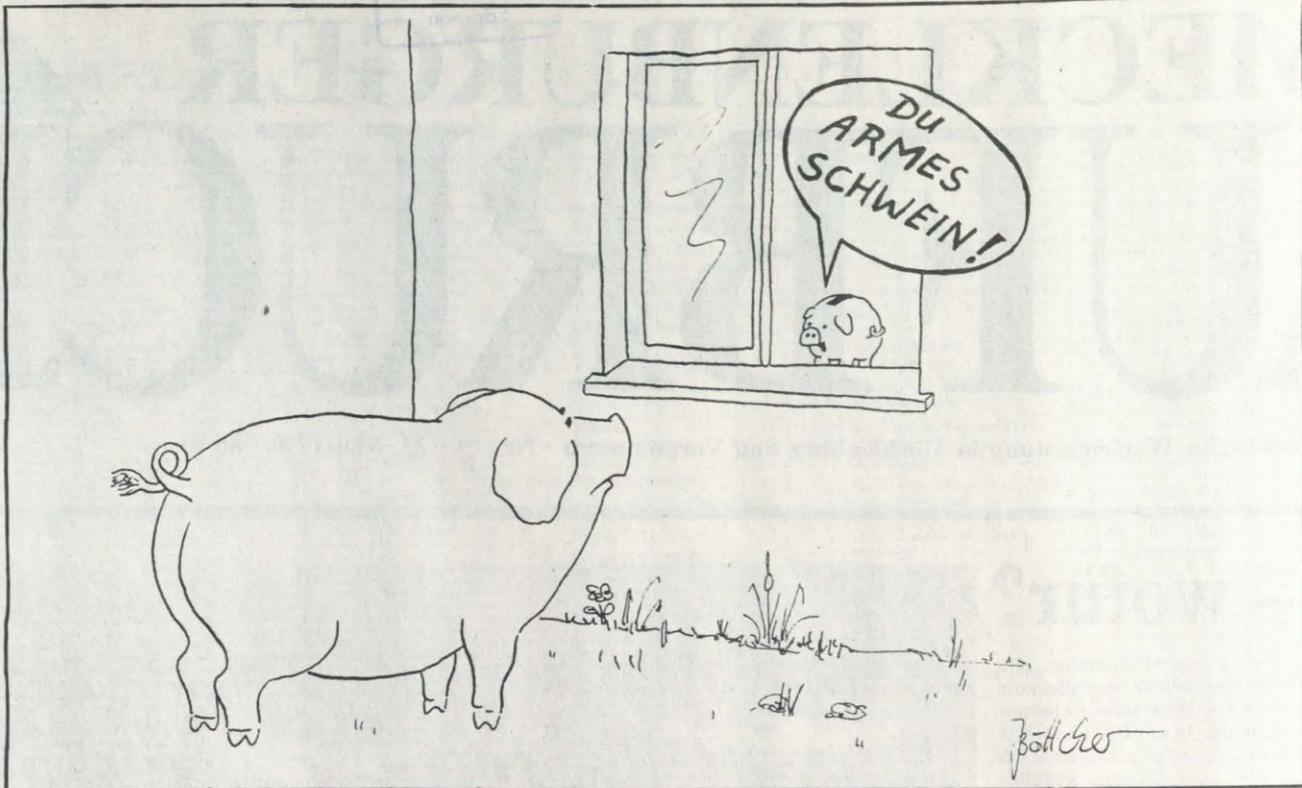
Der Betriebsrat hat ein Mitbestimmungsrecht bei Regelungen über die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie für den Gesundheitsschutz.

## Das Zitat der Woche:

## Politische Ökonomie 1755 Zu Gesellschaftsvertrag:

„Ihr seid auf mich angewiesen, denn ich bin reich und ihr seid arm. Schließen wir also ein Abkommen miteinander. Ich werde euch die Ehre gewähren, mir gefällig zu sein, unter der Bedingung, daß ihr mir das wenige gebt, was euch bleibt, für die Mühe, die ich auf mich nehme, euch zu befehlen.“

J. J. ROUSSEAU



Wie ich es sehe:

## (Wieder-)Vereinigung bedeutet teilen

Die gegenwärtige Entwicklung irritiert mich. Wenn heute vertritt wird, daß die Niederlande der CDU bei den Niedersachsenwahlen darauf zurückzuführen ist, daß die SPD nicht Erfolg die Angst vor den nachteiligen finanziellen Folgen der schnellen Wiedervereinigung geschürt hat, ist das nach meiner Meinung nur die halbe Wahrheit. Richtig ist:

- Es muß schnell vereinigt werden. Die DDR alleine ist ohne Mauer nicht lebensfähig. Falls die DDR alleingelassen wird, entstehen in Deutschland soziale Probleme und Spannungen, die nicht mehr beherrschbar sind.

- Im wiedervereinigten Deutschland darf es (nach einer nicht zu langen Übergangszeit meiner Meinung) nur eine Sorte Deutsche geben. Jede andere Vorstellung ist unangemessen (denn unser Zurückgebliebensein ist nicht unser Verschulden, jedenfalls statistisch gesehen, und der Hinweis auf die „Schuld“ der zwei Millionen SED-Mitglieder oder der 500 000 Stasi-Spitzel oder wieviel auch immer das gewesen sein mögen, trifft nicht den Kern der Sache) und führt zu den erwähnten Problemen und Spannungen.

- Die gegenwärtige Entwicklung nährt die Befürchtung, daß mit der WWU die bisherige Obhutspflicht der Bundesrepublik Deutschland für alle Deutschen aufgegeben wird und an deren Stelle eine Sonderbehandlung für die DDR-Deutschen auf nicht absehbare Zeit tritt, daß also den DDR-Deutschen de facto die Staatsangehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland entzogen wird, von der sie bislang, wenn sie es denn wollten, Gebrauch machen konnten: Bei Wohnsitznahme in der Bundesrepublik hatten sie Rechtsanspruch auf Gleichbehandlung in bezug auf Löhne, Renten, Arbeitslosenunterstützung und Sozialhilfe. Diese Sonderbehandlung (wenn es denn da-

zu kommt) ist von den DDR-Deutschen provoziert worden, die irgendwelche ominösen DDR-Erregungenschaften als bewahrenswert reklamiert haben, anstatt bedingungslos und unter Inanspruchnahme der von der Bundesrepublik proklamierten Obhutspflicht dieser Bundesrepublik beizutreten. Ich habe leider den Eindruck, daß von der Bundesrepublik aus dieser Entwicklung gerne zusehen wurde, um die übergroße Last der Obhut, die auf einmal nicht nur für 100 000 oder 1 Million Flüchtlinge, sondern für 16 Millionen zugleich auszuüben wäre, loszuwerden.

- Nur eine Sorte Deutsche: das bedeutet natürliche Teile! Wenn es in Deutschland nicht zu unbeherrschbaren sozialen Unruhen kommen soll, ist dieses Teilen unumgänglich. Es ist falsch und gefährlich, davor die Augen zu verschließen. Warum hat man Norbert Blum zurückgepfiffen, als er davon gesprochen hat?

- Die SPD schürt Ängste. Besser gesagt: die Lafontaine-SPD. Die CDU antwortete darauf, indem sie zu behaupten versucht, die Wiedervereinigung sei zum Null-Opfer-Tarif zu haben. Das ist langfristig gesehen sicherlich richtig. Ich meine auch, daß die Wiedervereinigung auf Dauer für alle Deutschen (statistisch gesehen) wirtschaftliche Vorteile bringt. Aber kurzfristig stimmt das einfach nicht. Das spüren die Leute, und deswegen macht sich die CDU mit ihrer Behauptung ungläubig. Das ist meines Erachtens eine Ursache für die CDU-Niederlage.

Richtig ist es, daß die CDU den Deutschen sagt, daß die Wiedervereinigung zunächst Kosten verursacht und daß sie die Deutschen aufruft, diese Kosten solidarisch zu tragen. Jawohl, es ist ein Lastenausgleich notwendig und richtig (auch innerhalb der DDR übrigens), in welcher Form auch immer, und das muß offen

gesagt werden. Ich glaube schon, daß die Deutschen dazu sehr wohl bereit sind. Das muß aber vorher gesagt werden. Bald ist es dazu zu spät. Vielleicht heute schon. Wenn ich in diesem Zusammenhang von einem Krieg rede, empfinde das viele sicherlich als abgeschmackt. Aber ich habe mich nun schon so vielen Mißdeutungen ausgesetzt, daß es auf eine mehr nicht ankommt. Und redet man nicht schließlich auch vom Krieg gegen die Armut, gegen Krankheiten oder gegen Drogen?

Wer einen Krieg gewinnen will, um dann Beute zu machen, muß von Anfang an die Kosten richtig bedenken und dann entschlossen und opferbereit kämpfen. Warum versucht keiner, die Begeisterung für diesen guten Krieg zu entfachen und für die dazu notwendigen Opfer?

- Den 1:1-Umtauschkurs (vorher auch mal 1:2) für die DDR-Einkommen halte ich schon vom Ansatz her für falsch. In der Bundesrepublik gibt es ein allgemeines ausgewogenes Preisgefüge, das vom Markt bestimmt wird. In der Bundesrepublik gibt es ein im allgemeinen ausgewogenes Lohngefüge, das vom Markt bestimmt wird. Am Tage X sollte in der DDR das Preisgefüge der Bundesrepublik übernommen werden (wie es dann der Markt herstellt), mit so wenig wie möglich staatlichen Eingriffen. Das Lohngefüge der DDR ist ein künstliches Gebilde. Das 1:1-Modell übernimmt dieses Gebilde.

Richtig wäre es, das Einkommensgefüge der Bundesrepublik zu übernehmen, für eine Übergangszeit mit nach und nach abzubauenen Abschlägen. Also zum Beispiel: Vom Tage X an gelten im Baugewerbe (60, 70, 40 Prozent) der Tariflöhne von Schleswig-Holstein. Und die werden dann in dieser Übergangszeit (von vorher festgelegter Dauer) erhöht und münden ein in autonom ver-

einbarte Tarife. Wenn ein Unternehmen mit diesen Löhnen nicht existieren kann, muß es dichtmachen - vielleicht auch für eine Weile subventioniert werden, wenn der schließliche Erfolg wahrscheinlich ist, sei es von einem Unternehmer, der sich die Arbeitskräfte erhalten will, sei es durch staatliche Arbeitsförderung. Wenn die dann Entlassenen keine andere Arbeit finden, müssen sie Arbeitslosengeld bekommen, d. h., diejenigen, die Arbeit haben, müssen mit ihnen teilen.

- Wenn in Hamburg ein Unternehmen seine Güter nicht absetzen und die üblichen Löhne nicht bezahlen kann, gibt es keine „Anpassung der Löhne nach unten“. Dann kommt es zum Konkurs. Niemand läßt zu, daß Arbeitnehmer per Niedriglohn dafür bestraft werden, daß sie zu einem nichtprofitablen Unternehmen gehören. Wieso also soll das in der DDR so sein?

- Mag sein, daß, wie alle hoffen, der Markt das alles sehr schnell reguliert. Ich wäre glücklich, wenn die recht bekämen, die dazu auf die Entwicklung nach 1948 verweisen. (Allerdings finde ich es unangemessen, wenn uns Leute aus der Bundesrepublik darauf hinweisen, wie sie nach 1945 mit nichts angefangen und gearbeitet und...) Aber man sollte nicht unterschätzen: 1948 waren in den Westzonen alle Strukturen vorhanden, die für eine erfolgreiche Marktwirtschaft Voraussetzung sind. Die Menschen waren richtig ausgebildet und fingen gemeinsam bei null an. In der DDR aber fehlen diese Strukturen. Die DDR-Wirtschaft ist eine Ansammlung von Deformationen. Die Menschen sind zum großen Teil falsch ausgebildet. Sie wissen nicht, wo es langgeht und wo sie langgehen sollen. Und sie stehen auf einmal als Arme ihren reichen Brüdern im Westen gegenüber. HORST HAKER

## VEB Wismaria auf Erfolgskurs

Clever war die Betriebsleitung vom noch VEB Wismaria Wismar, als sie sich schon im Winter auf die Suche nach einem starken Partner in der Bundesrepublik machte. Zu vertraglichen Vereinbarungen kam es mit dem weltweit größten Hersteller alkoholfreier Getränke, der für die Bundesrepublik seinen Hauptsitz in Essen hat. Vier Produkte der DDR-Produktion wurden nun auch in der Herstellung dieser Produkte bei Wismaria, im Betriebsteil Boltenhagen, vereinbart. Bis zum Herbst/Winter 1990 wird der Betrieb mit hocheffektiven Produktionsanlagen ausgerüstet. Derartige Produktionsanlagen werden auch in Berlin, Halle, Rostock, Stendal, Dresden und Weimar entstehen. Die freiwerdenden Arbeitsplätze bleiben aber erhalten, da DDR-weit ein Vertriebsnetz mit 15 bis 20 Standorten aufgebaut wird und ein dichtes Service-System mit 40 bis 50 Stationen. Das heißt, die Beschäftigten in der Getränkebranche werden innerbetrieblich umstrukturiert. Perspektivisch werden in der DDR in den nächsten drei bis fünf Jahren 3000 Arbeitsplätze durch den Getränke-Riesengeschäft geschaffen, das sind ein Viertel der derzeitigen Firmenmitarbeiter in der Bundesrepublik. Die Arbeitsplätze werden auf Grund der hohen Effektivität der Anlagen aber weniger in der Produktion, sondern überwiegend dienstleistungsorientiert sein. Die Dienstleistungsunternehmen für Mecklenburg/Vorpommern sind dann Rostock und Wismar. Kleinere Vertriebe entstehen in Hagenow, Parchim, Waren/Müritzer, Darze und Stralsund.

Parallel zu der Produktion in Boltenhagen werden in Wismar auch Waterlwin Club Cola, Bitter Tonic, Feitelwasser und ein Orangengetränk hergestellt.

Im Sommer gibt es also an der Ostsee ein so vielfältiges Getränkeangebot wie nie zuvor.

MARION MÖLLER

## Post hebt ihre Gebühren an

OST-BERLIN (dpa). Für die DDR-Bürger bringt das von der Bundespost und der DDR-Post angestrebte Zusammenwachsen des Post- und Fernmeldewesens höhere Briefgebühren. Wie DDR-Postminister Schnell angekündigt, wird das Porto für einen Normalbrief von 20 Pfennig zunächst auf voraussichtlich 70 Pfennig steigen. Bis 1991 wird die volle Anpassung an die bundesdeutschen Gebühren angestrebt. Schnell und Bundespostminister Schwarz-Schilling unterzeichneten eine Erklärung über die Vereinigung zu einem einheitlichen Post- und Fernmeldewesen. Schwarz-Schilling versprach bereits in den nächsten zwei Jahren spürbare Verbesserungen im Bereich des Mobilfunks, des Telefonverkehrs und der Satellitenkommunikation. Schnell kündigte umfangreiche Investitionen in dem bisher stark vernachlässigten Telefontariff an. Dafür müssen voraussichtlich 30 Milliarden Mark investiert werden.

## Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

## Ein bißchen Lob

Bis ins ferne Rheinland reicht inzwischen Ihr Leserkreis, der Sie von der revolutionären deutsch-deutschen Erstausgabe bis jetzt mit großem Interesse begleitet. Bleiben Sie weiterhin eine kritische Stimme im Einigungstaukel, nehmen Sie die wohlverstandenen Interessen Mecklenburgs mit Engagement wahr! Vielleicht könnte man ausnahmsweise in diesem Falle auch einmal etwas vom bayerischen Stimmkreis lernen. Die bundesdeutschen Buntblätter mögen wohl in der Macht der Perfektion stehen, ihre inhaltliche Qualität ist hingegen nach wie vor eher bescheiden. Entwickeln Sie hingegen weiter-

hin Ihre inhaltlich kritische Eigenständigkeit! Für Ihre gewiß nicht einfache Aufgabe wünsche ich Ihnen weiterhin Glück und den Mut zum „Biß“, um die Interessen Mecklenburgs und seiner Bürger erfolgreich vertreten zu können!

WOLFGANG FROESE  
Düsseldorf

## ... und noch eine „Luft“-Nummer

Eigentlich hätte ich an dieser Stelle lieber Lobes- und Dankesworte setzen mögen, doch leider sehe ich keine Veranlassung dazu. Das Gerede von Hilfe und Unterstützung für die kleinen und mittelständischen Handwerksbe-

triebe ist wohl doch nur ein Hinhalten und Vertrösten. Ich selbst habe, und so wird es den meisten Handwerkern in Mecklenburg und Vorpommern gehen, bis zum heutigen Tag weder etwas gespürt noch etwas davon erfahren. Im Gegenteil, die Verunsicherung wächst doch für uns Handwerker von Tag zu Tag. Bundesdeutsche Referenten aus Wirtschaft, Handwerk und Gewerbe vermitteln uns zwar einen umfangreichen Einblick in ihre wirtschaftlichen Belange und Gepflogenheiten, aber sie wecken in uns doch auch gleichzeitig Minderwertigkeitskomplexe und machen uns die sozialistische Miß(t)wirtschaft erst richtig bewußt. Es ist mir auch unverständlich, daß ehemals und leider jetzt auch

führende Kader in Handwerk und Wirtschaft deren Ehren-, Partei- und Auszeichnungsmedaillen jetzt auf dem Kudamm in Berlin West gegen D-Mark verhöckert werden, nun für soziale Marktwirtschaft, Joint-venture und GmbH plädieren. Dann können eben nur Halberzinken entstehen, wenn überhaupt.

Ich denke da zum Beispiel an die Industriepreise für Baureparaturen vom 9. März 1990, Anordnung Pr. 212/5. Ab 15. März 1990 waren neue Preise signalisiert, jedoch am 21. März 1990 kam die Anordnung erst mit der Post bei mir an.

Nachdem ich, und das wahrscheinlich nicht alleine, diese mehrmals gelesen und dann noch nicht richtig verstanden habe, ver-

suche ich über den Rat des Kreisref. Preise eine kompetente Antwort zu erfahren. Natürlich ohne Ergebnis, der zuständige Kollege war nicht anwesend. Wie gut, daß eventuell einer etwas wissen könnte, wenn der Kollege abwesend ist.

Bei der Geschäftsstelle der Handwerkskammer auch keine positive Antwort. Jedoch wenigstens die Ehrlichkeit, die Anordnung inhaltlich auch nicht verstanden zu haben.

Denke ich an das Angebot der ERP-Förderungskredite, so muß ich mich ausgehend von Kleinbetrieben, fragen, warum diese wohl gerade Förderungskredite heißen? Denn bei den zur Zeit noch bestehenden Bedingungen kann von Hilfe und Förderung für uns

kleinen Betrieben wohl nicht die Rede sein.

Ich möchte dies nur an einem Beispiel belegen: Ein VW-Transporter (Bus) ca. 30 000 DM Neupreis, bei einer Verrechnungsbasis von 1 DM : 2,40 M = 72 000 Mark plus einer Verzinsung von 6,5 Prozent bei einer Laufzeit von 15 Jahren des Kredites. Wer Lust hat, kann ja dieses mathematisch vollenden. Alles weitere kann man sich an fünf Fingern abzählen.

Ich kann nur hoffen, und viele Kollegen sicherlich mit mir, daß solche „Luft“-Nummern uns in Zukunft nicht mehr zugemutet werden.

ULRICH POCH  
Malermeister  
Ferdinandshof



Prallgefüllte Warenkörbe.

## Einkaufsbummel

In einer Kaufhalle

So wie in dieser Kaufhalle sieht es in diesen Tagen vielerorts aus. Das Angebot wurde bunter und reichhaltiger, doch die Käufer müssen sehr tief in die Tasche greifen. Von vielen Kunden werden die Waren von drüben gern gekauft, denn schließlich möchte man endlich testen, was man jahrelang per Fernsehen vorgeführt bekam. Außerdem sprechen Verpackung und auch Qualität sehr an. Gerade in diesen beiden Punkten haben die heimischen Produzenten großen Nachholbedarf, denn sonst sind sie weg vom Fenster oder besser aus den Geschäften. Der Kaufhallenleiter, Herr Gerlach, betonte in einem Gespräch, daß er und seine Mitarbeiter versuchen, alles im Angebot zu haben, was im Großhandel erhältlich ist. Ein schweres Unterfangen. Doch bei unserem - unangemeldeten - Besuch sahen wir bestätigt, daß neben teuren Waschmitteln von drüben auch Spee vorhanden war, neben Coca-Cola auch Cola aus heimischer Produktion usw. **Das ist nicht überall so.**

K. F.

Fotos: Hentschel (3)



Ein vielfältiges Angebot.

Fischer sind empört:

## Hering aus Rügener Reusen gleich in die Küt

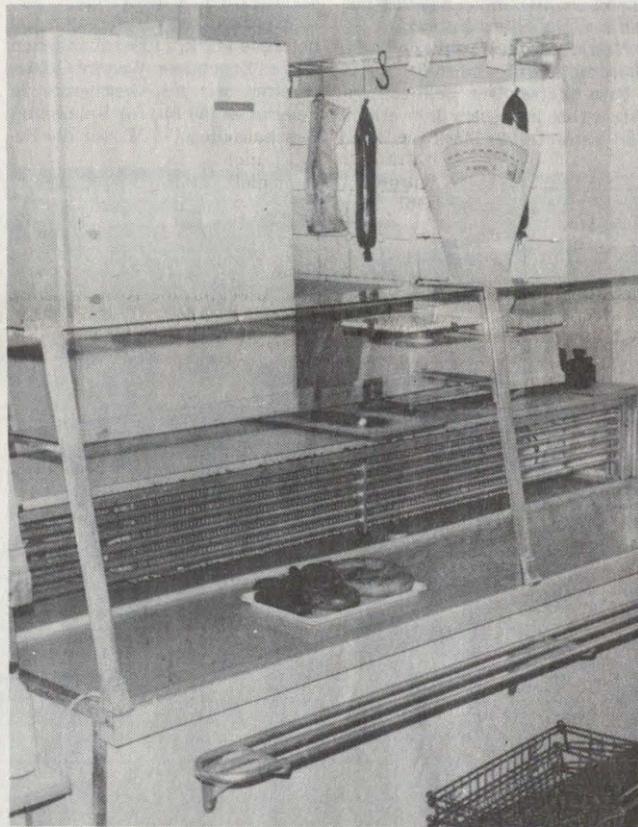
(ADN). Die Fischer von Lauterbach auf Rügen sind empört. Ihre reichen Heringsfänge werden sie an die Industrie nun nicht mehr los. Direkt aus den Reusen der FPG geht der Fisch in die Küt - mehr als 30 Tonnen allein in der vergangenen Woche in dieser Genossenschaft.

Die Fischer auf Hiddensee mußten sogar 52 Tonnen in den Fischabfall fahren. „Und dabei handelt es sich um die begehrte Sorte II des silbrigen Schwarmfisches, der mit einem Gewicht bis zu 80 Gramm ganz besonders für die Produktion von Marinaden geeignet ist“, erklärt der Vorsitzende der FPG Lauterbach, Herbert Utz. „Wir können lediglich die Sorte I verkaufen, der Rest des kleineren Frischfisches wird in Putbus zu Fischmehl oder Futtermittel für die Tierhaltung verarbeitet.“

Zur gleichen Zeit aber gibt es in den Geschäften keinen frischen Fisch zu kaufen, was unsere Bevölkerung natürlich zu Recht unzufrieden macht, sagt der Vorsitzende ärgerlich. Der stellvertretende Vorsitzende Herbert Last fügt verbittert hinzu: „Wir bleiben auf der Rohware sitzen, weil einfach Konserven aus der Bundesrepublik eingeführt werden.“

Wie er fordern auch die anderen Rügener Fischer die Errichtung von Einfuhrzöllen, damit der Markt der DDR nicht von Produkten aus der BRD überschwemmt wird.

Nach dem schrecklichen Fischsterben im kleinen Jasmunder Bodden müsse auch dieser neuesten Art der sinnlosen Vergeudung des für die menschliche Ernährung so wichtigen Eiweißträgers sofort Einhalt geboten werden.



Aber auch so kann es aussehen.

Eine Meinung zum Thema

## Wir müssen doch wohl selbst etwas tun

In Ihrem Leitartikel „Selbstmitleid jetzt unangebracht“ haben Sie u. a. sinngemäß zum Ausdruck gebracht, daß es uns schadet, ständig zurückzuschauen und beim alten zu verharren. Leider tun das noch viel zu viele. Mich ärgert z. B., wenn unsere Bauern einseitig staatliche Schutzmaßnahmen gegen Lebensmitteleinfuhren fordern. Ich verstehe natürlich ihr Interesse und sicher werden wir auch nicht ganz ohne solche Schutzmaßnahmen auskommen. Aber in erster Linie müssen wir doch wohl selbst etwas tun und dafür sorgen, daß das Angebot aus eigener Produktion in unseren Läden den berechtigten Wünschen der Verbraucher entspricht. Jahrelang gab es z. B. in unseren Kaufhallen nur unangepacktes und oft nur altes und hartes Brot. Brötchen und Brot konnten von den Kunden unhygienisch betastet werden. Gute Koteletts, Rouladenfleisch usw. gab es trotz des Fleischberges, von dem oft gesprochen wird, für Normalkunden nur selten. Gemüse, Salat usw. wurden oft welk

und in einem unzumutbaren Zustand angeboten. Die Beispiele lassen sich fortsetzen. Und leider ist das auch heute noch so, obwohl unsere Betriebe bereits über ein halbes Jahr Zeit hatten, das zu ändern. Wie lange soll das noch so weitergehen? Wer will es den westdeutschen Unternehmern verübeln, wenn sie schneller reagieren? Haben unsere Verbraucher nicht endlich auch einmal Anspruch darauf, daß ihnen ständig ein gutes Sortiment von Waren in hoher Qualität angeboten wird? Ich meine daher, unsere Bauern und auch die Verbraucher sollten sich vor allem dagegen wenden, daß sich in unseren Verarbeitungs- und Handelsbetrieben in dieser Hinsicht nichts oder nur viel zu langsam etwas ändert - und das gilt natürlich auch für das Warenangebot der Bauern selbst!

Ein besseres Angebot aus eigener Produktion ist der beste Schutz für diese. Was dieses Angebot hemmt, sollte schleunigst beseitigt werden (auch personell).

E. HAUSTEIN

Nachgefragt:

## Warum sind die Fleischregale so leer?

Geht man in die Kaufhalle, sind die Fleischregale oft leer und trostlos, andererseits ist aber bekannt, daß die Kühlhäuser voller Fleisch sind. Welche Gründe gibt es dafür?

Mecklenburger Aufbruch fragte Jürgen Mohrmann, Hauptdirektor des Schweriner Fleischkombinates: „Die Gründe sind vielfältig. Ein Schwein besteht nur aus 50 Prozent des Fleisches, was der Kunde gern wünscht. Ein Problem ist, daß die Landwirtschaft nicht bedarfsgerecht produziert. Die Schweine sind zu fett und zu schwer, noch wirken die ökonomischen Hebel in dieser Richtung. Zur Zeit gibt es zwar Preisabschläge für Schweine, die mehr als 125 Kilogramm auf die Waage bringen, aber das sind keine Beiträge. Bei uns wiegen die Tiere 120 bis 125 Kilogramm, in der BRD 105 bis 110 Kilogramm beim Schlachten, also sie haben weniger Fett. Der eigentliche Durchbruch wird erst mit den ökonomi-

schlen Hebeln gelingen. Wir rechnen damit, daß wir ab Juli das Preisgefüge bekommen, das in der BRD erfolgreich angewandt wird.“

Durch die Kaufhallenleiter wird sehr viel Edelfleisch bestellt. Dazu zählen wir Kamm, Kotelett, Filet, das sogenannte Kernfleisch. Die Bäuche lassen sich bei uns nicht verkaufen, da sie allgemein zu fett sind. In der BRD ist das anders. Dort läßt sich eben alles verkaufen, da das Fleisch mager ist. Den Wünschen nach Bestellung der Kaufhallen können wir nicht nachkommen. Wir haben zur Zeit 200 Tonnen Fleischabschnitte. Sie sollten eigentlich für Wurst verarbeitet werden. Das Gefrierlager in Ludwigslust ist voll damit. Wir besitzen schon keine Behälter mehr dafür. Für diese Fleischabschnitte gibt es keinen Absatz mehr, da Fertigerzeugnisse aus der BRD einfließen. Früher haben wir reglementiert, indem wir 70 Prozent Kernfleisch

und 30 Prozent übriges angeliefert haben. Heute machen wir das nicht mehr. Übrigens bezeichnen wir in unseren Geschäften Zuwachsraten im Verhältnis zum Vorjahr bei Fleisch um zehn Prozent. Wir nehmen deshalb an, daß auch auf Vorrat gekauft wird.“

Gesagt werden muß auch, daß das Totschlagen der Ferkel neulich im Fernsehen nicht verallgemeinerungswürdig ist. Unser Betrieb konnte bisher alles abnehmen, was vertraglich gebunden war. Wir könnten das Fleisch für 1 Mark pro Kilogramm verkaufen, aber wir haben es für 10 bis 11 Mark eingekauft. Wer soll den Verlust tragen? Wir versuchen, es jetzt über den Außenhandel nach Polen abzusetzen. Wir waren auch schon zur sowjetischen Botschaft nach Berlin. Doch es tut sich nichts.“

K. F.

Anmerkung: Ist hier wieder ein Leiter Opfer seiner eigenen Planwirtschaft geworden





Zu Besuch in einem staatlichen Kinderheim

# Mama und Papa kenne ich nicht

Aufwachsen ohne Mutter und Vater. 43 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren müssen es in dem Kinderheim „Clara Zetkin“ am Schweriner Zippendorfer Strand, Mecklenburger Aufbruch besuchte das Heim und sprach mit der Leiterin Rita Dietze, die sich bereits seit 27 Jahren für die elternlosen Kinder engagiert.

**Aus welchen Elternhäusern kommen ihre Kinder?**

**Rita Dietze:** Die meisten Kinder kommen aus dem danebenliegenden Säuglingsheim. Sie wurden über das Referat Jugendhilfe beim Rat der Stadt bei uns eingewiesen. Ihre Eltern sind erziehungsuntüchtig, asozial. Sie gehen keiner geregelten Arbeit nach und sind dem Alkohol verfallen. Viele der Mütter gingen betrunken zur Geburt. Diese Eltern kümmern sich bereits von Geburt an nicht um das Kind. Sie haben zu Hause keine Voraussetzungen, ein Kind aufzuziehen. Wir nehmen auch Kinder von alleinerziehenden Müttern auf, wenn sie zur Kur oder ins Krankenhaus müssen.

**Wie wir uns überzeugen konnten, sind die Kinder gut aufgehoben. Stellen Sie doch bitte kurz Ihr Heim vor!**

**Rita Dietze:** Die Mädchen und Jungen werden von 20 Pädagogen betreut. 15 technische Mitarbeiter sind ebenfalls bei uns tätig. Sie kochen und waschen u. a. für unsere Kleinen. Über Personalmangel kann ich nicht klagen, die mei-

sten Mitarbeiter arbeiten seit Jahren hier. Für sie ist die Arbeit Berufung. Wir sind sehr zufrieden mit den Bedingungen. Das moderne Heim, das wir 1983 bezogen, liegt in einer schönen Gegend. Früher mußten sich unsere Pädagogen streng an das Erziehungs- und Bildungsprogramm halten. Das ist ja zum Glück vorbei. Wir haben sechs Kindergruppen und eine Vorschulgruppe. Wenn unsere Kinder in die Schule kommen, gehen sie in ein anderes Heim.

**Es liegen zahlreiche Adoptivträge vor von Eltern, die sich ein Kind wünschen. Kam es denn schon mal vor, daß Sie gar keine Bewohner im Heim hatten, weil alle adoptiert waren?**

**Rita Dietze:** Nein, die Eltern müssen ihre Kinder für eine Adoption freigeben. Die meisten machen das nicht.

Im Jahr werden aus unserer Einrichtung oft nur ein bis zwei Kinder adoptiert. Tatsache ist, daß viele unserer Kinder Hilfspflegekinder werden, da sie geistig und körperlich nicht so weit entwickelt sind.

**Gibt es Kontakte der Heimkinder zu ihren Eltern?**

**Rita Dietze:** Zu jeder Zeit können die Eltern ihre Kinder bei uns besuchen. Doch die wenigsten Mütter und Väter machen davon Gebrauch. Unser kleiner Jan hatte neulich Geburtstag. Er hat sich so auf den Besuch seiner Mutter gefreut. Doch sie kam nicht, auch kein Geschenk. So etwas kommt leider öfter vor. Die Eltern können

ihre Kinder auch stundenweise nach Hause holen. Ich habe aber mehrfach erlebt, daß die Kinder hungrig und müde wieder bei uns ankamen. Zu einigen Kindern halten die Großeltern Kontakt.

**Reicht das Geld, das Ihnen der Staat zur Verfügung stellt?**

**Rita Dietze:** Der Bekleidungs- und Bildungssatz wurde in diesem Jahr erhöht und beträgt 1140 Mark pro Kind

und Jahr. Früher standen 600 Mark zur Verfügung, doch von den Heimen, wo die größeren Kinder leben, gab es nach der Preiserhöhung der Kindersachen Beschwerden. Der Verpflegungssatz beträgt 4 Mark, zu Feierlichkeiten gibt es Zuschüsse. Weitere Gelder erhalten wir für Geschenke zu Feiertagen (60 M), für Spiele und Beschäftigung (70 M), für die Fe-

riengestaltung (60 M) und die kulturelle Betreuung (50 M). Gehen unsere Kinder in eine Familie, gibt es extra 1000 Mark. Ich muß sagen, das Geld hat bei unseren Kleinen immer gereicht.

**Wie denken Sie über die Zukunft des Heimes?**

**Rita Dietze:** Auch wir haben Angst um unseren Arbeitsplatz. Aber ich denke, wir werden ge-

braucht, denn Kinderheime muß es auch in Zukunft geben. Es könnte sogar sein, daß mehr Kinder zu uns kommen, wenn ihnen die Eltern kein Zuhause geben können. Wir wünschen und hoffen, daß unser neugewählter Rat der Stadt unsere Kinder nicht ver-

gibt. Für das Gespräch bedankt sich Kerstin Fischer.



Im Kinderheim fotografierte Hans-Dieter Hentsche

Meinung

## Warnstreik und „Pädagogischer Kongreß“

10. Mai 1990. Salvatore-Allende-Oberschule. An der Frontseite, direkt neben dem Namensschild,

### Zum Streik der Lehrer

Eingangs die Forderungen der Mitglieder der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung:

- Sicherheit der Arbeitsplätze
- Eine Sozialschutzvereinbarung sofort!
- Für ausgebildete Pädagogen Unkündbarkeit nach zehn Dienstjahren
- Verbleib der Kindergärten im Bildungswesen, denn sie sind eine soziale und pädagogische Einrichtung!
- Sofort höhere Löhne und Gehälter für alle Beschäftigten im Bildungswesen! Mindestens 70 Prozent des vergleichbaren Bruttoverdienstes der Pädagogen der BRD!

dort, wo einst die besten FDJler fotografiert wurden, ein Tuch mit der ungewohnten Aufschrift: Warnstreik.

Es hängt schlaff in der schwülen Morgenluft dieses schon jetzt bedrückenden Tages. Davor eine gesichtslose, indifferente und ebenso schlaffe Masse: Pädagogen in stillem Gedenken an ihren bahnbrechenden Kongreß vor einem Jahr? Mitnichten! Hier wird gewarnt! Wer aber warnt wen wovon?

Nach dem „Pädagogischen Kongreß“ 1989 hing hier kein Streikplakat. Auch nach Gorbatschows Rede 1985 auf dem 27. Parteitag der KPdSU begab sich diese träge Masse nicht an die Frontseite unseres Bildungswesens. Warnte man jemals die Regierenden vor der seelischen Verkrüppelung unserer Kinder? Appelle, Manöver, Werbemethoden von Berufsoffizieren und die ganze andere Militanz unserer Volksbildung aus sich heraus und vor die Schule? Protestierte man

heute etwa gegen die eingeschleusten Stasi-Lehrer, Berufsoffiziere und SED-Apparatschiks? Meldeten sich hier nun endlich Moral, Gewissen und das Bekenntnis zur Mitschuld zu Wort? Fehlzanzeige! Wie in den vergangenen vier Jahrzehnten geht es natürlich wieder nur um die eigenen Interessen und Vorteile. Damals schwiegte man feige dafür, heute brüllt man feige in der Horde. Doch man sollte in dieser Zeit nur so laut werden, wie an früher versucht hatte, laut zu sein. Dann gäbe es hier heute ein bedrückendes Schweigen. Eine Pädagogin hat Mut. Sie streikt nicht. Sie schämt sich für jene Kriechtiere, die jetzt kämpferische Höhenflüge vortäuschen.

Sie wird nicht mit Margot Honecker zusammen für die Einführung der Waldorfschulen demonstrieren. Und für höhere Gehälter in dieser kritischen Zeit auch nicht. Die Mehrheit jedoch hat sich schon wieder von der Moral isoliert: „Die Reinemachefrauen bekommen jetzt fast soviel wie wir.“ Gehaltsforderungen zu einer

Zeit, in der die Deckung unseres Staatshaushaltes ein einziges Fragezeichen ist! Aber das Denken hatte man den „Pädagogen“ dieses Landes ja ohnehin in einem langen, negativen Selektionsprozeß abgewöhnt. Wenn der Bildungsminister heute der Meinung ist, daß es zur Zeit für Gehaltsforderungen keine finanziellen Möglichkeiten gäbe, dann „kann sich die Gewerkschaft Unterricht und Erziehung damit nicht einverstanden erklären“. Die gleiche Gewerkschaft, die vor einem Jahr mit stürmischem Applaus die bahnbrechenden Erkenntnisse des „Pädagogischen Kongresses“ in die Tat umsetzte, die 1977 den Staatsfeind Biermann aus dem Lande piff, die mit vorausseilendem Gehorsam und Übereifer jedes aufrechte Rückgrat aus den eigenen Reihen entfernte... Und immer ging es dabei um die persönlichen Vorteile.

Ich warte sehnsüchtig auf den Tag, an welchem die Lehrer und Erzieher dieses Landes endlich für die Interessen der Kinder und

Jugendlichen auf die Straße gehen werden.

Eine kleine Hoffnung gibt es da schon. Der „Allgemeine Verband der Pädagogen der DDR“ (AVP) nennt die momentane Arbeitsniederlegung „unmoralisch“. Sie sei mit dem Berufsethos des Lehrers (das vier Jahrzehnte verschüttet war, d. A.) nicht vereinbar.

Wir müssen der neuen Regierung die Chance einräumen, unsere schwierige Finanzlage zu analysieren... „Eine Gehaltserhöhung einzelner Berufsgruppen in der heutigen Zeit würde ohnehin nur eine Umverteilung auf Kosten der anderen Gruppen durch inflationäre Entwicklungen bedeuten. Und diese Einsicht in gesellschaftliche Zusammenhänge, die die Lehrer der DDR stets von ihren Schülern forderten, sollte ihnen selber fremd sein?! Zumindest ist fremd simpelster Egoismus nicht fremd. Aus diesem Grunde könnte ich mir sehr gut Warnstreiks vor den Schulen dieses mißbildeten Landes vorstellen, Warnstreiks der Kinder. „Wer

schützt uns vor Lehrern, die weiterhin nur an sich selbst denken, die in einem neuen Land ihre unrühmliche Vergangenheit noch besser honoriert wissen wollen? Wer verdient eine noch relativ höhere Altersversorgung der Persönlichkeitsdeformierer aus dem Dunstkreis von Königin Margot? Wer schützt uns vor Lehrern, die zu keinerlei Trauerarbeit betreffs des eigenen Anteils am Zerfall unserer Menschlichkeit fähig und willens sind? Wie befreit man uns von „Pädagogen“, deren Liebe und Engagement sich auf den eigenen Lohnstreifen reduzieren? ...

Ich hätte anstelle neuer Sorten Büchsenbiers und Hundefutters lieber neue Lehrer im Lande, und nicht nur sich gewandt wendende. Im Zuge einer allumfassenden Offenheit sollten nun auch die Schulen umbenannt werden. Salvatore Allende würde sich an ihnen ohnehin nicht wohl fühlen. Wie wäre es z. B. mit „Diederich-Hessling-OS“?

WOLFGANG EICHLÖFF

# Eine mecklenburgische Kleinstadt

## NEUSTRELITZ

Neustrelitz - in der Kreisstadt im Bezirk Neubrandenburg leben 9000 Einwohner. Nach dem Süden bildet Neustrelitz das Einfallstor zur Neustrelitzer Kleinseengebiet mit mehr als 300 Seen, zahlreichen Campingplätzen und sehr großen Kiefernforsten. Zierker See und Kammerkanal verbinden die Stadt mit dem Flußsystem der Havel, die im Kreisgebiet durch 10 Seen fließt. In den Naherholungsgebieten um Neustrelitz erholen sich Tausende von Urlaubern jedes Jahr.

### Stadtgeschichtliches

Stadt- und Landesgeschichte von Neustrelitz sind eng mit der älteren Residenz Strelitz verbunden. Von diesem ersten Regierungssitz der Herzöge (1701) entstand auch der Name „Mecklenburg Strelitz“. Der äußere Anlaß für die Gründung der Stadt Neu-

strelitz war der Brand des Schlosses 1712 in Strelitz, durch den dieses vernichtet wurde. Ursprünglich sollte das Schloß wieder auf dem Gelände der alten Wasserburg aufgebaut werden, doch entschloß sich der damals regierende Herzog 1726, sein Jagdhaus Glieneke zur neuen Residenz auszubauen. Unter der Leitung des Architekten Löwe entstand in den Jahren 1726 bis 1731 das neue Schloß. Es wurde nunmehr Regierungssitz und hatte die Gründung der Stadt Neustrelitz zur Folge. Ein erster Stadtplan liegt vom Jahre 1837 vor. Die Stadtanlage ist geprägt durch den Spätbarock. Im 19. Jahrhundert blieb Neustrelitz Domanium; d. h. fürstlicher Besitz, also Privatstadt der regierenden Landesherren; es blieb die Stadt der Beamten und Handwerker, hatte schöne Parkanlagen, Theater, Bibliothek, Archiv und Museum. Alle weiteren Entwicklungsmöglichkeiten waren gehemmt. Nach dem Sturz der Monarchie (1918) war Neustrelitz



### Theater.

bis 1933 Landeshauptstadt des Freistaates Mecklenburg-Strelitz und von 1933 bis 1945 kreisfreie Stadt. 1945 wurden das ehemalige Residenzschloß, das ehemalige Kollegiengebäude, das alte Palais, ein Pavillon auf dem Schloßplatz und das Theater total zerstört.

1954 wurde das rekonstruierte Theater wiedereröffnet.

### Sehenswertes

- **Tierpark** mit schönen alten Baumbeständen. Er entstand 1721 und war damals Jagdrevier des Fürsten; als Erholungsgebiet

steht er der Bevölkerung seit dem 19. Jahrhundert offen.

- **Barockpark** (Stadtpark); angelegt unter dem Architekten Löwe. Es entstand ein Park französischer Prägung (Versailles). Das Schloß war Mittelpunkt der Anlage. Reste dieser Barockanlage sind noch heute zu erkennen.

- **Orangerie**, 1755 gebaut, diente als Winterquartier für die Orangenbäume und anderen kälteempfindlichen Gewächse. Dem Zweck entsprechend war die Orangerie ursprünglich ein einge-

schossiger Bau mit hohen Fenstern und drei großen Sälen. Schmucklose Räume nahmen die Pflanzen auf.

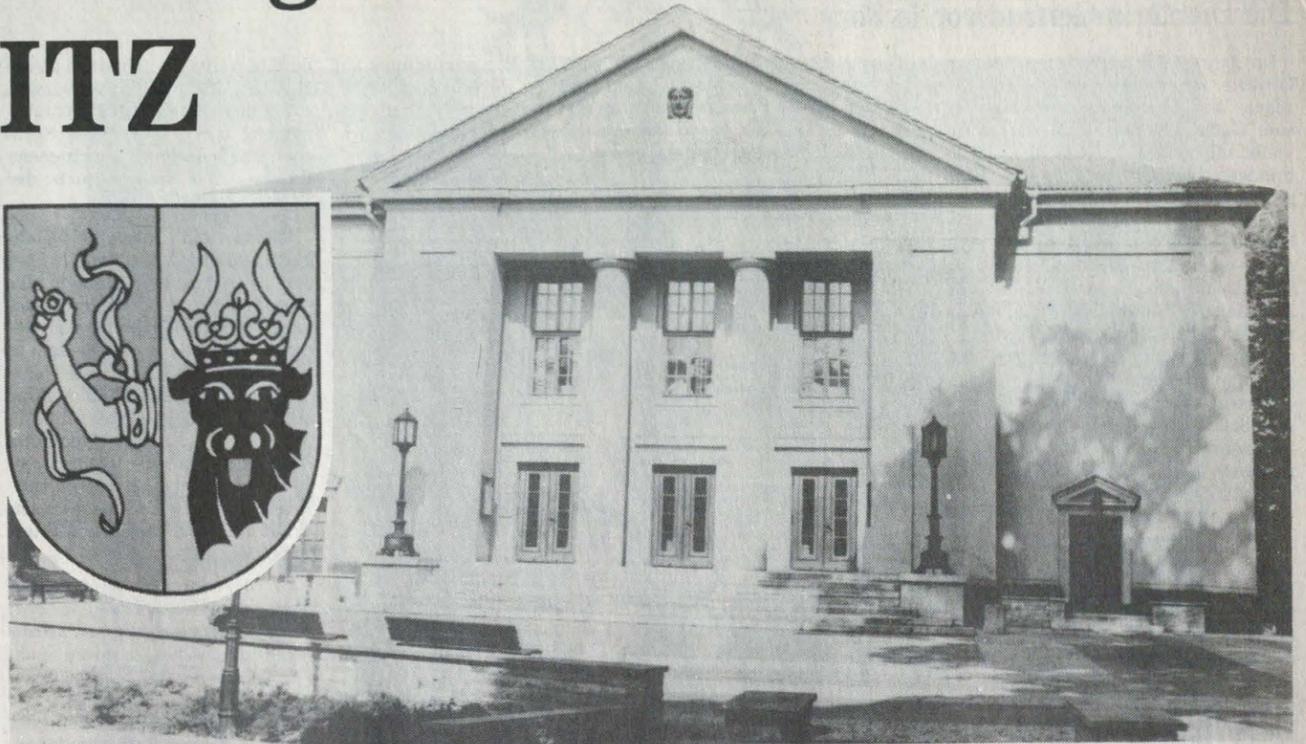
- **Schloßkirche**, von Buttel, einem Meisterschüler Schinkels, im neugotischen Stil erbaut und 1860 eingeweiht.

- **Carolinpalais**, 1850 im englischen Burgenstil unter Buttel erbaut.

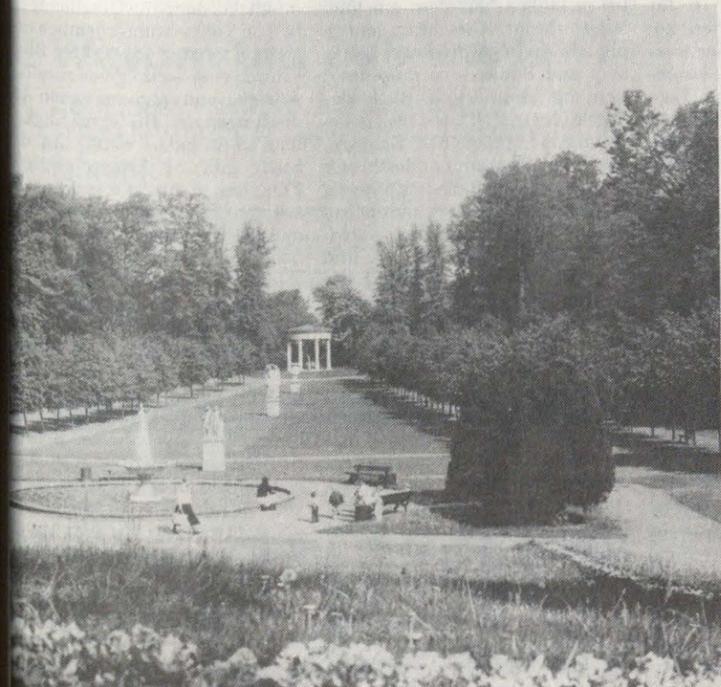
- **Stadtkirche**, eingeweiht 1778 im Stil italienischer Renaissance.

(Aus Tourist-Reisenhandbuch)

Fotos: Kunze (5)



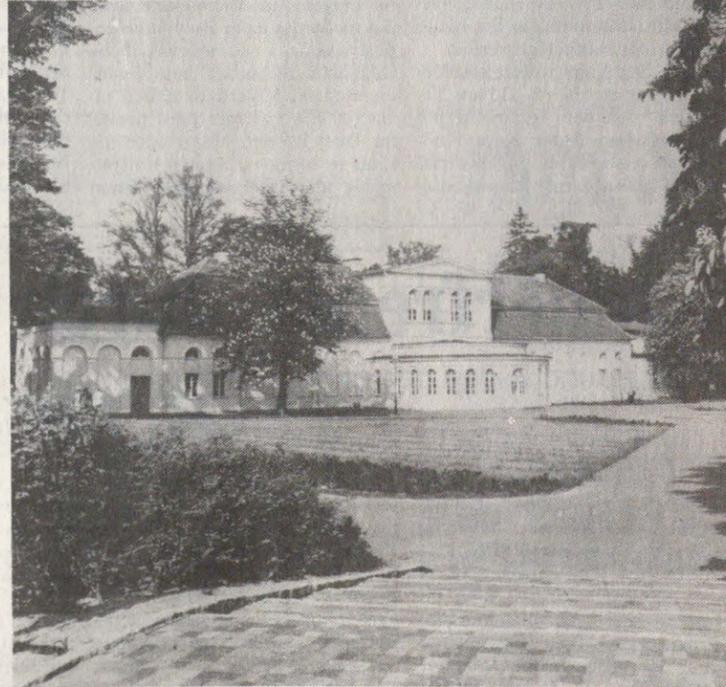
Schloßkirche.



Schloßpark.



Ruhestätte von Herzogin Louise



Orangerie am Schloßpark, jetzt HO-Gaststätte.

# Eine Fast-Mecklenburgerin

Die Dichterin Gertrud von le Fort

Im Jahre 1920 mußte eine der Großen innerhalb der literarischen Welt Mecklenburg verlassen: Gertrud von le Fort, deren vielbändiges Werk inzwischen in mindestens zwölf Sprachen übersetzt worden ist.

Ihr Bruder, Stephan von le Fort, hatte als Anführer des Kapp-Puttsches im Müritz-Gebiet Blutschuld auf sich geladen, und das Familiengut Boek am Müritzufer war der Beschlagnahme durch die mecklenburgische Staatsregierung verfallen.

Gertrud von le Fort mußte ein Schicksal vorwegnehmen, das nur wenige Jahrzehnte später die gesamte mecklenburgische Aristokratie betraf, ob schuldig geworden oder nicht.

Die Familie le Fort siedelte sich zu Beginn des 18. Jahrhunderts in Mecklenburg an, wohin es den in russischen Diensten stehenden Offizier Peter von le Fort im Zuge des Nordischen Krieges verschlagen hatte. Er war ein Nachkomme jenes berühmten François le Fort, Vizekönigs von Nowgorod, Obergenerals, Großadmirals, Gesandten, Premierministers und Freundes Zar Peters des Großen und entscheidend an der Öffnung des Riesenreiches nach Westen beteiligt. Ein Niederschlag seines Wirkens ist selbst bis in die Oper „Zar und Zimmermann“ gedrungen.

Die aus Genf eingewanderten le Forts gehörten zu den angesehensten Familien im russischen Reich; aus ihrem Moskauer Stadtpalais ist inzwischen das bekannte Lefortowo-Gefängnis geworden.

Lothar von le Fort, Sohn eines Malchower Klosterhauptmannes, wurde preußischer Offizier, und seine Tochter Gertrud kam 1876

in der Garnisonsstadt Minden zur Welt. Nach vielerlei Zwischenaufenthalten wurde die Familie 1898 in Mecklenburg ansässig, bis 1915 in Ludwigslust, anschließend in Boek.

Gertrud von le Fort fühlte sich von frühester Jugend zu literari-

Frühzeit des Frauenstudiums auf und empfing in Heidelberg, Marburg und Berlin eine Vielzahl langweiliger geistiger Impulse.

Schon jenseits der Lebensmitte, schuf sie nach ihrem Weg aus Mecklenburg in Baiern bei

punkte waren die „Hymnen an die Kirche“ (1924), die der Konversion zur katholischen Kirche vorausgingen, und der in vielen Sprachen und Auflagen erschienene Roman „Das Schweißbuch der Veronika“ (1928).

Thema und Aussagemöglichkeiten wählte Gertrud von le Fort vor allem aus dem Bereich der Geschichte, und es geht dabei fast immer um die Dialektik von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, nicht selten auf anrührende Weise in einem hilflosen Kind verkörpert. Meist erscheint der schuldig Gewordene als das eigentliche Opfer tragischer Verflechtungen, dazu verdammt, sich sein eigenes Urteil zu sprechen, angewiesen auf den Schutz bewußter Mütterlichkeit.

Die besondere Rolle der Frau wurde für Gertrud von le Fort zum fast unerschöpflichen kreativen Bereich, aus dem sie mahndend und warnend auf die Gefahren der Gegenwart hinwies.

„Um das große Erbarmen geht es heute, Erbarmen mit der lebenden und Erbarmen mit der kommenden Generation, Erbarmen mit den Menschen, aber auch mit der stummen Kreatur, Erbarmen mit der ganzen, uns von Gott anvertrauten Schöpfung... Heute geht es mit einem nie dagewesenen Ernst um den Schutz des Lebens... An uns ist es, der Welt klarzumachen, daß Erbarmen keine Schwäche, sondern etwas viel Verheißungsvolleres ist als Vernichtungsbereitschaft.“

Diese Worte schrieb und sprach Gertrud von le Fort 1958 als Zweieundachtzigjährige. Sie starb 1971 in Oberstorf.

DR. RENATE KRÜGER



scher Eigenaussage hingezogen. Ihr erster Gedichtband erschien 1900 in Schwerin. Aus der idyllischen Ludwigslustler Stille brach sie 1908 als späte Studentin in die

München und später in Oberstorf ein umfangreiches literarisches Werk christlich-humanistischer Dichtung aus Lyrik, Romanen, Novellen, Essays. Erste Höhe-

## KULTURNOTIZEN

### Anrechtsabschluß möglich

Das Philharmonische Landesorchester Mecklenburg teilt seinen Hörern mit, daß noch bis zum 25. 5. 1990 die Möglichkeit des Anrechtsabschlusses für die Spielzeit 1990/91 besteht. Auf Wunsch senden wir Ihnen unsere Spielplanvorschau, nutzen Sie unseren Telefon-Service 8 36 17!

### Maritimes im Kutor

ROSTOCK (ADN/BD). Ruth Stöbling, Nordistin und literarische Übersetzerin, stellte kürzlich ihre Erstübersetzung vor: „Jens Munk“ von Thorikild Hansen, der als einer der führenden Literaten Dänemarks gilt. Er verstarb im vorigen Jahr. Jens Munk, 1579 in Norwegen geboren, hat den Ruf eines „nautischen Genies“. Mit wechselndem Erfolg beteiligte er sich am Walfang im Nordmeer und wurde zum Schrecken der berüchtigten Seeräuberbande.

Das Buch enthält viel Authentisches. Es erschien 1974 im Hinstorff Verlag, konnte jedoch aus verschiedenen Gründen, die mit allgemeinen Problemen der Verlage zusammenhängen, bis heute nicht wieder aufgelegt werden.

Ruth Stöblings zuletzt erschienene Übersetzung ist „Adams Tagebuch“ von dem renommierten norwegischen Autor Knut Faldbakken, erschienen im Hinstorff Verlag 1988 als erste Übersetzung

in der DDR. Weitere Übersetzungen von ihr kamen im Kinderbuchverlag heraus.

### Lankower Fete im September

(ADN). Als einen Höhepunkt kündigt der Schweriner Veranstaltungsdienst die 2. Lankower Fete an. Sie wird am 1. September 1990 zum Abschluß der Ferien- und Urlaubssaison und des Kultursommers der Stadt Schwerin 1990 stattfinden. Die Lankower Fete wird ein Fest aller Generationen. Sie bietet Freude, Erholung, Entspannung, das Mecklenburg-Souvenir und vielfältige Speisen und Getränke bis hin zum Wildschwein am Spieß.

Um die richtige Atmosphäre für ein Volksfest unter freiem Himmel, am Südufer des Lankower Sees zu erreichen, bedarf es einer Menge Helfer. Zunächst sind all diejenigen aufgerufen, sich rechtzeitig eine der 200 Ständgenehmigungen zu sichern, die Schwerin-Souvenirs im Angebot haben. Dabei ist der Begriff „Schwerin-Souvenir“ sehr weit gefaßt und reicht vom Landschaftsbild über das niederdeutsche Buch und landestypische kunstgewerbliche Gegenstände bis hin zum Petermannchen. Außerdem haben etwa 100 Kleingärtner die Chance, ihr Obst an den Mann oder die Frau zu bringen, können Porträtmaler oder -zeichner einen Stand

mieten und alle Verkäufer von Karten zu oder über Mecklenburg sowie von Mecklenburgika des Literaturbereiches ihr Geschäft machen.

Anträge sind an den Veranstaltungsdienst Schwerin, Halle am Fernsehturm, Leninalle 68, zu richten.

### „Made in Freesland“

„Die Friesen sind viel, viel besser als ihr Ruf“, meinen die Mitglieder der Gruppe „Godewind“ – denn sie wollen es beweisen – konkret am Donnerstag, dem 7. Juni 1990, um 20 Uhr im Kreiskulturhaus in Sternberg. An diesem Abend sind die „Botschafter der Westküste“ mit ihrem Programm „Made in Freesland – vor an achttern Diek“ in Mecklenburg zu Gast, um ihren unverwechselbaren Sound live vorzustellen.

### Musikalische Rast im Schloß

Einen musikalischen Service für die Besucher des Schweriner Schlosses bietet das Philharmonische Landesorchester Mecklenburg an. Unter dem Titel „Musikalische Rast im Schloß“ können die Tagesgäste zu einer halben Stunde bei besinnlicher Musik in der Schloßbibliothek verweilen. Nächster Termin: 26. 5. 1990, 14.30 bis 15 Uhr und 15.30 bis 16 Uhr.

### Santana-Fans nach Jübek

(ADN). Die Fans von Carlos Santana und Band sollten aufhorchen: Die Künstler sind die Hauptakteure beim Open-air-Festival vom 8. bis 10. Juni in Jübek. Weiter spielen u. a. Saga, New Model Army, Fish, Mothers Finest und Stray Cats. Hinzu kommen noch rund 30 andere Bands, Spitzenkünstler der Rock- und Pop-Szene. Erstmals sind dazu auch die Jugendlichen aus Mecklenburg eingeladen.

Jübek ist ein Ort, der nicht auf jeder Landkarte verzeichnet wird. Er liegt in der Nähe von Silberstedt im Norden Schleswig-Holsteins an der Eisenbahnstrecke Hamburg-Flensburg. Das seit 1967 regelmäßig durchgeführte Festival orientiert sich an den großen skandinavischen Veranstaltungen, die alljährlich Zehntausende in ihren Bann ziehen. Die Veranstalter rechnen mit 20 000 Besuchern pro Tag. Gewohnt wird in Zelten, Campen ist für Besitzer von Eintrittskarten kostenlos. Für DDR-Besucher wurde ein Vorzugspreis von zusammen 110 Mark für alle drei Tage sowie für das Zelt eingeführt. Karten sind bei Schwerin-Information und in allen Kreisstädten erhältlich.

## Niederdeutsches aus der Bundesrepublik

Nach zwei Gastspielen von holsteinischen Amateurtheatern kommt nun eine niederdeutsche Theatergruppe aus Niedersachsen nach Parchim, die „Bosteler Theaterfrünn“, mit dem Lustspiel „Gastweert Goebel“ von Wilfried Wroost. Der Heimatort der „Speelers“ Sandbostel liegt in der Nähe von Bremervörde. Und genau in diese Gegend zielt wohl auch die Handlung dieser deftigen Geschichte um einen Lotteriegewinn und um den Erdölrausch der 30er Jahre in der südlich gelegenen Lüneburger Heide. Gastwirt Goebel hat

Pech, doppeltes Pech. Zunächst einmal verlängert er sein Los nicht für die Hauptziehung, und dann will seine Tochter mit einem hergelaufenen Hamburger Malermeister Theater spielen.

Und nicht nur das. Und ausgerechnet dieser Maler Buten schön hat sein Los übernommen und damit den Hauptgewinn gezogen. Doch es kommt noch schlimmer für den geizigen Kröger – wie schlimm, das können die Parchimer Freunde des plattdeutschen Theaters am 19. Mai in ihrem Landestheater erleben.

## Mondflug mit „Frau Luna“

Als vor reichlich neun Jahrzehnten Paul Lincke mit seinem Texter und Freund Heinz Bolten-Bäckers in seiner zweiten Operette gewissermaßen eine „Marktlücke“ entdeckt hatte, war noch nichts von dem Riesenerfolg der „Frau Luna“ zu erahnen. Im Gegenteil: die Aeronautik war zwar das Tagesthema Nummer eins, und immerhin stiegen um diese Zeit die ersten „Luftschiffe“ vom Tempelhofer Feld und vom Bodensee in die Lüfte. Auch der Flug zum Mond war seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch den Franzosen Jules Verne längst beschlossene Sache. Weniger Erfolg war allerdings der Operette von Jacques Offenbach beschieden, und das nicht nur in Paris. Auch im Berliner Victoria-Theater blieb „La Voyage dans la Lune“ eine schwache Sache. Und nun brachte der junge Paul Lincke das gleiche Thema in das Apollo-Theater in der Berliner Fried-

richstraße! Damit allerdings bekam Berlin seine Sensation! Allein 20 Folge-Vorstellungen hatte das Uraufführungstheater zu verbuchen. Und seitdem kommt immer wieder „Frau Luna“ auf die Bühnen der Operntheater oder auf die Leinwand der Kintopps. Und jetzt ins Landestheater Parchim, wo sich am 26. Mai der Vorhang hebt für den wunderbaren Mondflug des Berliner Mechanikers Fritz Steppke. Als Regie-Team konnten drei Westberliner Künstler verpflichtet werden: Karl-Heinz Barthelmeus – Regie, Klaus Beyersdorff – Bühne, Susanne Kunjappu-Jellinek – Kostüme. Und damit dürfen für die nächste Zeit unter der musikalischen Leitung von Hans Henkels Paul Linckes unvergessene „Ohrwürmer“ in Parchim und den Abstecherorten in Mecklenburg – und unter anderen auch in Mölln – erklingen, gesungen und gepfiffen werden.

## Schleswig-Holstein Musik Festival und seine Auswirkung auf die Musikszene

Die musikalische Landschaft im Norden hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Nicht jeder Musikfreund ist über die Existenz des Schleswig-Holstein Musik Festivals glücklich. Zu ihnen gehört auch Kirchenmusikdirektor Dr. Neithard Bethke, Kantor am Ratzeburger Dom. Er beklagt, daß durch musikalische Übersättigung die Hörer ausblieben, traditionelle Konzertreihen seiner Ratzeburger Dommusiken eingeschränkt und Gefahr laufen, eingestellt werden zu müssen. Das ist um so bedauerlicher, da die Ratzeburger Dommusik eine musikalische Institution darstellt, die seit mehr als 20 Jahren ein reiches und vielfältiges Musikprogramm

auf höchstem musikalischen Niveau anbietet. Von jeher orientieren sich die Dommusiken am Kirchenjahr, ihren Hauptakzent haben sie im Sommer. Und jetzt bleibt durch die perfekte Werbung des finanzkräftigen Schleswig-Holstein Musik Festivals das Publikum aus. Im ersten Festivaljahr, 1987, blieben 50 Prozent der ehemals 70 000 Hörer aus, 1988 waren es 70 Prozent und 1989 gar mehr als 75 Prozent! Es ist zu hoffen und zu erwarten, daß die Ratzeburger Dommusik in diesem Sommer einen neuen Zulauf durch Musikfreunde aus der DDR haben wird und die Konzertreihen im Dom noch lange Zeit bestehen bleiben.

### Premiere am Landestheater Anklam

## Bilder aus Amerika

ANKLAM (ADN). Die Bühne vollgestellt mit einem überdimensionalen Bildschirm, einem alten Bett und einem Müllberg aus Autotraktteilen, auf dem ein alter Mann thronet. Gleichsam eingepfercht darin zwei junge Leute, May und Eddie, – so präsentiert sich auf dem ersten Blick das Stück „Liebestoll“ des 1943 geborenen Amerikaners Sam Shepard, das dieser Tage am Landestheater Anklam DDR-Erstaufführung hatte. Der erste Blick nimmt zugleich Zeichenhaftes auf – zwischen Wohlstandssymbol und -müll werden May und Eddie, die sich in einer Haßliebe begegnen, von dem alten Mann als Verkörperung der Vergangenheit beherrscht. „Wir haben einen Pakt verrückt... Du gehörest zusammen...“ – so drei verzweifelt herausgepreßte Schlüsselätze für die zwischen Anklammerung und Abstoßen laviierende Beziehung.

In der Art eines Puzzles werden im Verlauf des Stückes durch reflektierende Erzählungen des alten Mannes die verschütteten Bruchstücke der Vergangenheit zusammengesetzt: May und Eddie sind Halbgeschwister, der nicht namentlich benannte Mann erweist sich als ihr gemeinsamer

Vater – mit verschiedenen Frauen. Damit wird eine mögliche Ursache für den Widerstreit der Gefühle benannt. Aber auch nur eine mögliche, denn die Geschichte erhält an Tiefe – wahrscheinlich erst auf den zweiten oder dritten Blick – durch eine Vielzahl von zum Teil witzigen und tragikomischen Andeutungen und Hintergründigkeiten, so wenn es heißt: „In der Stadt gibtes keinen einzigen Film, der so gut ist wie diese Geschichte.“ Wer wollte bestreiten, daß die Geschichte von zwei Gebeutelten allemal filmreif ist.

Inszeniert wurde das Shepard-Stück, eines von mehr als 40 des Autors, in Anklam von einem jungen deutsch-deutschen Regie-Team. Von Torsten Münchow aus Lübeck und seiner Frau Sylvia, ehemals Krupicka, vom Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Die Inszenierung hielt sich weitgehend an den Text, so daß es vor allem den Schauspielern oblag, etwas von den psychologischen Anspielungen deutlich zu machen.

Leider war der Premierenbesuch aufgrund miserabler Öffentlichkeits- und Werbearbeit des Anklamer Theaters nur mäßig besetzt. Die, die gekommen waren, spendeten herzlichen Beifall.

## Kinderfreude durch Künstlerhände

Künstler und Pädagogen ringen gemeinsam um Kinderhaus

Junge Schweriner Künstler engagieren sich für Kinder mit der Aktion Kinderhaus. Die Künstler wie Ute Laux und Christian Reder setzen sich dafür ein, daß eine lebendige Spiel- und Freizeitkultur erhalten bleibt bzw. erweitert wird. Sie treten für eine neue inhaltliche und gestalterische Konzeption eines Kinderfreizeitentrums ein. Hierfür bot sich der Freizeit-Treff, das ehemalige Pionierhaus in der Schloßstraße ge-

genüber dem zukünftigen Sitz der Landesregierung an. Dieser existenzstiftende Standort sowie die Existenz vieler Gerüchte lassen befürchten, daß das Gebäude nicht den Kindern bleiben wird. Der jetzige Freizeit-Treff beherbergt rund 80 Arbeitsgemeinschaften, deren Kapazitäten gerade in den Bereichen Keramik und Tanz bei weitem nicht ausreichen.

Erste Früchte der Zusammenarbeit von Künstlern und Freizeit-

Treff konnten in der vergangenen Woche bei der Aktions-Ausstellung Kinderhaus in der Galerie Schwerin besichtigt werden. Kinder aus einem Zirkel des Freizeit-Treffs sowie der Körperbehindertenschule malten ihre Vorschläge für ein Kinderhaus. Beachtung fanden bei der Ausstellung auch die Beiträge der Künstler wie die kindgemäßen Lampen von Christian Reder, das Labyrinth von Ute Laux oder die Raupe zum

Hineinsteigen von Susanne Schulz.

Wie Gudrun Homuth, Leiterin des Freizeit-Treffs, in einem Pressegespräch unterstrich, erhalten alle Ausstellungsstücke einen Platz in ihrer Einrichtung. Sie und die 18 pädagogischen Mitarbeiter des Hauses haben große Sorgen, daß die finanziellen Mittel für den Erhalt eines Kinderhauses in Zukunft nicht mehr ausreichen. K.F.

## Der Zeit voraus mit einer Staplerklasse, die mehr leistet



**Neu:  
Kaufen -  
Leasen**  
Gabelstapler-Vertrieb

**Schwede & Lück GmbH**

2350 Neumünster · Stover Weg 33  
Telefon (0 43 21) 57 11 · Fax (0 43 21) 57 76

Besser können Sie beim Stapler nicht fahren **TOYOTA**

## ZIRKUS

# Probst

Die Stätte guter Zirkuskunst

Hohenerxlebener Straße 61  
Telefon 62 24 59  
Stassfurt 3250



gastierte mit Erfolg in folgenden Ländern:  
DDR, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, CSFR,  
Polen und Österreich

Internationale Spitzenleistungen in und über der Manege präsentieren wir 1990 im

## Zirkus Probst · Schwerin

- Festplatz am Jägerweg -

Samstag, 26. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Sonntag, 27. Mai	10.00 + 14.30 Uhr
Montag, 28. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Dienstag, 29. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Mittwoch, 30. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Donnerstag, 31. Mai	14.30 + 18.00 Uhr
Freitag, 1. Juni (Kindertag)	10.00 + 15.00 Uhr
Samstag, 2. Juni	14.30 + 18.00 Uhr
Sonntag, 3. Juni	10.00 + 15.00 Uhr
Montag, 4. Juni	nur 14.30 Uhr

Kartenvorverkauf ab Mittwoch, dem 23. Mai 1990, von 10.00 bis 18.00 Uhr, Marktplatz (Säulengebäude) sowie zusätzlich ab 25. Mai, Kassen am Zirkusgelände. Vermeiden Sie Wartezeiten, nutzen Sie die Möglichkeit der **Sammelbestellung!**

Tierschau täglich ab 10.00 Uhr bis 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

## Seit 70 Jahren Karosserieinstandsetzung und Werkstatt für Kraftstofftanks

# KARL GEORG HECKEL

Karosseriebaumeister  
Johannesstraße 17, Schwerin 2754, Telefon 8 32 84

Suche private Urlaubsunterkunft im Seengebiet. Mögl. Selbstversorgung, Badegelegenheit, Juli o. August 1990. Dr. Anneliese Weber, Ottostr. 34, D-4100 Duisburg 17

## Erfolg durch Anzeigenwerbung



## Warum bis Juli warten?

Bei Quast in Mölln können Sie sich Ihren „TRAUMWAGEN“ jetzt schon **leisten** - und **fahren!**

Denn wir finanzieren Ihr Fahrzeug gegen Vorlage Ihres Sparbuches oder Ihres letzten Girokontoauszuges sofort.

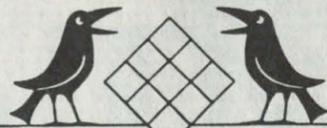
Freu' Dich, wenn Du beides hast.  
Ein Auto und den Auto-Quast!

### Rat & Tat & nette Leute.

Paul Quast GmbH & Co. KG  
Grambeker Weg 95-99, 2410 Mölln, Tel. (0 45 42) 60 28



Wir stehen zu unserem Wort:



Keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für Sie nach der Währungsunion.

# RABE

FLIESEN · MARMOR

Zahlung nach Einführung der D-Mark

### Bodenfliesen

10/20 cm, unglasiert, I. Wahl, frostsicher, deutsches Fabrikat m<sup>2</sup> DM **15.05**

### Spaltplatten

11,5/24 cm, Sonderposten, Holzstruktur, 2 Farben, Fabrikat Staloton m<sup>2</sup> DM **16.50**

### Bodenfliesen

20/20 cm, II. Wahl, History, 2 Farben, Fabrikat Staloton m<sup>2</sup> DM **29.50**

### Wandfliesen

15/15 cm, I. Wahl, deutsches Fabrikat, 2 Farben m<sup>2</sup> DM **13.90**

### Dekorfliesen

15/15 cm, deutsches Fabrikat Stück DM **0.65**

### Bodenfliesen

25/25 cm, glasiert, I. Wahl, in 3 Farben m<sup>2</sup> DM **19.35**

### Spaltplatten

10/25 cm, I. Wahl, Rustik, Fabrikat Korzilius m<sup>2</sup> DM **16.50**

### Bodenfliesen

20/20 cm, I. Wahl, 2 Farben, Fabrikat Ariosteia m<sup>2</sup> DM **26.50**

### Wandfliesen

20/20 cm, I. Wahl, weißglänzend, RAGNO m<sup>2</sup> DM **34.00**

### Sonderposten

in Kleinmengen je m<sup>2</sup> DM **10.00**

2711 Schwerin-Rampe, Gelände Betriebsakademie des Kombines  
Landtechnik Schwerin, Leezener Straße 3

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-12 u. 13-17 Uhr, Sonnabend von 8.00 bis 13.00 Uhr  
Ständig 100 000 m<sup>2</sup> Fliesen und Marmor in unserem Zentrallager

**KIEL HUSUM · SCHLESWIG · ECKERNFÖRDE · OLDENBURG · BERLIN · WYK/FÖHR**

Suche Grundstück in Ostseenehe als Campingplatz zu kaufen oder zu pachten.  
Paul Rose, Bahnhofstr. 12, D-2427 Malente, Telefon (0 45 23) 10 00

Ferien in Mecklenburg (Nähe Ratzeburg). Sie haben bei uns ein Zimmer für zwei Personen (evtl. eine Kinderaufbettung), Bad und WC, Frühstück inklusive! Krüger, Stove 2731, Pf. 189

Verkaufe Kombi-Möbel (Hochbett, Kleiderschrank und Schreibtisch), platzsparend und praktisch, für 500.- M. Evelyn Rabe, Willi-Schröder-Str. 37, Schwerin 2762, Telefon 4 37 29

Haus des Schwäbischen Skiverbandes, Oberstdorf im Allgäu, bietet preiswerten Urlaub für Familien, HP 35.- DM. Weitere Informationen Berghaus Schönblick, Kornau-Wanne 20, 8980 Oberstdorf

Dräger entwickelt, produziert und vertreibt Produkte, die menschliches Atmen ermöglichen, unterstützen und schützen:

Im Weltraum, unter Wasser und unter Tage, in Feuer, Rauch und giftigen Gasen sowie bei lebenswichtigen medizinischen Eingriffen.

Mitarbeiter weltweit: 7.500  
Umsatz 1988: 964 Mio DM  
Forschung und Entwicklung: 9% vom Umsatz.

# Dräger

Drägerwerk  
Aktiengesellschaft  
Moislinger Allee 55-55  
2400 Lübeck 1

# MIKA

Auto · Mölln

Diverse Gebrauchtwagen

Golf, Audi, Opel, Lada, Skoda sowie VW-Nutzfahrzeuge

in Mölln  
direkt am Bahnhof  
Telefon (0 45 42) 51 55

## Ab sofort: Anmeldung zum Abo!

### Bestellung einer Zeitschrift

zu den Bedingungen der Postzeitungsliste und der Postzeitungsvertriebs-Anordnung

Alle Haushaltsangehörigen bestellen unter einer Kundennummer!

ab (Datum)  Muß bis zum 10. des Monats vor Beginn des Inkassozeitraumes beim zuständigen Postzeitungsvertrieb vorliegen!

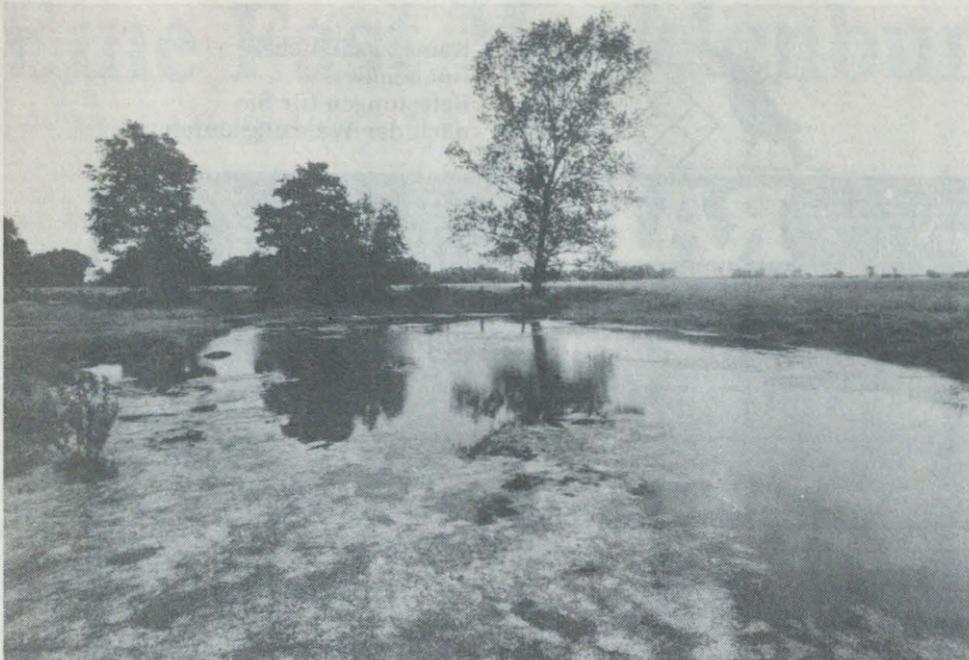
Titel der Zeitung/Zeitschrift  Stück

Kundennummer

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr., Zustellfach, Postfach  Ort  Postleitzahl

Datum und Unterschrift



Hagenower Heide.

Foto: Cordes

## Laßt den „Klützer Winkel“ nicht kaputtmachen!

Westliche Investoren sind stark darum bemüht, zwischen Tarnwitzer Camp, Eulenkrug, Oberhof und Wohlenberg ostseehin ein Kur- und Erholungszentrum nach dem Vorbild des Großprojektes „Damp 2000“ bei Eckernförde zu errichten.

Die Wismar-Bucht mit dem zugehörigen Küstenbereich gehört zum Lebensraum bestandsgefährdeter Tier- und Pflanzenarten und ist ein Feuchtgebiet von nationaler Bedeutung. Der Bau eines Großprojektes im Stile „Damp 2000“ mit ca. 8000 geplanten Betten und ca. 1500 Angestellten (mehrgeschossige Hotelbauten, Krankeneinrichtungen, Restaurants, Ladenpassagen, eigene Energieversorgung u. a.) würde nicht nur eine völlige Überlastung unserer ohnehin überfüllten Strände mit sich bringen, sondern vor allem eine unwiderrufliche Zerstörung dieser Landschaft bedeuten. Er würde einen Verstoß gegen den Beschluß des Rates des Bezirkes bedeuten, daß Bauten außerhalb geschlossener Ortschaften sowie landschaftsverändernder Maßnahmen verboten sind.

Außerdem verstieße dieser Bau gegen einen - von den Räten der küstennahen Gemeinden unseres Kreises mitgetragenen - Beschluß vom 5. 2. 1990, daß die vorhandene Landschaftsstruktur bewahrt werden müsse und der Ausbau der Naherholung nur bei Erhalt des ländlichen Charakters der Region möglich sei.

Wir sind empört, daß der nicht legitimierte Rat der Stadt Klütz, mit seinem Bürgermeister an der Spitze, Absprachen für dieses Großprojekt tätigt, ohne o.g. Fakten zu berücksichtigen, ohne Abstimmung mit den auch betroffenen Nachbargemeinden, ohne Abstimmung mit der Umweltschutzbehörde oder dem Amt für Städtebau und Landschaftsgestaltung, ohne öffentliche Aussprache oder Ausschreibung des Projektes und demokratische Entscheidungsfindung.

Darum appelliert der Runde Tisch der Gemeinde Boltenhagen an alle Betroffenen und an alle Umwelt- und verantwortungsbewußten Bürger des „Klützer Winkels“, sich aktiv dafür einzusetzen, daß eine Genehmigung zum

Bau eines derartigen Großprojektes nicht zustande kommt. Erst eine legitimierte Volksvertretung darf unter Einbeziehung der Öffentlichkeit einem Projekt im Sinne des „sanften Tourismus“ zustimmen, das in Übereinstimmung mit dem Generalbebauungsplan steht und die Belange des Landschafts- und Küstenschutzes umfassend berücksichtigt.

Dit un dat up Platt

## Twüschden Asien un Europa!

'n Mäckelborger Buer vertellt ut de russisch Kriegsgefangenschaft

In de Nehg von dat Gefangenlager läg 'n groten Steen. Up de een Sied stünn in swart Farw „Europa“, up de anner „Asien“. In de Gägend in' Ural heff ick mi fief Jahr rümdrieben mösst. Mihrdendeels hebben wi in de Landwirtschaft un in't Holt arbeit. Mien Brigad is twindig Mann stark wäst. Alltauhoop gaude Kumpels ut dütschen Landen. Eens gauden Daags kreegen wi den'n Updrag, för uns Lager Kohl tau planten. Tscha, oewer wur? Na, irgendwur in't Holt. Stellenwies stünn keen Boom, man blots hier un dor Strukwark. Dat hebben wi utrad un dornah is de Bodden ümpläugt worden. 'n olle Cormek-Trecker hadden de Russen för enen Tweeschorplaug spannt. So sünd twölf lütt Feller entstan, 0,16 bit 2,8 Hektar grot, in' ganzen fiefuntwindig. Ick heff mi dunn ut brun Papiersäck un Papp'n Notizbark makt un dat ümmer in' Brotbütel bi mi dragen. In dat Notizbark heff ick von jeden Feld 'ne Teignung makt, de Feller mit 'ne Mätraud utmäten un alls upschreiben.

Nah 'ne Tied köm de Kaptein un sär, datt ick bi jedes Feld 'n Schild upstellen süll, wur upstünn, wur grot dat is. Un 'ne Gesamtupstellung för dat Lager wull he ook hebben. Na, dacht ick, wenn ick dit nich ahnt harr. Heff oewer liekerst noch weck Stücken nahmäten. Alls hett stimmt. Dunn heff ick de Tausamenstellung bi de Lagerleitung awgaben un dacht, dit is erledigt. Oewer dat köm anners. Poor Daag later

kreeg ick Besäuk. De Direktor von de Sowchos un sien Agronom stünnen vör mi. De Direktor pliert mi fünsch an un sär, dat ick alls noch eens tausamen mit sienen Agronom nahmäten süll. Mien Kameraden hebben dat mit anhürt. Weck grienten. Een mök de Bemerkung: „Uns Majur hett sick doch woll nich veräkent.“ Na, de Agronom ut dütschen Landen, de Mätraud up 'n Panjewagen rutführt. Wi hebben nahmäten. Ick mit de Mätraud vör un he mit de Teignungen in de Göbsen achteran. Ümmer wenn een Stück nahmäten wier, hett he vergläken. As wi ungefähr half farrig wäst sünd, sär he: „Sitzen.“ Hei sprök baten Dütsch, ick baten Russisch. De Fröhjohrsünne schiente em in sien brunbrennt Gesicht. „Schluß, karascho (gut)“, sär he un pliert mi fründlich in de Oogen. Lütt half Stunn hebben wi uns noch so gaud as dat güng son' baten vertellt. Fru un Kinner harr he ook, äben so as ick. Wi hebben uns gegensiedig Familienbiller wiest un den'n Krieg verdamm't.

Awends, as ick in't Lager trügg köm, wieren de Kameraden niegerig, wurans dat Nahmäten woll utgahn wier. As ick ehr seggen könn, datt alls stimmt hett, sünd se äbenso taufräden wäst as ick.

Oewer de Sak süll liekerst noch nich tau Enn wäsen. Poor Daag later köm de Kolchosdirektor mit den'n Lagerkaptein. Ahn väl würd tau maken, möß ick mit de Mätraud up den'n Wagen stiegen, un denn bödelten wi los. De Hingst brukte nich antaudraben warden,

de wier kum tau hollen. Buten up 'n Fell' bekeek de Kaptein de Teignungen: „Messen. Major!“ Lek tschä nu wedder los. Hei güng achter mi an un hett mittelt. As dat drit Stück utmäten wier - tau den twieten Mal - kloppt de Kaptein mi up de Schuller: „Karosch. Major.“ All Twiefel wieren em vögahn. Wedder hebben de Kameraden de sick freut, dat alls stimmt hett, ick äbenso.

Dat hett 'ne Tied duert, bit wi erfrohen hebben, dat de russisch Traktorist 32 ha angäben hett, woll um sien Norm tau erfüllen. Nu möß he noch söben Hektar för dat Lager ümpläugen. Un denn könn dat Kohlplanten losgahn.

Bi dat Kohlplanten hebben drie Mann tausamenarbeit'. De ierst gröw dat Lock mit 'n Spaden, de tweet smeet 'ne Handvull Mess rin. Un de drütt sett' de pikiert Kohlplant rin un drückt se faast. Awends kreegen wi von uns Kameraden Hülpe tau Kohlbegeten. De Kaptein wier uns tschä süss nich leg gesunnen, oewer wenn hei sähg, dat dorbi 'ne Plant vergäten wür, könn he bannig gränig warden. De Kohl is denn ook ganz gaud wüssen. Äten hebben wi em nahestem ganz un gor, ook de groten Bläder. Männigmal bin ick in' Harwst in' Schummern, noch eens rutgahn un heff poor Blaumenkohlköpp för de Lagerkök halt. As mi dorbi mal 'n Russ in de Quer löp, dacht ick ierst, dat he den'n Kohl bewachen dör, oewer bald heff ick markt, dat he ook nicks anners wull as ick.

### Au-pair-Vermittlung für junge Leute

PARCHIM (ADN/BD). Jungen Leuten ab 18 Jahren mit guten Sprachkenntnissen steht die Welt offen - Frankreich, Italien, USA, Kanada...

Die Au-pair-Agentur Lindhorst bietet ab sofort ganzjährige Auslandsaufenthalte zum Beispiel im Rahmen des „Au-pair-Amerika“-Programms an. Es enthält unter anderem eine gezielte Vermittlung zu einer netten Gastfamilie, freier Hin- und Rückflug in die USA, 100 Dollar Taschen-

geld pro Woche, viertägiges Vorbereitungsseminar in New York City, Krankenversicherung, Betreuung durch eine aufgeschlossene Betreuerin, bezahlter Urlaub, Sprachkursteilnahme.

Das zusätzliche „Schnupperangebot“ für den Sommer 1990 lautet: Vier- bis achtwöchige Au-pair-Tätigkeit in der BRD.

Veranstalter: Au-pair-Agentur Lindhorst, Südring 4, Parchim 2850, Telefon 29 28.

## Hafen Wismar setzt auf Tourismus

WISMAR (ADN). Tourismus und Passagierverkehr sollen künftig zum zweiten Standbein des Seehafens Wismar werden. Im alten Hafen, also in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum, werden zum Beispiel für den zunehmenden Sportbootverkehr zahlreiche Liegeplätze zur Verfügung gestellt.

Passagierschiffe, die zu Häfen Schleswig-Holsteins verkehren, werden ebenfalls an den Wismarer Kais festmachen. Vorbereitet wird gegenwärtig die Einrichtung eines ambulanten Marktes für Urlauber und Seetouristen im Bereich des Baumhaus-Boulevards.

Ebenso wird der sonnabendliche Fischmarkt unterstützt.

Im zweitgrößten Seehafen der DDR sind seit Jahresbeginn rund 400 Frachter aus mehr als 30 Ländern ent- und beladen worden. Die einmillionste Tonne schlugen die Hafnarbeiter dieser Tage vor dem brasilianischen Schiff „Karisma“ um, das 2700 Tonnen Kaffee brachte.

Verglichen mit den Vorjahresleistungen konnten die Ergebnisse im Kali-, Stückgut- und Metallumschlag nicht erreicht, bei Holz- und flüssigen Gütern überboten werden.

## Paritätischer Wohlfahrtsverband sucht Kontakt

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein ist neben dem Caritas-Verband, dem Diakonischen Werk, der Arbeiterwohlfahrt und dem Deutschen Roten Kreuz einer der großen Spitzenverbände der sogenannten freien Wohlfahrtspflege in der BRD.

Im Unterschied zu den anderen Verbänden vereinigen wir als Dachverband eine Vielzahl von verschiedensten Mitgliedsverbänden, die Sie in unserem beigefügtem Mitgliedsverzeichnis aufgeführt finden. Somit gilt unser Wirken primär den uns angeschlossenen Organisationen, nicht aber eigenen Einrichtungen. Als Beispiele für solche Mitgliedsverbände seien Ihnen stellvertretend angeführt: Arbeiter-Samariter-Bund, Waldorfschulen, Waldorfkinder- und Jugendgruppen, Lebenshilfe, Spastikerverband, Rheuma-Liga, Blinden- und Gehörlosenverbände und viele andere mehr.

Seitens dieser Mitgliedsorganisationen werden sehr viele mobile, ambulante und stationäre Maßnahmen und Einrichtungen, wie Altenheime, Werkstätten für Behinderte, Wohnheime verschiedener Art, Tageskliniken, Kindergärten, Heime der Jugendhilfe etc., etc. getragen. Mit der Vielzahl seiner Mitgliedsorganisationen und deren Einrichtungen sowie

einer großen Anzahl von Selbsthilfegruppen gehört unser Verband in Schleswig-Holstein neben dem Diakonischen Werk zu den Großen im Lande.

Interessierte Bürger können sich zur Kontaktaufnahme an die Landesgeschäftsstelle des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Beselerallee 57, 2300 Kiel 1, wenden.

### MECKLENBURGER AUFBRUCH

ist eine unabhängige Publikation, veröffentlicht unter der Lizenznummer 76 - ISSN 0863-369X  
Herausgabe und Redaktion: Regine Marquardt  
Satz und Druck: sh:z Druckzentrum  
Verlag: Mecklenburger Verlag GmbH  
Puschkinstraße 19, Schwerin 2750  
Telefon 8 33 88

Die Redaktion veröffentlicht Zuschriften, die sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers decken. Aus redaktionellen Gründen werden ggf. Kürzungen vorgenommen. Es wird um Verständnis gebeten, daß nicht jede Zuschrift zur Veröffentlichung kommt.

## Aus unseren Städten

### Spendenkonto für künftige Gedenkstätte Fünfzehn

NEUBRANDENBURG (ADN). Das Gelände des ehemaligen deutschen Kriegsgefangenenlagers und späteren sowjetischen Internierungslagers in Fünfzehn bei Neubrandenburg soll zu einer Gedenkstätte hergerichtet werden. Der Rat der Stadt Neubrandenburg hat dazu ein Spendenkonto mit dem Kennwort „Fünfzehn“ unter der Nummer 1751 26 5017 bei der Stadtparkasse in Neubrandenburg eingerichtet.

### Greifswalder KKW-Leitung weist Pflugbeils Forderungen zurück

GREIFSWALD (ADN). Die Leitung des Greifswalder Kernkraftwerkes betrachtet die von der unabhängigen deutsch-deutschen Expertenkommission erhobene Forderung nach sofortigem Abschalten aller Kraftwerksblöcke als unverbindlich. In einer Presseerklärung wurde am Dienstag darauf hingewiesen, daß die auf maßgebliche Initiative des ehemaligen Ministers ohne Geschäftsbereich, Sebastian Pflugbeil, ins Leben gerufene Kommission nicht identisch sei mit jener von beiden deutschen Regierungen eingesetzten Gruppe von Experten der Gesellschaft für Reaktorsicherheit der BRD und des Staatlichen Amtes für Atomicherheit und Strahlenschutz der DDR. Vorläufige Berichte der of-

fiziellen Fachkommission zu bisher durchgeführten Untersuchungen in Greifswald ließen dagegen erkennen, daß ein Weiterbetrieb der Blöcke 1 bis 4 des KKW Greifswald möglich ist, wenn die derzeit laufenden Reparaturmaßnahmen realisiert worden sind, heißt es. Ein endgültiges Gutachten werde in Kürze übergeben.

### Rentnerehepaar entdeckte Hunderte Bodenfunde

PRENZLAU (ADN). Rund 7500 Stunden beschäftigten sich Ursula und Heinz Buhrow aus der ukermärkischen Kreisstadt Prenzlau in ihrer nunmehr über zehnjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Hobbyarchäologen. In dieser Zeit entdeckte das Rentnerehepaar 557 vor- bzw. frühgeschichtliche Wohnstellen.

In der Feldmark der Stadt Prenzlau gab es bis 1975 nur 50 Fundplätze. 1989 waren es bereits über 200 registrierte Fundstellen. Allein 100 davon entdeckte Heinz Buhrow.

### AWO-Bezirksverband gegründet

SCHWERIN. Seit dem 9. Mai 1990 gibt es die Arbeiterwohlfahrt wieder im Bezirk Schwerin. An der Gründungsversammlung des neuen AWO-Bezirksverbandes beteiligten sich 22 Vertreter von örtlichen Gliederungen aus Perleburg, Lübz, Hagenow, Schwerin und Neuhaus.

Zum 1. Vorsitzenden wurde der 44jährige Ingenieur Bernd Palm aus Schwerin gewählt. Der insge-

samt aus acht Mitgliedern bestehende Bezirksvorstand will Schwerpunkte der Arbeit in der Behindertenhilfe und im Aufbau der Haus- und Familienpflege setzen.

Organisatorisch unterstützt wird die Schweriner Arbeiterwohlfahrt von den AWO-Landesverbänden Schleswig-Holstein und Hamburg.

### Deutsch-deutsche Kontaktbörse zur beruflichen Bildung in Mecklenburg

ROSTOCK (ADN). Die Funktion von Aus- und Weiterbildung im gegenwärtigen Umbruch in der DDR berieten Vertreter norddeutscher Bildungseinrichtungen in Rostock. Dazu hatte der vorläufige Regionalausschuß des Landes Schleswig-Holstein mit den Bezirken Rostock, Schwerin und Neubrandenburg eingeladen. Die Seminare für Pädagogen und Unternehmer wurden ergänzt durch einen Informationsmarkt für die Öffentlichkeit. Konkrete Angebote zur Aus- und Weiterbildung sowie zur Umschulung unterbreiteten die Stiftung Grone-Schule in Hamburg als größte freie Bildungsinstitution der BRD, die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein und die Deutschen Lehranstalten für Agrartechnik ebenso wie von DDR-Seite die KDT der Nordbezirke, die Seereederei und die Fischwirtschaft als arbeitsmarktbestimmende Wirtschaftszweige an der Küste. Erforderliche Literatur für die Qualifizierung bot der Verlag Handwerk und Technik GmbH Hamburg.

### Proteste gegen geplanten Abriß der Karniner Eisenbahn-Hubbrücke

WOLGAST (ADN). Gegen den Abriß der einst größten Eisenbahn-Hubbrücke Europas, die bei Karnin den Peene-Strom zur Insel Usedom überspannt, protestieren die Mitglieder des Aktionsausschusses und Landesverbandes Vorpommern. Teile der 1934 errichteten Brücke waren im April 1945 von einem SS-Kommando gesprengt worden, das Hubwerk ist allerdings bis heute nicht beschädigt worden. Die Brücke hatte in den dreißiger Jahren die Bäderkette an der Ostsee mit der Bahnmagistrale Stralsund-Pasewalk-Berlin verbunden. In nur drei Stunden bewältigte vor 55 Jahren die dampfbetriebene Eisenbahn die Fahrstrecke von Heringsdorf nach Berlin. Eine Zeit, die Inselbewohner heute allein benötigen, um über Wolgast den Anschlusszug in Züssow zu erreichen.

Den etwa zwölf Millionen Mark kostenden Wiederaufbau des technischen Denkmals hatte die Deutsche Reichsbahn bereits 1968 geplant. Ende Mai beabsichtigt die Greifswalder Reichsbahndirektion nun, das Bauwerk mit einem Aufwand von fünf bis sieben Millionen Mark abzureißen, berichtete kürzlich die „Ostsee-Zeitung“. Auch eine Interessengemeinschaft in Balm auf Usedom setzt sich jetzt für Erhalt und Aufbau des interessanten Bauwerkes ein.

**Aus dem Inhalt**

Der kleine Vampir Kreuzworträtsel	S. 10
Nepal	S. 11
De Landsmannschaft Meckelnborg up platt	S. 12
Mecklenburg-Tage	S. 13
Manege frei Zirkus Probst	S. 14
Für unsere kleinen Leser	S. 15
Anzeigen	S. 16

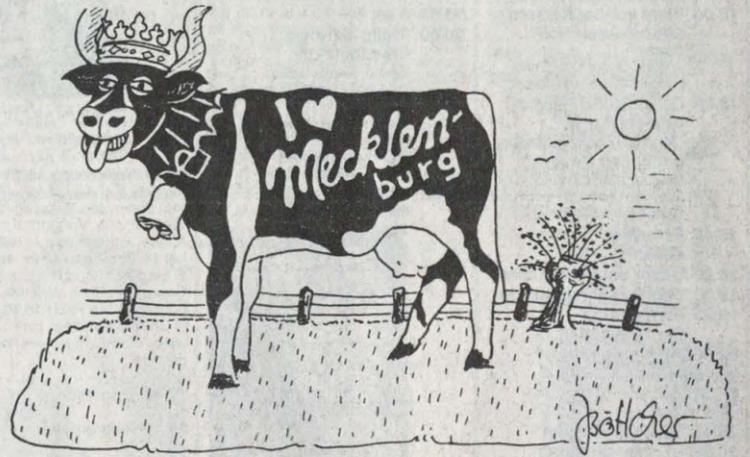
# Tag für Tag



Magazin des  
Mecklenburger Aufbruch  
Nr. 19 · 23. Mai 1990

## Mecklenburg-Tage in Ratzeburg

25. bis 27. Mai 1990



## DFF 1

7.55 Wir sprechen Russisch 8.50 Chemie, Glas - bekannter, unbekannter Werkstoff 9.30 Programm-vorschau 9.35 Medizin nach Noten 9.45 AK am Morgen 10.00 Fußball-Europapokal. Wiederholung vom Vorabend 12.20 Hobby speziell 12.50 Nachrichten 13.05 Sendepause 16.10 Programm-vorschau 16.15 ungeschminkt. Ein Frauenjournal

17.00 **baff-Talentbude**  
17.30 **Nachrichten**  
17.40 **Gewußt wie**  
17.45 **Blickpunkt: Arbeitsschutz**  
17.50 **Medizin nach Noten**  
18.00 **Tiere vor der Kamera**  
„Großwild unter heißer Sonne“  
anschl. Quoten der Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung

18.25 **Ostseestudio Rostock Ansichtskarte**  
„Kostbarkeiten hinter gotischen Mauern“  
Stadtarchiv Stralsund  
Film von Gerhard Poller und Hans-Helmut Pentzien

18.45 **Fernsehen - gern sehen**  
18.50 **Unser Sandmännchen**  
19.00 **Das Verkehrsmagazin**  
19.23 **Fernsehtips - Fernsehewetter**  
19.30 **AK am Abend**  
20.00 **Prisma**  
Probleme - Prozesse - Personen

20.45 **Kurznachrichten**  
20.50 **Verkehrskompaß**  
20.55 **Spaß live**  
Der „Sachsehscher“ rollt mit Annekathrin Bürger, Christa Muhl, Eberhard Cohrs, Dieter Thomas Heck, Eberhard Rohrfeld und Rolf Römer  
Spielmeister: Hans-Georg Ponesky  
Redaktion: Hans-Jürgen Borchert, Hans-Georg Ponesky  
Regie: Bernd Klockiewicz



Heute - voraussichtlich - dabei: Dieter Thomas Heck

21.55 **Magische Liebe**  
Spanischer Spielfilm (1968) mit Antonio Gades, La Polaca, Rafael de Cordova u. a.  
Regie: F. Rovira-Beleta (Wh)

23.35 **Nachrichten**  
23.45 **Das Herz brennt nur einmal**  
Lieder der polnischen Sängerin Zdzisława Sosnicka  
Sendung des Polnischen Fernsehens

0.25 **Kurznachrichten**  
anschl.: Quoten der Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung

0.30 **Sendeschluß**

## DFF 2

8.50 Biologie. Die Urmenschen von Bilzingsleben 10.35 Astronomie. Kosmische Dimensionen 12.45 English For You (51) 16.45 P.S. Programmservice 16.55 5 vor 5 17.00 logo. Technik, Musik, Abenteuer

17.50 **Unser Sandmännchen**  
18.00 **90. Deutscher Katholikentag**  
Gottesdienst in der St.-Hedwigs-Kathedrale Berlin. Direktübertragung

19.00 **Das 3SAT-Fenster**  
Im Blickpunkt: Unterhaltung

10.49 **P.S.**  
Programmservice

19.52 **8 vor 8**  
20.00 **Philip Marlowe, Privatdetektiv**  
Kanad. Krimi (1986)  
Zwei Fälle nach Raymond Chandler  
„Schüsse bei Cyranó“  
„Spanisches Blut“  
mit Powers Boothe  
Regie: Robert Iscove

21.35 **Klartext**  
Aktuelle Reportage



● Julia Kunert aus Ost-Berlin und Lilly Grote aus West-Berlin, beide Kamerafrauen und Dokumentaristinnen, drehten diesen Film gemeinsam. Es geht um die „Schule der Freundschaft“ am Ende der „Straße der Freundschaft“ in Straßburg, wo 291 Kinder aus Namibia lernen und leben. Ein Prestige-Objekt Honeckers, wie es die FAZ kürzlich nannte? Oder - laut Bild - ein Ort für nunmehr unerwünschte Afrikaner? Der Film versucht, Antworten zu finden.

22.00 **AK Zwei**  
22.20 **Wochenendwetter**  
22.25 **Eine Welt für alle**  
Zerstören die Wirtschaftssysteme des „reichen Nordens“ die globale Umwelt?  
Internationale Gesprächsrunde mit Teilnehmern der Brundtland-Konferenz in Bergen  
Eine Produktion von NRK Oslo

● Teilnehmer der Konferenz für Umwelt und Entwicklung diskutieren Tendenzen der Entwicklung des internationalen Bankwesens, der Verschuldungskrise und ihrer verheerenden Auswirkungen auf die Entwicklung der armen Länder.

23.10 **Sport aktuell**  
- Fußball: Europa-Turnier für Junioren in der DDR  
- Schwimmen: DDR-Meisterschaften in Dresden

23.55 **Kurznachrichten**  
24.00 **Sendeschluß**

## ZDF

9.10 Die große Käseverschöpfung. Ein Zeichentrickfilm aus der Unterwelt 10.00 Evangelischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt. Übertragung vom Gelände „Auf dem Ofenloch“, Schwäbische Alb 11.00 Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen 1990. Preisträger: der ungarische Außenminister G. Horn 13.15 Treffpunkt Belmont Park. Skizzen einer New Yorker Rennbahn 14.00 Unser Torwart spielt Klavier. Tschechosl. Spielfilm



In „Unser Torwart spielt Klavier“ muß Petra sich entscheiden: Musik oder Sport?

15.20 Tagesschau 15.25 Eine Welt für alle. Viel Kampf für wenig Leben (4). Bilder aus Brasilien 15.55 Eine Welt für alle. Vorsicht: Kinder in der Kiste - International - Heute: Senegal 16.10 Unternehmen Arche Noah. 8. Letzte Chancen für den Spielhahn. Georg von Rönin berichtet über Birkhühner in der Rhön 16.40 Harmonie in Grenzen. Notizen zum 17. Wettbewerb der Fernseh-Regionalprogramme

17.40 **Sportschau**  
18.10 **Tagesschau**  
18.15 **Eine Welt für alle**  
Vision of earth  
Film von Prinz Charles über unseren Planeten

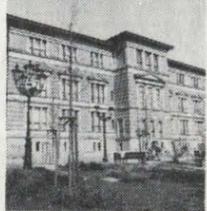
19.15 **Tiere vor der Kamera**  
Kiwi & Co. - Vögel Neuseelands

19.58 **Heute im Ersten**  
20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Eine Welt für alle**  
Die Müllmänner kommen nicht mehr!  
Ein Zukunfts-Szenario von Luc Jochimsen

21.00 **Der 7. Sinn**  
21.03 **Pleiten, Pech und Pannen**  
Studiogast: Peter Rapp

21.30 **Willkommen im Club**  
Ein Abend mit Harald Juhnke und den Gästen: Heidi Brühl, Ofra Haza, Peter Kraus u. a.

22.30 **Tagesthemen**  
23.00 **Museum oder Kathedrale - Wo ist der Gott der Künstler?**  
Live-Diskussion aus dem Martin-Gropius-Bau in Berlin



Der Gropius-Bau in Berlin

0.15 **Tagesschau**  
0.20 **Nachtgedanken**

## N3

11.00 Sport 3 extra. Tennis-World-Team-Cup. Live-Übertragung aus Dusseldorf

18.00 **Die Sendung mit der Maus**  
18.30 **ShowFritz**  
Fritz Egner berichtet über englische Fernsehunterhaltung

19.15 **Dörfer in Europa**  
Villatalla - Leben wie ein Adler im Berg



Als ein Dorf von Rentnern bezeichnet Filippo, der Dorfphilosoph, seinen Wohnort Villatalla. Ganze 85 Einwohner leben hier noch. Ein typischer Ort des ligurischen Hinterlandes.

20.00 **Tagesschau**  
20.15 **Sport 3 Magazin**  
21.00 **Cartoon: Tex Avery (30)**  
Taxi und Sohn USA (1952)  
Regie: Tex Avery

21.10 **Quartett der Leidenschaften**  
Italien (1976)  
mit Jane Birkin, Catherine Spaak, Aldo Maccione u. a.  
Regie: Giorgio Capitani

23.00 **Lady Days lange Nacht**  
Die Geschichte der Billie Holiday, 1915-1959  
Dokumentarfilm von John Jeremy

0.35 **Nachrichten aus Nordtext**

1.10 **heute**

## ZDF

8.35 Nachbarn. Schlechte Neuigkeiten 9.00 Programm-vorschau 9.05 Love Boat. Natalie oder Annette / Der Held, der keiner ist / Eine blonde diebische Elster 9.50 Teletip Gesundheit. Anschl. Horoskop 10.00 Programm-vorschau 10.05 ALF - Erinnerungen an Melmac. Captain Bobaroo 10.30 Messidor. Schweiz - franz. Spielfilm (1979). Mit Clementine Amouroux, Catherine Retore, Gerard Battiaz u. a. 12.15 Glücksrad 13.00 Der blinde Vogel. UdSSR-Jugendspielfilm (1963) 14.00 Programm-vorschau 14.05 Penne. Das Geheimnis des Namens 14.30 Teletip Kochen. Anschl. Horoskop 14.40 Love Boat. Ein Captain mit Charakter / Ein Ehering ohne Bedeutung / Die Frau vom anderen Planeten 15.30 Verliebt in eine Hexe. Schach dem Muli. Anschl. Zeichentrickfilm 16.05 Rauchende Colts. Hackett

17.00 **SAT 1 Blick**  
17.10 **Nachbarn**  
Unerwartete Hilfe

17.35 **Teletip Fashion**  
17.45 **Wir im Norden**  
Regionalmagazin

18.15 **Chance**  
Spielschau

17.45 **Programm-vorschau**  
17.50 **Ein Duke kommt selten allein**  
Willkommen daheim!

18.45 **SAT 1 Blick**  
anschl. SAT 1 Wetter

19.05 **Glücksrad**  
19.50 **SAT 1 Wetter**  
anschl. SAT 1 Blick

20.00 **T. J. Hooker**  
Sechzehn ... und schon tot

20.55 **SAT 1 Blick**  
21.00 **Eine Faust geht nach Westen**  
Ital. Spielfilm (1980)  
Regie: Michele Lupo  
mit Bud Spencer,  
Amidou, Joe Bugner u. a.

22.40 **SAT 1 Blick**  
22.50 **Vorsicht, Hochspannung! Erben des Fluchs**  
Der mysteriöse Assistent

23.40 **Programm-vorschau**

## N3

8.00 Die Welt der Schnorchel. Wilkes neuer Freund 8.25 Heathcliff - Die Kater 8.50 Inspektor Gadget. Kunterraub 9.10 Mask. Grand Prix de Masterteranee 9.35 Das Sandmännchen. Dt. Märchenfilm (1955). Mit Arie Decarli, Heidi Ewert u. a. 11.00 Im schwarzen Robi am Wolfgangsee. Oster. Komödie (1961) - (Wiederholung vom Vortag) 12.35 Klassik am Mittag 13.00 Hulk. Prometheus 14.30 Fußball mal nicht ganz so ernst. RTL plus überträgt „Das Spiel des Jahres“ 16.00 Die Zeitreisenden. Die ersten Piloten 16.45 Action - Neu im Kino

17.35 **Spiel mit: Roulette**  
17.45 **Kunst und Botschaft**  
Hosea nimmt die Prostituierte Gomer an (1956-59)  
Marc Chagall

17.50 **Familie Munster**  
Zwei linke Füße

18.00 **Kiek in - Nachrichten**  
18.20 **Nord Extra - Reportagen aus Schleswig-Holstein**  
18.20 **Der Preis ist heiß**  
18.40 **Kiek in - Nachrichten**  
18.45 **RTL aktuell**  
19.05 **Ihr Wetter**  
19.15 **Der Sechs-Millionen-Dollar-Mann**  
Verbotenes Land

20.15 **King Kong**  
US-Spielfilm (1976)  
mit Jessica Lange, Jeff Bridges, Charles Grodin, John Randolph u. a.

22.35 **Der Schock**  
Franz. Thriller (1982)  
mit Alain Delon,  
Catherine Deneuve,  
Philippe Leotard u. a.

0.10 **Opium Connection**  
Ital.-franz. Spielfilm (1973)  
mit Ben Gazzara, Silvia Monti, Fausto Tozzi u. a.



Der Agent Joseph gerät in Gefahr

1.50 **Aerobics**

## DER KLEINE VAMPIR



„Du hättest gern mitgeholfen?“ sagte Herr Schwartenfeger überrascht - und offenbar erfreut. Dann, nach einer Pause, meinte er: „Darüber sprechen wir nacher, Anton - wenn unsere kleine Sitzung vorbei ist!“ „Nacher?“

„Du bist doch nicht wegen des alten Friedhofs zu mir gekommen?“

Anton preßte die Lippen zusammen und schwieg. Was sollte er darauf antworten? Und so fuhr Herr Schwartenfeger fort, ihn auszutragen: Über die Ruine und den Landgasthof, die gequetschten Finger seines Vaters und was die Untersuchung im Krankenhaus ergeben hätte...

Dann endlich schien die beruhmte Neugier des Psychologen befriedigt zu sein. Mit ganz veränderter, irgendwie privater, Stimme, sagte er: „Und du möchtest also unserer Bürgerinitiative „Rettet den alten Friedhof“ beitreten!“

„Beitreten?“ Anton zauderte. „Eigentlich will ich mich erst mal nur informieren.“

„Sehr gut!“ lobte Herr Schwartenfeger. „Das sollten noch viel mehr Leute tun: sich informieren und dann handeln!“ Er rieb sich die Hände.

„Und wir haben gehandelt“, fuhr er mit Stolz fort, „vierhundert Unterschriften haben wir gesammelt und damit diesem übereifrigen Friedhofswärter und seinem Gärtner gezeigt, was wir von ihren angeblichen

„Verschönerungsmaßnahmen halten!“

„Aber die Bauarbeiten sind doch jetzt gestoppt worden - oder etwa doch nicht?“ fragte Anton mit Herzklopfen. „Ja, das war der Erfolg unserer Bürgerinitiative!“ sagte Herr Schwartenfeger. Leise und geheimnisvoll fügte er hinzu: „Aber das war längst noch nicht alles, was unsere Bürgerinitiative „Rettet den alten Friedhof“ erreichen wollte.“

„Nicht? Was denn noch?“ Herr Schwartenfeger warf einen Blick auf die Tür, als fürchtete er, belauscht zu werden. Dann sagte er mit flüsternder Stimme: „Dir kann ich es ja erzählen. Es geht um das Lernprogramm!“

Anton erlebte. „Um das Lernprogramm?“

„Ja!“ Herr Schwartenfeger griff in eine der Schubläden und holte die dicke schwarze Mappe heraus. „Du weißt doch“, sagte er vertraulich, „daß ich dieses Programm gegen Phönizien entwickelt habe. Und ich muß endlich wissen, ob es funktioniert!“

Ahnungsvoll fragte Anton: „Aber was hat das mit dem alten Friedhof zu tun?“

„Oh, sehr viel“, antwortete Herr Schwartenfeger. „Erinnerst Du Dich noch, daß ich Dich gefragt habe, ob Du Vampire kennst?“ Anton nickte beklommen.

„Leider, zu meiner großen Enttäuschung hast Du gesagt, Du wüdest keine Vampire kennen. Aber in der Zwischenzeit habe ich nun herausgefunden, daß es in unserer Stadt sehr wohl noch ein paar Exemplare dieser alten Gattung gibt.“

„Was?“ schrie Anton auf. „Vampire in unserer Stadt?“ Herr Schwartenfeger nickte. „Haben Sie die Vampire... gesehen?“ erkundigte sich Anton mit bebender Stimme. Wieder nickte Herr Schwartenfeger. Doch dann zog er die Augenbrauen zusammen und sagte: „Wieso die Vampire? Den Vampire? Den Vampire?“

Anton konnte seine Wüßbegier kaum noch bezähmen. Aber er zwang sich, ruhig zu bleiben.

Friederike von Keyserlingk, Rosenow

Sonderling	alter Name d. Januars	achtenswert, sitzsam	Bein-gelenk	Süd-tiroler Alpen-gipfel	Medi-zin: Stauung	Pflanz-sorte, Pfiffer-ling	Zucker-rohr-schnaps
Italien-sch: Liebe	Vieh-hüter (poet.)				Last-, Arbeits-kahn	Auto-Kennz. Hanau	
Er-oberer, Ein-dringling	röm. Göttin	Fluß zur Weser	Frage-fürwort	geist-liches Lied		Stoß mit dem Fuß	Haupt-stadt in Vorder-asien
Strom zur Ostsee	wert-lose Wild-pflanze	Strom in Thai-land		enges, steil-wandig-es Tal	Abk.f. einen Spreng-stoff		
Film-beruf		10. Ton vom Grund-ton an	Brot-rost-gerät	Neben-rolle beim Theater	Berliner Spitz-name (Amur)		
Ente-rieh	nieder-deutsch: Mädchen			chines. Ehren-bezwei-gung	Zeichen für Lanthan		
Ge-feierter	physi-kal. Maß-einheit	bibl. Gesetz	weibl. Kose-name	Groß-stadt am Rhein	erste Frau Jakobs (A.T.)	Neckar-zufluß	
latei-nisch: ebenso	Sohn Jakobs (A.T.)	ein-schlie-ßen (milit.)	Ent-gegen-kommen				

# TV-Programme Freitag, 25. Mai 1990

**DFF 1**

**DFF 2**

**ZDF**

**N3**

**ARD**

**RTL**

**7.55** Wir sprechen Russisch 9.30 Programmübersicht 9.35 Medizin nach Noten 9.45 AK am Morgen nach Prisma 10.40 Spielfilm 11.40 Sport aktuell (Wh. vom Vorabend) 12.25 Das Verkehrsmagazin 12.50 Nachrichten 13.00 Klartext 13.30-15.15 Sendepause 15.20 Programmübersicht 15.25 Der Wunschbriefkasten. Von Ihnen gefüllt, von uns geleert. Mit Uta Schorn und Gerd E. Schäfer. Studioregie: Elke Blankestein 16.25 Auf Tour. Ein Reise-magazin 16.50 Medizin nach Noten

**17.00 schau-Kleckse**

**17.30 Nachrichten**

**17.40 Gewußt wie**

**17.45 Der elektronische Doppelgänger (8)**  
Letzter Teil der sowj. Fernsehserie (1980)  
Regie: Konstantin Bromberg

**18.10 Verkehrskompaß**

**18.15 Alles Trick**  
Trickfilme für kleine und große Leute

**18.45 Fernsehen - gern sehen**

**19.00 Ostseestudio Rostock**  
**Waldmanns Heil!**  
Die Jagd gehört dem Volke?

**19.23 Fernsehtips - Fernsehewetter**

**19.30 AK am Abend**

**19.50 Fernsehen - gern sehen**

**20.00 Shogun (2)**  
Neunteilige Abenteuerreihe (1981) in einer Koproduktion USA/Japan mit Richard Chamberlain, Yoko Shimada u. a.  
Regie: Jerry London

**21.05 Kurznachrichten**

**21.10 Film Ihrer Wahl**  
Heute: Grusliges (der Zweitplatzierte)  
Die Anfangszeit der weiteren Sendungen richten sich nach der Länge des gewünschten Films

**22.40 Nachrichten**

**22.50 Sport aktuell**  
Schwimmen, DDR - Meisterschaften in Dresden

**23.35 Dixieland in Dresden**  
mit der Debrecen Dixieland Jazzband (Ungarn)  
Konzertausschnitte von einer Veranstaltung des Deutschlandsenders gemeinsam mit dem Kulturpalast Dresden  
Fernsehbearbeitung: Elke Bitterhof, Horst Wohlrab, Günter Lorenz

**0.05 Kurznachrichten**

**0.10 Sendeschluß**

**7.55** Heimatkunde. Die vier Jahreszeiten 10.05 Biologie. Die Urmenschen von Bilzingsleben 10.35 Chemie. Glas - bekannter, unbekannter Werkstoff 11.45 Literatur. „Und was die Liebe kann, das wagt die Liebe.“ Shakespeare und das Theater seiner Zeit 12.50 Astronomie. Kosmische Dimensionen 15.55 Ostseestudio Rostock. Nord-Magazin regional. Eine Sendung für die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg (Ausstrahlung nur über die Sender Marlow, Zippendorf und Helpterberg) 16.30 ELF 99. Der Jugend-Nachmittag. Heute u. a.: JETZT. Schlagzeilen, Bilder, Kommentare; ELF 99 - Hitparade. SÜSS und SAUER. Letzter Teil der australischen Jugendserie; Zuschauerspiel TREFFPUNKTE; Berichte, Reportagen, Porträts. Dazu: 17.50 Unser Sandmännchen

**18.30 Länder life**  
Aus Sachsen

**18.50 P.S.**  
Programmservice

**18.53 7 vor 7**

**19.00 Die Abenteuer von Sherlock Holmes 2.** „Die einsame Radfahrerin“ Kriminalfälle nach Sir Arthur Conan Doyle  
Engl. Fernsehserie (1984) mit Jeremy Brett, David Burke, John Castle, Barbara Wilshire u. a.  
Regie: Paul Annett

**19.49 P.S.**  
Programmservice

**19.52 8 vor 8**

**20.00 Eine Welt für alle**  
One World, One Voice  
Ein musikalisches Thema, variiert von Interpreten aller Kontinente  
mit Sting, Peter Gabriel, Dave Gilmour, Afrika Bambaataa, Clannad u. a.  
Europäische Koproduktion zum Abschluß der weltweiten Medieninitiative „One World Week“

**22.00 AK Zwei**

**22.20 Eine Welt für alle**  
Nord, Süd, Ost, West - können wir je zusammenkommen?  
Internationale Debatte Übertragung aus dem Schloß Cecilienhof Potsdam

**23.20 Musik-Tour**  
Videos aus der CSFR

**0.05 Kurznachrichten**

**0.10 Sendeschluß**

**9.00** Tagesschau 9.03 Unter der Sonne Kaliforniens. Die ganze Wahrheit 9.45 Bewegung macht Spaß. 5. Schieben und drücken 10.00 Tagesschau 10.03 Eine Welt für alle. Die Müllmänner kommen nicht mehr! 10.50 ARD-Ratgeber. Tips für den Alltag 11.00 Tagesschau 11.03 Vom Pottico bis Perestroika. Das große deutsche Schlagerfestival. Hits, Menschen und Ereignisse aus vier Jahrzehnten 12.55 Presseschau 13.00 Tagesschau 13.05 ARD-Mittagsmagazin 13.45 Wirtschafts-Telegramm 14.00 Sesamstraße 14.30 Die Geheimnisse von Paris (1). Fernsehserie in fünf Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Eugène Sue. Mit Sigmar Rothbach, Christine Deschaumes, Pinkas Braun u. a. 15.30 Tagesschau 15.35 Der Untergang von Pompeji. US-Spielfilm (1935). Mit Preston Foster, Basil Rathbone, Dorothy Wilson u. a.

**17.15 Tagesschau**

**17.25 Vor 8 im Ersten**

**17.27 Berichte vom Tage**

**17.35 Falcon Crest**  
Ohne Ausweg

**18.40 Tagesschau**

**18.45 Turf**  
Du oder ich

**19.10 Schleswig-Holstein-Magazin**

**19.50 Carlot im NDR**

**19.58 Heute im Ersten**

**20.00 Tagesschau**

**20.15 Die Freitagspremiere Mel Brooks**  
„Spaceballs“  
US-Spielfilm (1987) mit Mel Brooks, John Candy, Rick Moranis, Bill Pullman u. a.  
Regie: Mel Brooks

**21.50 Gott und die Welt**  
**Live-Bericht vom 90. Deutschen Katholikentag in Berlin**  
mit Bericht aus Bonn

**22.30 Tagesthemen**  
mit Bericht aus Bonn

**23.00 Golden girls**  
Miami Vice

**23.25 Sportschau**

**23.50 Eine merkwürdige Geschichte**  
Franz. Spielfilm (1981) mit Michel Piccoli, Gerard Lanvin, Nathalie Baye, Jean-Pierre Kalfon u. a.  
Regie: Pierre Granier-Deferre

**1.30 Tagesschau**

**1.35 Nachtgedanken**

**13.45** Euro. Das Europa-Magazin im ZDF 14.25 Im Banne des Kalifen. Engl. Spielfilm (1979). Mit Christopher Lee, Emma Samms, Capucine, Mickey Rooney u. a. 16.00 heute 16.05 Die Nordlichter. Von der Warkant an den Bodensee (4) 16.50 Die neue Klopel. Chin. Zeichentrickfilm 16.55 ZDF - Ihr Programm. Mit dem Glückstelefon

**17.00 heute**  
anschl. Aus den Ländern

**17.15 tele-illustrierte**

**17.45 Ohara**  
Die Weisheit und die Macht (1) anschl. Rente, aber sicher Hinzuverdienst

**18.30 Ohara**  
Die Weisheit und die Macht (2)

**18.58 ZDF - Ihr Programm**

**19.00 heute**

**19.30 auslandsjournal**  
ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt

**20.15 Derrick**  
Höllenturm mit Horst Tappert, Fritz Wepper, Wolf Roth u. a.

**21.15 Vorsicht, Falle!**  
Eine Sendung von Eduard Zimmermann

**21.45 heute-journal**

**22.10 Aspekte**

**22.50 Die Sport-Reportage**  
mit Magdalena Müller u. a. internationales Leichtathletik-Sportfest in Sindelfingen

**23.15 heute**

**23.20 1900 - Kampf, Liebe, Hoffnung (2)**  
Dt.-ital.-franz. Spielfilm mit Robert De Niro, Gérard Depardieu, Dominique Sanda, Donald Sutherland, Ellen Schwiers u. a.



Ingeburg Kantstein, Kerstin Draeger, Jost Siedhoff und Zacharias Preen in „Rente, aber sicher Hinzuverdienst“



William Carlos Williams, 1926

## 20.00 DFF I

Blackthorne wird einem der mächtigsten Männer Japans vorgestellt. Er nutzt die Chance, um endgültig zu klären, warum man ihn des Piratentums beschuldigt. - Foto: Szene mit Damien Thomas



## Shogun (2)

Dem friedlichen Planeten Druidia droht großes Unheil; heimtückische Aggressoren (George Wyner, Rick Moranis, Mel Brooks) vom Planeten Spaceball wollen ihm die Atmosphäre absaugen. Aber sie haben ihre Rechnung ohne den wackeren Lone Starr gemacht.

**6.00** Guten Morgen mit SAT 1 6.30 SAT 1 Blick 6.35 Nachbarn. Unerwartete Hilfe 9.00 SAT 1 Blick 9.05 Love Boat. Ein Captain mit Charakter / Ein Ehering ohne Bedeutung / Die Frau vom anderen Planeten 9.50 Teletip Kochen. Anschl. Horoskop 10.00 SAT 1 Blick 10.05 SAT 1 - Teleshop 10.30 Unser kleines Theater. Der Vatertag. Dt. ländliches Lustspiel in 3 Akten (1990). Mit Peter Steiner sen., Christiane Blumhoff, Gerda Steiner-Schönberger u. a. 12.15 Glücksrad 13.00 Tele-Börse 14.00 Programmübersicht 14.05 The Real Ghostbusters. Janines freier Tag 14.30 Teletip Reisen. Anschl. Horoskop 14.40 Love Boat. Barkeeper Isaac wird Offizier / Ein Seehund ist auch nur ein Mensch / Ich suche eine Frau für meinen Mann 15.30 Verliebt in eine Hexe. Freudige Neuigkeiten 15.55 SAT 1 Teleshop 16.05 High Chaparral. Der Doktor zieht am schnellsten

**17.00 SAT 1 Blick**

**17.10 Nachbarn**  
Probleme mit dem Personal

**17.35 Teletip Test**

**17.45 Wir im Norden**  
Nordtalk  
Unterhaltsame Talkshow mit Gästen aus Norddeutschland

**17.45 Programmübersicht**

**17.50 Addams Family**  
Vetter III. das Genie

**18.15 Die Ausgeflipten**  
Die unpassende Braut

**18.45 SAT 1 Blick**  
anschl. SAT 1 Wetter

**19.05 Glücksrad**

**19.50 SAT 1 Wetter**  
anschl. SAT 1 Blick

**20.00 Drei Engel für Charlie**  
Der gefallene Engel

**20.55 SAT 1 Blick**

**21.00 Der Löwe zeigt die Krallen**  
US-Spielfilm (1979)  
Regie: Donald Siegel  
mit Burt Reynolds, Lesley-Anne Down, David Niven, Patrick Magee u. a.

**22.55 SAT 1 Blick**

**23.05 Ich schlafe mit meinem Mörder**  
Dt.-franz. Spielfilm (1970)  
Regie: Wolfgang Becker

**0.00 Nachrichten aus Nordtext**

**0.25 Programmübersicht**

**6.00** Hallo Europa - Guten Morgen Deutschland 6.05 Reich und schön 6.30 European Business Channel 6.35 Tele-Boutique 9.10 Die Springfield Story 10.05 Der Preis ist heiß 10.35 Mask 11.00 Die Zeitreisenden 11.45 action - Neu im Kino 12.35 Klassik am Mittag 13.00 Tele-Boutique 13.30 California Clan 14.15 Die Springfield Story 15.00 Gut geht's. Die Kunst, gesund zu bleiben 15.30 Spiel mit 15.40 RTL aktuell 15.43 netto: Ihre Wirtschaft heute 16.00 Einfach tierisch 16.30 Vater Murphy. Die Zweifel des Paters

**17.10 Der Preis ist heiß**

**17.45 Tele-Boutique**

**17.55 RTL aktuell**

**18.00 Sierra**  
48 Stunden für Dr. Martin

**18.00 \* Kiek in - Nachrichten**

**18.20 Wochenend und Sonnenschein**  
Freizeitmagazin für Schleswig-Holstein

**18.40 Kiek in - Nachrichten**

**18.45 RTL aktuell**  
anschl. Karlsen

**19.05 Vorsicht, Wetter!**

**19.15 Das A-Team**  
US-Abenteuerserie (1983)  
mit George Peppard, Mr. T., Dirk Benedict u. a.

**20.15 Glänzender Asphalt**  
Die Mädchenfalle

**21.10 Der 4 1/2-Billionen-Dollar-Vertrag**  
Engl. Krimi (1985)

**23.05 RTL aktuell**

**23.15 Dog Day - Ein Mann rennt um sein Leben**  
Franz. Actionfilm (1983)

**0.55 Glänzender Asphalt**  
(Wh. von 20.15 Uhr)

**1.40 Aerobics**



Jack Cleary wird beauftragt, die Tochter eines Abgeordneten zu suchen

# NEPAL

## Demokratie unter dem Dach der Welt

Wer noch vor einem halben Jahr das Königreich Nepal bereiste, fand kaum einen Hinweis darauf, daß nur wenig später blutige Unruhen ausbrechen würden, welche die Monarchie und das von ihr bevorzugte Kronrats-Regierungssystem in Frage stellen würden. Eine besondere Gegebenheit des Königreiches Nepal ist in seiner geopolitisch höchst prekären Lage zu sehen. Eingezwängt zwischen Indien und dem von China kontrollierten Tibet, liegt Nepal in den Einflußsphären dieser beiden Großmächte, die das Königreich solange unangetastet lassen, solange es sich nicht auf die eine oder andere Seite schlägt. So ist es nicht verwunderlich, daß im Landfunk und dem vor wenigen Jahren erst eingeführten Fernsehen sowie in der Presse immer wieder von Nepal der Wunsch ausgedrückt wird, der Himalaya löge eine „international anerkannte Zone des Friedens“ sein. Dieser politische Balanceakt konnte bislang erfolgreich am Dach der Welt praktiziert werden, solange innenpolitisch die Lage stabil und das 17-Millionen-Volk leistungsfähig seiner Arbeit nachging. Erste Hinweise auf Ungereimtheiten gab es für den aufmerksamen Beobachter schon vor

Nepal ist ein armes Entwicklungsland mit so manch einem ungelösten sozialen und wirtschaftlichen Problem. Die Hauptsorge aller künftigen Regierungen Nepals wird dem gefährlichen Bevölkerungszuwachs gelten müssen. In jedem Jahr nimmt nach Schätzungen der internationalen Entwicklungshilfeorganisationen die Bevölkerung um etwa 2,6 Prozent zu. Demgegenüber steht nur begrenzter Raum für landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung. Der Versuch, die Flächen durch Erweiterung der Terrassenkulturen zu vergrößern, zeitigte verheerende ökologische Folgen. Mit der Bevölkerungslawine ging eine Verarmung einher. Die landwirtschaftliche Produktion kann aus topographischen und ökologischen Gründen kaum ausgedehnt werden, Industrie gibt es in Nepal kaum, welche das Heer der Erwerbslosen beschäftigen könnte. Die allgegenwärtige Bürokratie mit ihren Handelshemmnissen, die nicht frei konvertierbare Währung, die unterbezahlten Beamten, welche sich zuweilen genötigt sehen, die Besoldung jenseits des Pfades der Tugend aufzubessern, das ihre, die Wirtschaft Nepals für ausländische Investoren nicht

gerade besonders attraktiv erscheinen zu lassen. Hinzu kommt, daß es zu wenig qualifizierte Fachkräfte gibt, die in der Lage wären, einen komplizierten Industriebetrieb in Gang zu halten. Wer in Nepal eine gute Schule und vielleicht noch die Universität besucht hat, findet häufig keinen seiner Qualifikation entsprechenden Arbeitsplatz und sieht sich eher geneigt, in Indien sein berufliches Weiterkommen zu betreiben. Dies wiederum bedeutet einen schmerzlichen Verlust für das Königreich. Das erst seit den fünfziger Jahren für Touristen zugängliche und erschlossene Nepal nimmt einen großen Teil seiner Devisen im Dienstleistungsbereich für eben diese Touristen ein. Die ungewöhnlich schönen Landschaftsformen des Himalaya ziehen jedes Jahr bis zu 170 000 Menschen aus dem Ausland an. Diese wichtige Einkommensquelle ist von den gegenwärtigen Unruhen besonders betroffen. Mit diesem Problem hat sich die neue Regierung vorrangig zu befassen, die sich aus Abgeordneten der Kongreßpartei und verschiedenen kommunistischen Gruppierungen zusammensetzt. Der Demokratisierungsprozeß in Nepal wird sich stets an der



geopolitischen Lage zu orientieren haben. Eine Partei, die den Pfad der Balance zwischen den beiden Großmächten Indien und China verlassen wollte, spielte am Ende mit der Souveränität des Landes. Das Schicksal des weniger glücklichen Tibet steht als Beispiel hierfür. Die tibetische Regierung unter Führung des damals noch jungen vierzehnten Dalai Lama hatte sich nicht auf die fal-

se Seite geschlagen, sondern die gefährliche politische Isolation vom Vorgänger geerbt. Die Pflege und Ausweitung auswärtiger Beziehungen war von den vorherigen Regierungen für nicht wichtig befunden worden. Der jetzt im indischen Exil residierende Dalai Lama hatte die große Gefahr erkannt, doch bevor entsprechende Schritte hatte unternehmen können, waren chinesische Truppen in Tibet einmarschiert.



## DFD 1

9.10 Programmvorshow 9.15 Medizin nach Noten 9.25 AK-Nachrichten 9.30 Brummkreis. Der Geschichten-Computer (1) 10.00 Spuk unterm Riesenrad (6). „Die schauerliche Nacht“. Siebenteiliger DFF-Film (1978). Mit Stefan Lisewski, Katja Paryla, Siegfried Seibt u. a. Letzter Teil: 2. 6. 10.25 Ohne Märchen wird keiner groß. Film des DFF von Rainer Bär nach einer Fernsehzeitschriftung von Hans-Jürgen Steinmann. Regie: Rainer Bär 11.55 Sport aktuell 12.40 Die Tür. Sowjetischer Trickfilm 12.50 Nachrichten 13.00 Klönschnack aus Rostock. Talkshow im Café „Atlantik“ 14.10 Schlacht am Bild. DEFA-Dokumentarfilm (1988). Regie: Ted Tetzke 14.30 Flimmerstunde. Mit Marita Gerasch. „Ein Schneemann für Afrika“. DEFA-Spielfilm (1977). Mit Wolfgang Renz, Wolfgang Winkler, Jürgen Reuter, Bruno Carstens, Hadiatu Barry u. a. 15.50 Pfiif 16.00 Elton John – live in Verona. Konzert des britischen Rockstars 17.00 Sport aktuell. – Fußball. DDR-Oberliga. 26. Spieltag (Abschluß der Saison 89/90) – Turnen (Männer). Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz) 17.30 Nachrichten 18.45 Fernsehen – gern sehen 18.50 Sandmännchen 19.00 Zahn um Zahn Die Praktiken des Dr. Wittkugel (30) „Theater machen“ Serie des DFF (1985) von Gerhard Jäckel Regie: Peter Hill mit Alfred Struwe, Helga Plur u. a. Nächster Teil: 2. 6. 19.23 Fernsehtips – Fernsehwecker 19.30 AK am Abend 20.00 Glück muß man haben mit Wolfgang Lippert Redaktion: Thomas Herrmann Regie: Bruno Kleberg Übertragung aus dem Haus der heiteren Muse Leipzig



Wolfgang Lippert

21.50 Nachrichten 22.00 Der Greifer Franz. Krimi (1976) mit Jean-Paul Belmondo, Bruno Cremer, Jean Negroni, Patrick Fierry u. a. Regie: Philippe Labro (Wh. vom 31. 12. 1986) 23.35 Einfach zauberhaft The Great Silvan in einer Zauberschau aus dem Theatre Montasier in Versailles vorgestellt von Marlene Charell Regie: Pierre Fournier-Bidoz Sendung des Französischen Fernsehens (Wh. vom 17. 1. 1987) 0.30 Nachrichten 0.35 Sendeschluß

## DFD 2

10.00 Eine Welt für alle. Nord, Süd, Ost, West – können wir je zusammenkommen? 11.05–16.40 Sendepause 16.45 P.S. Programmservice 16.55 5 vor 5 17.00 ELF 99 präsentiert: COUNTDOWN – das aktuelle Musikmagazin 17.50 Unser Sandmännchen 18.00 Alte Kriminalfälle (6) Das Telegramm aus Neapel Zweifelhafte Fernsehserie (1967) aus der CSFR mit Jaroslav Marvan, Frantisek Filipovsky, Josef Vinklar u. a. Regie: Jiri Sequenz Nächster Teil: 2. 6. 18.50 P.S. Programmservice 18.53 7 vor 7 19.00 Zirkus, Zirkus Porträts des Duos Bokai Regie: Uwe Belz 19.30 Zug ohne jede Eile 100 Jahre Zittau-Oybin-Johndorfer Eisenbahn Feuilleton von Peter Vatter 19.49 P.S. Programmservice 19.52 8 vor 8 20.00 Walt Disney: Flucht des Pumas mit Alfonso Arau, Stuart Whitman, Frank Aletter, Conny Chapman u. a. Regie: Jerome Courtland



● Der Schafhirte Etio (Alfonso Arau) leidet mit der gefangenen Berglöwin Seta, die in den folgenden Tagen von zahlungskräftigen Jägern gejagt werden soll. Er überlegt, wie er ihr helfen kann.

21.35 Kurznachrichten 21.40 TOPs + FLOPs Neues aus der Unterhaltungsbranche Redaktion: Michael Carl, Monika Hauptmann, Gabriele Reichelt Regie: Winfried B. Teubner 23.10 Sport aktuell Turnen (Männer) Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz) 23.55 Das Ritual Poln. Fernsehfilm (1986) nach einer Erzählung von Ireneusz Iredynski

## ARD

8.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche 9.00 Tagesschau 9.03 Länder – Menschen – Abenteuer. Abenteuer in den Chugach Mountains 9.45 Bewegung macht Spaß. 6. Beugen und strecken 10.00 Tagesschau 10.03 auslandsjournal 10.45 ZDF-info Gesundheit. Aktives Rückentraining 11.00 Tagesschau 11.03 Willkommen im Club. Ein Abend mit Harald Juhnke 12.05 Stimmt's? 12.55 Presseschau 13.00 Tagesschau 13.05 Europamagazin 13.30 Traumjob 14.15 Hallo Spencer 14.45 Formel Eins 15.30 Agatha Christie: Miss Marple. Das Geheimnis der Goldmine (1) Mit Joan Hickson, Timothy West, Stacy Dorning u. a. 16.25 Die Goldene 1. Partner Augsburg 16.40 Besser essen in Deutschland. Schmankelei aus Bayern 17.10 Ersten 17.30 Sportschau-Telegramm 17.45 Tagesschau 17.55 ARD-Sport extra Fußball-Länderspiel Bundesrepublik Deutschland – CSFR Reporter: Gerd Rubenbauer Übertragung aus dem Rheinstadion in Düsseldorf 18.50 Tagesschau 19.58 Heute im Ersten 20.00 Tagesschau 20.15 Jack the Ripper (1) mit Michael Caine, Armand Assante, Jane Seymour, Lewis Collins u. a. Regie: David Wickes 21.55 Ziehung der Lottozahlen 22.00 Tagesschau 22.10 Das Wort zum Sonntag 22.15 Endstation Hölle US-Spielfilm (1972) mit Charlton Heston, Yvette Mimieux, James Brolin, Claude Akins u. a. 23.55 Der Mann, der die Katzen tanzen ließ US-Spielfilm (1973) mit Burt Reynolds, Sarah Miles, Lee J. Cobb, George Hamilton, Jack Warden u. a.



● Richard C. Sarafians 17 Jahre alter Western ist ein weiterer Beitrag in der Burt-Reynolds-Reihe. Bei einem Eisenbahn-Raub gerät die junge Frau eines Ranchers (Sarah Miles) in die Gewalt von Banditen. Auf der Flucht vor den Verfolgern werden sie und der Anführer der Bande unter dramatischen Umständen zu einem Liebespaar.

1.45 Tagesschau 1.50 Nachtgedanken

## ZDF

8.00 ZDF – Ihr Programm 8.30 Nachbarn in Europa 11.03 ZDF Sport extra. Aus Düsseldorf: Tennis-World-Team-Cup. Reporter: Rainer Deike und Hermann Ohletz 16.45 Landerspiegel 17.25 heute 17.30 90. Deutscher Katholikentag „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ 18.58 ZDF – Ihr Programm 19.00 heute 19.30 Geliebtes Land Gluck und Elend auf einer Plantage in Georgia. Timothy West, Stacy Dorning u. a. 16.25 Die Goldene 1. Partner Augsburg 16.40 Besser essen in Deutschland. Schmankelei aus Bayern 17.10 Ersten 17.30 Sportschau-Telegramm 17.45 Tagesschau 17.55 ARD-Sport extra Fußball-Länderspiel Bundesrepublik Deutschland – CSFR Reporter: Gerd Rubenbauer Übertragung aus dem Rheinstadion in Düsseldorf 21.45 heute 21.50 Das aktuelle Sport-Studio mit Bernd Heller anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende 23.10 Die vier Söhne der Katie Elder US-Spielfilm (1965) mit John Wayne, Dean Martin, Michael Anderson jr., Earl Holliman u. a. Regie: Henry Hathaway



● Einer der Hauptakteure in diesem Edel-Western: Dean Martin

1.10 heute

## N3

10.00 Programmvorshow aus Nordteut 10.30 Hamburger Journal 11.00 Schleswig-Holstein-Magazin 11.30 Hedio Niederschsen 12.00 Buten & Binnen 12.30 Europäische Kostbarkeiten (8). Die Bestiensäule im Dom zu Freising. Exkursion in die Bilderwelt des Mittelalters 13.00 3-Zeit 13.45 Sonnabend-Studio. Das bittere Wort Exil. Ohne Heimat geboren 14.30 Der Pickwick-Club 15.00 Sport 3 extra 17.00 Norddeutsche Profile Gast: Jürgen Roland 17.45 Rückblende Vor 95 Jahren entdeckt: Flussige Luft bei 196 Grad minus Carl Linde macht Luft zur Handelsware 18.00 Sesamstraße (1199) 18.30 Das internationale TV-Kochbuch Japan: Tempura 18.45 Lindenstraße (233) 19.15 Nahaufnahme Von Singles, Partnern und Vermittlern 20.00 Tagesschau 20.15 One World, one Voice 22.15 Der Film-Club Mira BR Deutschland/Italien (1987)



● In der Titelrolle: Claudia Ghrardelli

23.55 Die Rückkehr Kurzfilm BR Deutschland (1988) mit Emilian Kaminski, Bozena Baranowska, Malgorzata Napierkowska 0.25 Nachrichten aus Nordtext

## RTL

7.30 Guten Morgen mit SAT 1 8.30 Drei Engel für Charlie 9.25 Horoskop 9.30 Wirtschaftsforum 10.00 Programmvorshow 10.05 SAT 1 – Teleshop 10.30 The Real Ghostbusters. Janines freier Tag 10.55 Der Löwe zeigt die Krallen. US-Spielfilm (1979) Regie: Donald Siegel. Mit Burt Reynolds, David Niven, Lesley-Anne Down u. a. 12.50 Teletip Fashion 13.00 Familie Feuerstein. Fred läßt die Wände wackeln 13.30 Frede kleine Farm. Kirchliche Trauung 14.20 Zauber der Berge 14.50 Teletip Kochen. Anschl. Teletip Backen. Anschl. Horoskop 15.00 Liebe nach Noten. Osterr. Operettenfilm (1945) Regie: Geza von Cziffra. Mit Oly Holzmann, Rudolf Prack, Hans Olden u. a. 16.30 Teletip Wissen 16.40 Kino News 17.05 Traumreisen – unterwegs auf den schönsten Straßen der Welt Targa Florio 17.35 SAT 1 Blick 17.45 Programmvorshow 17.50 Fantasy Island Gefährliches Spiel US-Fantasy-Serie (1978) 18.45 SAT 1 Blick anschl. SAT 1 Wetter 19.05 Batman Über den Wolken 20.00 Stingray Verschunden in der Tiefe 20.55 SAT 1 Sport 21.00 Jake und McCabe – Durch dick und dünn Wer zuletzt lacht ... 21.55 SAT 1 Blick 22.05 Hallo Berlin Ein Unterhaltungsmagazin 22.30 Der Adler ist gelandet Engl. Spielfilm (1976) Regie: John Sturges mit Michael Caine, Donald Sutherland, Jenny Agutter, Donald Pleasence, Larry Hagman u. a. 0.45 Leise weht der Wind des Todes US-Western (1971) mit Oliver Reed, Candice Bergen, Gene Hackman u. a. 2.30 Programmvorshow

## ProSieben

8.00 Konfetti 8.05 Cubitus. Der Kienputzer. Ein Job mit Zukunft 8.30 Noozies. Die Zeitreise 8.55 Konfetti 9.10 Sharky – Der lustige Ha. Der Zauberheim 9.35 Klack 10.15 Gewußt wie 10.30 Tele-Boutique 11.00 Ich kann nicht länger schweigen. Dt. Spielfilm (1961). Mit Barbara Frey, Charles Regnier, Paul Klingner u. a. 12.30 Klassik am Mittag 13.00 Tele-Boutique 13.30 Ragazzi 14.15 Alias Smith and Jones. Das ist doch Zufall. Clementine 15.05 Der Mann aus Atlantis. Die Suche nach 16.00 CHiPs. Fliegender Einsatz 16.55 Street Hawk. Tödlicher Waffenschmuggel 17.45 Wunderbare Jahre Der Basketball crack 18.15 Der Chef Im Beichtstuhl lauert der Mörder 19.00 Anpfiif Die Fußball-Show mit Ulli Potofski 19.45 RTL aktuell 20.15 Im Schatten des Sieges Niederl. Thriller (1985) mit Jeroen Krabbe, Edwin de Vries, Rijk de Gooyer u. a. Regie: Ate de Jong 22.00 Alles Nichts Oder!? 23.00 Die blonde Haremsdame Dt. Erotikfilm (1970) mit Ingrid Steeger, Claus Tinney, Gerd Duwner u. a.



● Emily Barlow (Ingrid Steeger) wird dem Bey von Algier zum Geschenk gemacht und muß in seinem Harem arbeiten

0.25 Sexy Clips 0.30 Die blonde Haremsdame (Wh. von 23.00 Uhr) 1.50 Aerobics

# De Landsmannschaft Meckelnborg up platt

So wat ähnliches as Landsmannschaften giff dat all so lang, as Minschen vun ein Sprak un Ort ünnerwägens sünd un sick ansiedelt ünner Minschen vun anner Sprak un Ort. Ünner wedder hebbt sick sonne Tauwanderers tauhopdahn ünner de Devise vun Einigkeit makt stark. Nahläsen könnit wi wat öwer de Landsmannschaften an de iersten mittelalterlichen Universitäten un de ollen Handelsstädte. So hebbt sick ok Meckelnborger all ünner tau Landsmannschaften tauhopfunnen. Bekannt is, dat Meckelnborger Studenten in München, Leipzig, Berlin un anner Universitäten giern ünner einanner plattdeutsch rädt un düchtig un lang denn Geburtsdag vun ehren Großherzog fiert hebbt, un in Hamburg un Berlin giff dat all öwer hunnert Johr ganz normale bürgerliche Meckelnborger Landsmannschaften.

Nah denn verghahnen Krieg sünd ok ein Barg Meckelnborger Landslud ut ehre Heimat afhafft ut Bangnis un hebbt sick in de westdütschen Provinzen dallaten. Disse Lüd wullen ok up ehren niegen Plaggen ehr eigen Ort plägen, sick in ehre Muddersprak ünnerhollen, vun de olle Heimat vertellen, sick gägensiedig up de

Sprüng helpen, un dat güng an einfachsten mit Landsmannschaften. Nu wieren de Meckelnborger – un anner mitteldütschen Landsmannschaften – awer nie so stark as de ostdütschen, denn de Meckelnborger, Thüringer, Brandenborger un so wieder sünd ja taun gröttesten Deil in ehr Heimat bläben.

De Meckelnborger Landsmannschaft hett ünner dat Schicksal vun de annern Nahkriegslandsmannschaften deihlt. 1951, as dat allens losgahn deih, dor hebbt väle noch glöwt, dat Dütschland bald wedder eins ward, dor wier man in Westdütschland noch tau Besök, un up de iersten Heimatdag in Ratzeborg, dor wier dat proppenvull. De Landslud keemen in Bundesbahnsonnertüg un mit Busse vun Rhein un Ruhr, ut Bayern un Berlin, un keinenen hett dornah fragt, wecker nu Sozial-orer Christdemokrat is, de Friededemokraten nich tau vergäten. Up de ollen Biller is ok tau seihn, dat Jung un Olt so tauhop wieren as anners ok in dat Läden. Generationenkonflikte gäv dat nich.

Dörch de niege dütsche Ostpolitik in de sößtiger Johren hebbt de Landsmannschaften einen groten Knacks affkrägen. Väle kunnen

dat nich verstahn, dat nu up eins so halfwegs fründschaflich mit de kommunistischen Regierungen up de anner Siet vun de ungaude Grenz verhandelt wür as mit alle annern Regierungen ok un güngen denn dull mit de SPD un FDP tau Kihr, stellten sick up de Siet vun de CDU, un dormit wier dat vöbri mit väle Gemeinsamkeiten, dormit güng ok de Diskriminierung vun de Landsmannschaften öwerhaupt los.

Wenn de Meckelnborger Landsmannschaft dor mal dat lut seggen deih, wat in Harwt 1989 de dütschen Landslud up de Straaten un Plätze in Leipzig, Dresden, Greifswald un Schwerin lut ropen hebbt, denn wür se in de rechte Eck stellt un as kollen Krieger beschimpt. Ierst, as sick de Landsmannschaften mihr un mihr up ehre kulturellen Upgawen smäten hebbt, wür dat weder wat stiller um ehr, awer dat Anseihn wier likers ruiniert.

Ein Kind vun de Kulturarbeit vun de Meckelnborger Landsmannschaft is de „Stiftung Meckelnburg“ in Ratzeborg. Stiftung un Hus sünd ünner ein Reis nah Ratzeborg wiert.

Hüt, wo Dütschland wedder eins ward, kann einer nahfragen, wat dat denn nu bröcht hett mit

## 22.00 DFF 1 Der Greifer

Ein eiskalter Verbrecher, genannt „Der Falke“, macht in der Pariser Unterwelt von sich reden. Für seine Überfälle sucht er sich Komplizen, die er später umbringt. Ein Kopfgeldjäger, „Der Greifer“ (Jean-Paul Belmondo) wird auf ihn angesetzt.



## 22.15 ARD Endstation Hölle

Captain O'Hara (Charlton Heston) und seine Crew müssen sich mit einem Luftpiraten auseinandersetzen. Der seit seinem Versagen bei einem Einsatz nervenranke Sergeant will zu Beweis seiner Leistungsfähigkeit das gekaperte Flugzeug der Russen ausliefern.



denn is in Not ein' an besten verwohrt.“ Väle Lüd kamt ierst in't Öller dorup, wat Heimat hier un dor wiert is, un gahn so ok ierst in't Öller tau Kirch un in de Landsmannschaft. Dat is awer blot möglich, wenn dor ok ünner junge Lüd sünd, de gägen allen Trend eigen Ort wohren dauht.

DIETER HAKER

Die Landsmannschaft Meckelnburg ist in 10 Landesverbänden

und 69 örtlichen Vereinigungen organisiert. Ihre Anschrift ist: Landsmannschaft Meckelnburg, Bundesgeschäftsstelle, Große Kreuzstraße 15, 2418 Ratzeburg, Telefon (0 45 41) 75 65.

Die Anschrift der Stiftung Meckelnburg ist: Stiftung Meckelnburg, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, Domhof 41, 2418 Ratzeburg, Telefon (0 45 41) 8.36 68.



# TV-Programme Sonntag, 27. Mai 1990

## DFD 1

14.40 Programmübersicht 9.45 Medien nach Noten 9.55 AK-Nachrichten 10.00 Schau-Spielplatz 10.30 Ein Dorf zieht in die Berge. Dokumentarfilm von Sabine Preuschhof 11.00 PUS. Musikzeit am Sonntag. Zu Gast im Studio: Monika Lubitz 12.00 Bahn über den... Fernsehprogramme über sich 12.50 Nachrichten 13.00 Wennschon - dennschon. Hans-Joachim Wolfram stellt vor: Außergewöhnliches und Amüsantes im Scheinwerferlicht. Regie: Bruno Kleberg 14.30 Spielhaus. Der doppelte Casi 15.00 Sport aktuell... Turnen (Männer). Europameisterschaften in Lausanne (Schweiz) - Fußball-Panorama

17.00 Nachrichten  
18.30 Gewinnzahlen  
18.50 Unser Sandmännchen  
19.00 Tele-Lotto  
19.23 Fernsehtips - Fernsehewetter  
19.30 AK am Abend  
19.55 Sport aktuell - Schlagzeilen  
20.00 Auf Wiedersehen Kinder



● Frankreich 1944. Der elfjährige Julien muß mit seinem Bruder in ein Internat der Karmeliter-Mönche nach Fontainebleau. Hier soll er Ruhe finden - zum Lernen und Erwachsenwerden. Auf den ersten Blick ist das Internat dann auch die unberührte Insel. Doch als neue Mitschüler kommen - es sind Juden - liegt über den heiligen Mauern plötzlich etwas gefährlich Geheimnisvolles. Der Film erhielt beim Internationalen Filmfestival in Venedig den Goldenen Löwen.

21.45 Nachrichten  
21.55 Mensch, bleib gesund! Guter Rat für Leib und Seele  
22.40 Konfrontation - Rekonstruktion eines Dichters  
Film von Konrad Herrmann und Lutz Körner  
23.10 Berühmte Streichquartette  
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett d-Moll KV 421  
23.40 Kurznachrichten  
anschl. Gewinnzahlen  
23.45 Sendeschluß

## DFD 2

12.00 Denken über Deutschland. Bürgerrunde im Deutschen Fernsehfunk. Gesprächsleitung: Prof. Dr. Gerhard Brender 13.40 P.S. Programmservice 13.50 logo. Technik, Musik, Abenteuer 14.35 Du und Dein Garten 15.00 Abenteuer auf vier Beinen (6). „Mein größter Fall“. Letzter Teil der Fernsehserie aus der CSFR (1986). Mit Oberleutnant Karel Fuka und dem Diensthund Vels. Regie: Petr Obdržálek 15.25 Alles Trick. Trickfilme für kleine und große Leute 15.50 Sonntags immer. Die Woche mit Angela 16.00 ELF 99 - Der Sonntagfilm. Im Zeichen der Lilie. Historischer Abenteuerfilm (1961) in einer Koproduktion Frankreich/Italien. Mit Jean Marais, Rosanna Schiaffino u. a. Regie: Andre Hunebelle

17.50 Unser Sandmännchen  
18.00 Länder life  
Aus Brandenburg  
18.53 7 vor 7  
19.00 match  
Mehr als nur Sport  
19.50 P.S. Programmservice  
19.52 8 vor 8  
20.00 Achims Hitparade  
Ein volkstümlicher Musikantenwettbewerb  
Um den Titel „Musikantenkönig“ bewerben sich: Hannelore Karlin, der Ernst-Barnetz-Chor, die Original Spreewald Musikanten, Silvia Kottas und Erhard Juza, das Stakato-Trio, die Pöbnecker Musikanten, die Jo-Achimstaler und Jochens Lied  
Moderation: Achim Mentzel  
Buch und Redaktion: Wolfgang Strobel  
Regie: Bernd Klockiewicz



20.50 Ein lautloser Schrei  
Krimi (1984) aus Venezuela mit Miguel Angel Landa, Eduardo Serrano, Rafael Briceño u. a.  
Regie: Roman Chabaud (Wh. v. 3. 12. 1987)

22.20 Kurznachrichten  
anschl. Gewinnzahlen  
22.25 Sonntags immer  
Die Woche mit Angela  
Das wechselvolle Leben des Niccolò Paganini (2)  
Viertelliger bulgar.-sowjet. Fernsehfilm (1983) mit Wladimir Msrjan, Alla Tschernowa, Albert Filosow, Armen Dshigarchanjan u. a.  
Regie: Leonid Mensaker (Wh. v. 26. 5. 1985)  
Nächster Teil: 29. 5.  
23.35 match  
Mehr als nur Sport  
2.20 Kurznachrichten  
0.25 Sendeschluß

## ZDF

9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche 10.00 Der neue Himmel und die neue Erde 11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 : Presseclub 12.45 Tagesschau 13.10 Diese Woche im Ersten 13.15 Musikstreifzüge. Jazz für fun. Count Basie and his Orchestra 13.45 Hinter der Sonne - neben dem Mond. Phantastische Märchen von Terry Jones. 7. Die Insel der Purpurfrüchte. Ein Flug in der Nacht 14.15 : Kinderlieder. Von und mit Reinhard Mey 14.45 ARD-Sport extra. Großer Preis von Deutschland. Weltmeisterschaftsläufe für Motorräder. Reporter: Klaus Gabrysch und Anton Mang. Übertragung vom Nürburgring. Großer Preis von Monaco. Weltmeisterschaftslauf für Formel-1-Rennwagen. Reporter: Helmut G. Müller. Eurovisionssendung des Monegasischen Fernsehens - RMC aus Monte Carlo

17.30 Globus - Die Welt von der wir leben  
Ein aktuelles Umweltmagazin  
18.00 Tagesschau  
18.05 Wir über uns  
18.10 Sportschau  
18.40 Lindenstraße  
234. Solidarität  
19.09 Die Goldene 1  
19.10 Sportschau-Telegramm  
19.58 Heute im Ersten  
20.00 Tagesschau  
20.15 Jack the Ripper (2)  
mit Michael Caine.  
Armand Assante.  
Jane Seymour.  
Lewis Collins u. a.  
Regie: David Wickes

21.50 Eine Welt für alle.  
Hundert Meisterwerke  
Der Tanz der Kachina  
Figuren der Hopi-Indianer  
22.00 Den Himmel erfahren?  
Zurück zur Erde!  
Ein Rückblick auf den 90.  
Deutschen Katholikentag  
in Berlin  
22.30 Tagesschau  
22.35 : „Mehr als ein Verhältnis...“  
Geburtsstagsparty für  
Marcel Reich-Ranicki aus  
dem Brenner's Parkhotel.  
Baden-Baden  
23.35 Kulturreportage  
Kunst der Welt  
Biennale Venedig 1990

0.05 Detektiv Rockford:  
Anruf genügt  
Der Unwiderstehliche  
mit James Garner u. a.



● Zwei Gangster verlangen von Jim Rockford (James Garner) Tonbänder, die er gar nicht hat. Als sich auch das FBI dafür interessiert, gerät der Detektiv in wachsende Schwierigkeiten.  
0.50 Tagesschau  
0.55 Nachtgedanken

## ZDF

9.00 : ZDF - Ihr Programm 9.30 Gott spannt leise seine Fäden 10.15 Mosaik 11.15 Umwelt 12.00 : Aus Nieblum/Fuhr. Das Sonntagskonzert auf Tournee. Ein volkstümlicher Mit- tag 12.45 heute 12.47 DDR auf dem Weg 13.15 Damals 13.30 Liebe Maus. Eine Ferienfreundschaft ohne viel Worte 13.55 Der Apfel. Aus der Reihe „Bettkanten-Geschichten“ 14.25 Peter Voss, der Millionendieb. Dt. Spielfilm (1958). Mit O. W. Fi-



● In der Titelfolge: O. W. Fischer  
scher. Walter Giller, Ingrid Andree, Boy Gobert u. a. Regie: Wolfgang Becker 16.10 Drehort Pfarrhaus. Fernsehspiel in drei Teilen. 2. „Mit dem Rücken zur Wand“ 16.55 Danke schön und Der Große Preis. Bekanntheit der Wochengewinner  
17.05 heute  
17.10 Die Sport-Reportage  
18.10 ML - Mona Lisa  
19.00 heute  
19.10 Bonn direkt  
19.30 Inseln der Schwarzen Wasser  
Urölker im Golf von Bengalen  
20.15 Marleneken  
2. Teil  
mit Hannelore Hoger, Nina Hoger, Karin Baal, Therese Lohner u. a.  
22.20 heute  
Sport am Sonntag  
22.35 Bruder Lukas und Pimann, der „Penner“  
Von Bodo Witzke  
23.05 : Faszination Musik  
Was ist aus ihnen geworden?  
Sieger der „Eurovisionsswettbewerbe für junge Musiker“ ziehen Zwischenbilanz  
0.05 heute

10.00 Programmübersicht aus Nordtext 10.30 Gymnastik im Alltag II (9) 10.45 News of the week 11.00 Sehen statt Hören 11.30 Sport 3 extra. Tennis-World-Team-Cup. Live-Übertragung aus Dusseldorf  
17.00 Actualités  
17.15 Bigband-Sound im Pumpwerk  
Ausschnitte aus einem Konzert der NDR-Bigband und Sweet Substitle  
18.00 Sesamstraße (1200)  
18.30 In Sachen Natur  
Ein Umweltmagazin u. a. Geldring im tropischen Regenwald  
Ibiza - wilde Orchideen und sanfter Tourismus  
Schüler enttarnen verbotene Deponie  
19.15 Der ewige Judenhaß (1)  
Christlicher Antisemitismus  
20.00 Tagesschau  
20.15 Direktion City  
Das Wunschkind mit Erika Skrotzki, Erich Schwarz, Barbara Frey, Diether Krebs u. a.  
21.00 Deutsches Turnfest 1990  
Live-Übertragung von der Eröffnungsfeier  
23.00 Die schöne Otero (1)  
Funfteilige Fernsehserie von Enrico Mediolì und Lucia Drudi Demby mit Angela Molina, Nina Morillas, Lina Sastri u. a.

20.15 RTL Blau blüht der Enzian  
Pinky (Illa Richter) und Stefan (Hansi Kraus) verbringen ihre Ferien ohne Erlaubnis in der Hotelfachschule Schloß Thannberg bei Kitzbühel, die natürlich über Winter leer steht. Dabei werden sie von ungebetenen Gästen überrascht.



● Augustina Otero (Angela Molina), eine junge Spanierin aus armenlichen Verhältnissen, macht um 1860 eine glänzende Karriere als Tänzerin in Europa und Amerika.  
0.00 Nachrichten aus Nordtext

## N3

8.05 Familie Feuerstein. Fred läßt die Wände wackeln 8.30 Batman Über den Wolken 9.20 Teletip Köchen. Anschl. Teletip Backen. Anschl. Horoskop 9.30 Kino News 10.00 SAT 1 Sport 10.30 Traumstraßen - unterwegs auf den schönsten Straßen der Welt 10.55 So gesehen 11.00 : Liebe nach Noten. Osterr. Operettentitel (1945). Regie: Geza von Cziffra. Mit Oily Holzmann, Rudolf Prack, Hans Olden u. a. Anschl. Zeichentrickfilm 12.45 Mitten in Europa - Deutsche Geschichte. Folge 9: Kampf um den Glauben (1521-1555) 13.15 Fantasy Island. Gefährliches Spiel 14.05 Teletip Regenwald  
14.40 Unsere kleine Farm 15.30 Operation Taifun. Dt.-franz. Spielfilm (1967). Mit Vivi Bach, George Martin, Klaus-Jürgen Wussow u. a.  
17.10 Der Rächer im lila Mantel  
Engl. Abenteuerfilm (1958)  
Regie: David MacDonald mit George Baker, Peter Arne, Sylvia Syms u. a.  
18.45 SAT 1 Blick  
anschl. SAT 1 Wetter  
19.05 Die Schöne und das Biest  
Ein hartes Urteil  
20.00 Bonjour, Kathrin  
Dt. Spielfilm (1955)  
Regie: Karl Anton mit Caterina Valente, Peter Alexander, Silvio Francesco, Dietmar Schönherr, Hans-Joachim Kulenkampff u. a.

17.05 heute  
17.10 Die Sport-Reportage  
18.10 ML - Mona Lisa  
19.00 heute  
19.10 Bonn direkt  
19.30 Inseln der Schwarzen Wasser  
Urölker im Golf von Bengalen  
20.15 Marleneken  
2. Teil  
mit Hannelore Hoger, Nina Hoger, Karin Baal, Therese Lohner u. a.  
22.20 heute  
Sport am Sonntag  
22.35 Bruder Lukas und Pimann, der „Penner“  
Von Bodo Witzke  
23.05 : Faszination Musik  
Was ist aus ihnen geworden?  
Sieger der „Eurovisionsswettbewerbe für junge Musiker“ ziehen Zwischenbilanz  
0.05 heute



● Typisch deutscher Musikfilm der 50er Jahre. Eine Handvoll Prominenz agiert um den Star: Caterina Valente spielt die arme Musikstudentin in Paris  
21.45 SAT 1 Blick und Sport  
22.00 Talk im Turm  
23.15 Auf der Flucht  
Auf dem Weg zur Todeszelle  
0.05 Programmübersicht

## N3

8.00 Li-La-Launebar 9.30 Sharky - Der lustige Hai 9.50 Heathcliff - Der Kater 10.00 Flucht aus dem Goldland. Die Macht des Geldes (6) 11.00 Die Woche 12.05 Wunderbare Jahre mit: Sterntaler 13.15 Mein Vater ist ein Außerirdischer. Mein Geheimnis 13.35 Die Flintstone Kids. Indiana Feuerstein 14.05 Dr. Who. Die Todesbucht der Wikinger II 14.30 Aufstand der Pratorianer. Ital. Historienfilm (1964). Mit Giuliano Gemma, Richard Harrison, Moira Orfei u. a. 16.00 Auf Leben und Tod. US-Western (1987).



● Matt Dillon (James Arness) und seine Freundin Kitty (Armanda Blake) versuchen, in Dodge City wieder Recht und Ordnung herzustellen  
17.35 Spiel mit: Roulette  
17.45 Kunst und Botschaft  
Jakob van Ruisdael  
17.50 Heimatmelodie  
18.45 RTL aktuell  
19.10 Ein Tag wie kein anderer  
Thema: Zypern  
20.15 Blau blüht der Enzian  
Dt. Schlagerlustspiel (1973) mit Illa Richter, Catharina Conti, Hansi Kraus, Jutta Speidel u. a.  
21.45 Spiegel TV  
22.15 Prime Time - Spätausgabe  
Einen Platz an der Sonne erlangen  
Agripp von 1936. dem Jahr der Olympiade  
22.35 Tutti Frutti  
23.35 Crime Story  
Engpaß für Claymore  
0.25 Série Rose  
Franz. Erotikserie  
0.50 Alfred Hitchcock zeigt:  
Es war einmal ein kleines Mädchen  
1.15 Aerobics



## MECKLENBURG-TAGE

25. bis 27. Mai 1990 in Ratzeburg

Schirmherr: Günther Jansen  
Minister für Soziales, Gesundheit und Energie, Schleswig-Holstein  
Veranstalter: Land Schleswig-Holstein, Kreis Herzogtum Lauenburg, Stadt Ratzeburg, W.I.R., Stiftung Mecklenburg, Landsmannschaft Mecklenburg

### Programm

16.00 Uhr: Freitag, 25. Mai 1990  
Eröffnung der Ausstellung im Haus Mecklenburg: Mecklenburger als Vermittler griechischer Antike - Johann Heinrich Voß, der Übersetzer - Heinrich Schliemann, der Archäologe - Ursula Aniszewski, die Malerin  
Ausstellung: Landwirtschaftliche Gespanne, Fahrzeuge und Kut-schen in Modellen 1:10 von Fritz Schröder, Rees a. Rhein  
Präsentation aus der Geschichte des Hinstorff-Verlages, Rostock  
Plattdeutsches Theater im Burgtheater: Bäten Snack von anno To-back un'n poor Berichten von nie-gel Geschichten „De Plünnenstöver“ der Fritz-Reuter-Bühne, Schwerin - Eintritt frei

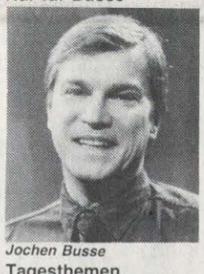
20.00 Uhr: Sonntagabend, 26. Mai 1990  
Jugendtreffen Mecklenburg  
Siehe besonderes Programm. An-meldung (10 bis 16 Uhr) im Kreis-haus, Barlachstraße. Zeltaufbau beim Ankerplatz neben der Schloßwiese  
9.00-18.00 Uhr: Mecklenburger Markt in der Dom-straße  
„Mecklenburg als Reiseland“ - Mecklenburg-Bücher, -Wappen und anderes - Information und Un-terhaltung - Essen und Trinken  
10.00-16.00 Uhr: Kinderspiele und Spielothek auf dem Palmberg

11.00- 1.00 Uhr: Treffen der Mecklenburger im Festzelt beim Rathaus, Unter den Linden. Heimorte werden ausge-schildert. Gruppen aus Mecklen-burg und Schleswig-Holstein mu-sizieren  
12.00-13.00 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen im Festzelt, in den Ratzeburger Gast-stätten und an den Verkaufsbuden  
13.30-15.30 Uhr: Platzkonzert des Marinemusik-korps Ostsee, Unter den Linden, und Mitwirkung bei der Eröff-nungsveranstaltung  
14.00 Uhr: Eröffnung der Mecklenburg-Tage beim Rathaus, Unter den Linden  
Begrüßung: Karl-Hermann Krog, Bundesvorsitzender der Lands-mannschaft Mecklenburg  
Ansprache: Minister Günther Jansen  
16.00-18.00 Uhr: Chorkonzert im Burgtheater veranstaltet vom Chor „Feierabend“  
18.00-19.15 Uhr: Musikalische Abendandacht im Dom  
Christa Maier, Sopran, Schwerin; Winfried Petersen, Landeskirchen-musikdirektor, Schwerin; Erich Michaelen, ehem. Domprediger in Güstrow, Meditation  
19.30-24.00 Uhr: Ratzeburg-Fete für Jugendliche in der Riemann-Halle  
20.00-21.30 Uhr: „In Mäkelborg sünd wi to Hus“ - Burgtheater  
Das Mecklenburger Folklore-Ensemble „Richard Wossidlo“, Rib-nitz-Damgarten, mit Liedern,

Bräuchen und Tänden aus Meck-lenburg  
Eintritt 5 DM. Vorverkauf im Ver-kehrsam  
20.00- 1.00 Uhr: Tanz im Festzelt und in Wittler's Hotel und geselliges Beisammen-sein in allen Gaststätten  
ab 8.30 Uhr: Sonntag, 27. Mai 1990  
Festzelt beim Rathaus, Unter den Linden, geöffnet  
10.00-11.00 Uhr: Gottesdienst im Ratzeburger Dom  
Plattdeutsche Liturgie und Predigt: Propst Ulrich Nath, St. Ma-rien, Rostock; Orgel: Landeskir-chenmusikdirektor Winfried Peter-sen, Schwerin  
11.30-12.30 Uhr: Kundgebung auf dem Palmberg  
Begrüßung: Karl-Hermann Krog  
Grußworte: Minister Günther Jan-sen, Land Schleswig-Holstein  
Ansprache: Prof. Dr. Karl Car-stens, Bundespräsident a. D.  
Musik: Polizeimusikkorps Schleswig-Holstein  
12.30-14.00 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen im Festzelt, in den Ratzeburger Gast-stätten und an den Verkaufsbuden  
12.30-18.00 Uhr: Mecklenburger Markt in der Dom-straße  
12.30-18.00 Uhr: Treffen der Mecklenburger im Festzelt beim Rathaus, Unter den Linden; Heimorte werden ausge-schildert. Gruppen aus Mecklen-burg und Schleswig-Holstein mu-sizieren



Fachwerk in Ratzeburg Foto: Wohlfahrt

DDF 1	DDF 2	ZDF	N3	ARD	RTL
<p><b>9.30</b> Programmvorschau <b>9.35</b> Medizin nach Noten <b>9.45</b> AK am Morgen <b>10.00</b> Achims Hitparade. Ein volkstümlicher Musikantenwettbewerb. Regie: Bernd Klockewitz <b>10.45</b> Mein zärtlicher geliebter Detektiv. Sowjetischer Fernsehfilm (1987). Regie: Alexej Simonow <b>12.05</b> Mensch, bleib gesund! Guter Rat für Leib und Seele <b>12.50</b> AK-Nachrichten <b>13.00</b> Verkehrskompaß <b>13.05</b> Sendepause <b>14.25</b> English For You. Camping <b>16.55</b> Programmvorschau</p> <p><b>17.00</b> Brummkreisel Der Geschichten-Computer (1)</p> <p><b>17.30</b> Nachrichten</p> <p><b>17.40</b> Verkehrskompaß</p> <p><b>17.45</b> Medizin nach Noten</p> <p><b>17.55</b> Das 3SAT-Fenster Europäisches Magazin</p> <p><b>18.45</b> Fernsehen – gern sehen</p> <p><b>18.50</b> Unser Sandmännchen</p> <p><b>19.00</b> Visite Ganz zum Thema „Wenn das Herz streikt – was kann die Herzchirurgie?“ – Das Herz – eine Pumpe, an der unser Leben hängt – Wenn dem Herzen die Luft zum Leben fehlt – Wenn das Herz nicht im rechten Takt schlägt</p> <p><b>19.23</b> Fernsehtips – Fernsehewetter</p> <p><b>19.30</b> AK am Abend</p> <p><b>20.00</b> Donauschiffer Deutscher Spielfilm (1940) mit Hilde Krahl, Atilia Hörbiger, Oskar Sima, Paul Javor, Hans Unterkirchner u. a. Regie: Robert A. Stemmler</p>  <p>● Nikki von Körmedy, der als blinder Passagier auf einem Donaudampfer gerät, bringt den Kapitän mit seiner Anwesenheit in Schwierigkeiten. Korngiebel läßt ihn jedoch unter der Bedingung an Bord, für alle zu arbeiten. Als die Köchin erkrankt, engagiert Nikki an Land die Sängerin Anny, die auf dem schnellsten Weg nach Wien will. Doch das Schiff befindet sich auf entgegengesetztem Kurs...</p> <p><b>21.30</b> Kurznachrichten</p> <p><b>21.35</b> Visite direkt Ganz zum Thema „Wenn das Herz streikt – was kann die Herzchirurgie?“ Wir erwarten Ihre Fragen zwischen 19.30 und 22 Uhr unter Telefon Rostock 4 21 02</p> <p><b>22.35</b> Nachrichten</p> <p><b>22.45</b> Im „Krug zum grünen Kranze“ Unter Dach und Fach! Regie: Jürgen Hiemer</p> <p><b>23.45</b> Kurznachrichten</p> <p><b>23.50</b> Sendeschluß</p>	<p><b>11.05</b> Heimatkunde (Klasse 3). Die vier Jahreszeiten <b>16.45</b> P.S. Programmservice <b>16.55</b> 5 vor 5 <b>17.00</b> Im Zeichen des Geiers (4). DEFA-Indienfilmserie (1967). Mit Gajko Mitic. Regie: Richard Groschopp. Nächster Teil: 11. 6.</p> <p>● Die Krieger der Huronen und der Delaware haben aus dem grausamen Masaker, das die Weißen unter ihnen anrichteten, die Lehren gezogen, sich zu verbünden. Judith leidet unter dem Tod ihres Vaters. Was soll jetzt aus ihr werden? Für Wildtöter empfindet sie tiefe Zuneigung, und sie weiß, daß auch sie ihm nicht gleichgültig ist. Doch wird er ihr zuliebe auf sein freies, ungebundenes Leben in der Wildnis verzichten?</p> <p><b>17.25</b> Zoo-Abenteuer (4) 25teilige australische Fernsehserie (1985) mit Peter Curtin u. a. Regie: Howard Neil Nächster Teil: 11. 6.</p> <p><b>17.50</b> Unser Sandmännchen</p> <p><b>18.00</b> Studio Halle Mongolische Landschaften (4) Unterwegs durch die Steppe Sechstelliger Reisebericht von Klaus-Jürgen Hofer Nächster Teil: 11. 6.</p> <p><b>18.30</b> Länder life Aus Sachsen-Anhalt</p> <p><b>18.50</b> P.S. Programmservice</p> <p><b>18.53</b> 7 vor 7</p> <p><b>19.00</b> dramms Das Musikjournal Redaktion: Birgit Wehrmann Regie: Werner Karius</p> <p><b>19.49</b> P.S. Programmservice</p> <p><b>19.52</b> 8 vor 8</p> <p><b>20.00</b> Welt-Zeit Schabat schalom Ausflüge ins gelobte Land Israelreport von Walter Heinz</p> <p><b>20.35</b> Privatdetektiv Pepe Carvalho, Barcelona Ein undurchsichtiger Kristall Krimi (1986) des spanischen Fernsehens mit Eusebio Poncela, Joaquin Navascues, Beatrice Agenin u. a. Regie: Adolfo Aristarain</p> <p><b>21.30</b> OZON Das Umweltmagazin</p> <p><b>22.00</b> AK Zwei</p> <p><b>22.20</b> AHA – zwischen Himmel und Hölle – Fliegen – nur ein „himmlisches“ Vergnügen? – „Höllischer“ Abfall – sicher gebündelt? – AHA geht in die Luft – Rundflugpreise warten auf Sie! Moderation: Prof. Dr. sc. Dieter B. Herrmann Gestaltung: Heino Giermann, Ingrid Butz, Hans-Georg Dallmer (Erstsendung am 14. 5.)</p> <p><b>23.35</b> Sendeschluß</p>	<p><b>9.00</b> heute <b>9.03</b> ML – Mona Lisa <b>9.45</b> Bewegung macht Spaß. 7. Loslassen und aufbauen <b>10.00</b> heute <b>10.03</b> Weltspiegel <b>10.45</b> Rückblende. Vor 95 Jahren entdeckt: Flüssige Luft bei 195 Grad minus. Carl Linde macht Luft zur Handelsware <b>11.00</b> heute <b>11.03</b> : Ostseemelodie <b>12.35</b> Umschau <b>12.55</b> Presseschau <b>13.00</b> ZDF-Mittagsmagazin mit heute-Nachrichten <b>13.45</b> Wirtschafts-Telegramm <b>14.00</b> Tagesschau <b>14.02</b> Die Sendung mit der Maus <b>14.30</b> Spuk in der Schule. Austral. Spielfilm in acht Teilen (7). Das schwarze Tagebuch <b>15.00</b> Tagesschau <b>15.03</b> Flip Flop <b>15.30</b> Hundert Horizonte. China, wie es sich selbst sieht. 3. Am Fuß des Himmelsgebirges <b>16.00</b> Tagesschau <b>16.03</b> Das Recht zu lieben (75). Eine brasilianische Telenovela nach einem Roman von Janete Clair <b>16.30</b> Die Trickfilmschau <b>16.45</b> Hinter der Sonne – neben dem Mond. Phantastische Märchen von Terry Jones. 7. Die Insel der Purpurfrüchte. Ein Flug in der Nacht</p> <p><b>17.15</b> Tagesschau <b>17.25</b> Vor 8 im Ersten <b>17.27</b> Berichte vom Tage <b>17.35</b> Der Fahnder Hitzewelle</p> <p><b>18.40</b> Tagesschau <b>18.45</b> Tante Tilly Die Kiesgrube</p> <p><b>19.15</b> Schleswig-Holstein-Magazin <b>19.50</b> Carlot im NDR <b>19.58</b> Heute im Ersten <b>20.00</b> Tagesschau <b>20.15</b> Der Clan (5) Franz. Fernsehfilm in sechs Teilen mit Victor Lanoux, Marie-José Nat, Jeane Manson u. a.</p> <p><b>21.05</b> Pleiten, Pech und Pannen Studiogast: Adi Furler</p>  <p>Adi Furler</p> <p><b>21.30</b> Eine Welt für alle Die „Been-to's“ Afrikaner zurück in die Heimat</p> <p><b>22.00</b> Nur für Busse</p>  <p>Jochen Busse</p> <p><b>22.30</b> Tagesthemen <b>23.00</b> Eine Welt für alle Heimkehr Dokumentarfilm von Gerlinde Böhm</p> <p><b>0.30</b> Tagesschau <b>0.35</b> Nachtgedanken</p>	<p><b>11.00</b> ZDF Sport extra. Aus Paris: Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich. Eurovisionsendung des Französischen Fernsehens Antenne 2. Reporter: Eberhard Figgemeier und Hermann Ohletz</p> <p><b>17.00</b> heute anschl. Aus den Ländern</p> <p><b>17.15</b> tele-illustrierte <b>17.45</b> Agentin mit Herz Die Kalahari-Liste (1) anschl. Bekanntes unbekanntes Land DDR-Reisefilms: Mecklenburg</p> <p><b>18.30</b> Agentin mit Herz Die Kalahari-Liste (2)</p> <p><b>18.58</b> ZDF – Ihr Programm <b>19.00</b> heute</p> <p><b>19.30</b> Frei zum Abschluß Ein Fernsehfilm von Manfred Grunert mit William Mang, Marie-Charlott Schuler, Hilmar Thale, Vera Tschechowa u. a.</p>  <p>● Der Security-Chef eines internationalen Konzerns (Gunnar Möller), früher selbst Polizist, sucht einen ehemaligen Kollegen auf, um ihn aus dem Polizeidienst herauszukaufen und für eine Sonderaufgabe zu verpflichten</p> <p><b>21.15</b> WISO <b>21.45</b> heute-journal <b>22.10</b> Ein Poet in der Walachei Mircea Dinescu und die rumänische Revolution</p> <p><b>22.55</b> Das kleine Fernsehspiel Wertvolle Jahre Dokumentarfilm von Thomas Carle und Gruscha Rode</p> <p><b>23.55</b> ZDF-Sport extra Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich Zusammenfassung vom Tage</p> <p><b>0.15</b> heute</p>	<p><b>9.00</b> Geometrisches Zeichnen (6) <b>9.20</b> Prozentrechnen (1) Prozent – Was ist das? <b>9.45</b> Über den Umgang mit Video (3) <b>10.00</b> Dramaturgie <b>10.00</b> Wenn die Bäume sterben, ist die Erde müde (3). „Wenn der kurze Weg versperrt ist, mußt du den langen nehmen“. Nomadenwirtschaft und Viehhaltung im Sahel <b>10.30</b> Ostsee-Report <b>11.15</b> Feste der Welt. Frankreich: Das Narzissenfest <b>11.30</b> Die aktuelle Schaubude <b>12.05</b> Buten &amp; Binnen up'n Swutsch <b>12.55</b> Programmvorschau aus Nordtext <b>15.45</b> Eine Welt für alle. Haben wir noch eine gemeinsame Zukunft? <b>16.30</b> Der Mann vom Glockengießerwall. Werner Hofmann und die Hamburger Kunsthalle</p> <p><b>17.15</b> Schätze des Christentums (2) Heilige Gebeine</p> <p><b>17.30</b> Manfred von Ardenne (1) Schon mit 16 das erste Patent</p> <p><b>18.00</b> Sesamstraße (1235)</p> <p><b>18.30</b> Die Sprechstunde Durchblutungsstörungen</p> <p><b>19.15</b> Zur Sucht programmiert? Biologische Dimensionen des Drogenproblems</p> <p><b>20.00</b> Tagesschau</p> <p><b>20.15</b> Markt am Montag Wirtschaft</p> <p><b>21.00</b> Colombo (1) Mord nach Rezept USA (1967) mit Peter Falk, Gene Barry, Kathryn Justice, William Windom u. a.</p> <p><b>22.35</b> Zum 65. Geburtstag von Dietrich Fischer-Dieskau Franz Schubert: „Winterreise“ Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller Dietrich Fischer-Dieskau, Alfried Brendel, Klavier</p> <p><b>23.50</b> Nachrichten aus Nordtext</p>	<p><b>6.00</b> Guten Morgen mit SAT 1 <b>8.30</b> SAT 1 Blick <b>8.35</b> Nachbarn. Probleme mit dem Personal <b>9.00</b> SAT 1 Blick <b>9.05</b> Love Boat. Barkeeper Isaac wird Offizier / Ein Seehund ist auch nur ein Mensch / Ich suche eine Frau für meinen Mann <b>9.50</b> Teletip Reise. Anschl. Horoskop <b>10.00</b> SAT 1 Blick <b>10.05</b> SAT 1 – Teleshop <b>10.30</b> Der Rächer im lila Mantel. Regie: Engl. Abenteuerfilm (1958). Regie: David MacDonald, Mit Peter Arne, George Baker, Sylvia Syms u. a. Anschl. Zeichentrickfilm <b>12.15</b> Glücksrad <b>13.00</b> Tele-Börse <b>14.00</b> Programmvorschau <b>14.05</b> Casimir &amp; Co. Scheibenkleister! <b>14.30</b> Teletip Haushalt. Anschl. Horoskop <b>14.40</b> Love Boat. Kindermädchen April und die Schreckgespenster / Glück im Spiel. Pech in der Liebe / Liebe kann alles überwinden <b>15.30</b> Verliebt in eine Hexe Einkaufsummel an la Cousin Henry <b>15.55</b> SAT 1 – Teleshop <b>16.05</b> Daniel Boone. Eine schwere Entscheidung</p> <p><b>17.00</b> SAT 1 Blick <b>17.10</b> Nachbarn Miss Pacific Bank</p> <p><b>17.35</b> Teletip Natur <b>17.45</b> Wir im Norden Regionalmagazin</p> <p><b>18.15</b> Chance Spielfilm</p> <p><b>17.50</b> Hotel Entscheidungen</p> <p><b>18.45</b> Sat 1 Blick anschl. SAT 1 Wetter</p> <p><b>19.05</b> Glücksrad <b>19.50</b> SAT 1 Wetter anschl. SAT 1 Blick</p> <p><b>20.00</b> Trapper John, M. D. Selbsterfahrung</p> <p><b>20.55</b> SAT 1 Blick <b>21.00</b> Wir hau'n den Hauswirt in die Pfanne Dt. Spielfilm (1971) Regie: F. J. Gottlieb</p> <p><b>22.35</b> SAT 1 Blick <b>22.45</b> News &amp; Stories Tod ohne Reihenfolge</p> <p><b>23.10</b> Spiegel TV <b>23.40</b> Jonas, der im Jahre 2000 25 Jahre alt sein wird Franz-schweiz Komödie mit Jean-Luc Bideau, Myriam Boyer, Myriam Mezieres u. a.</p> <p><b>1.30</b> So gesehen <b>1.35</b> Programmvorschau</p> <p><b>6.00</b> Hallo Europa – Guten Morgen Deutschland <b>6.05</b> Mein Vater ist ein Außerirdischer <b>6.30</b> European Business Channel <b>8.35</b> Tele-Boutique <b>9.10</b> Die Springfield Story <b>10.05</b> Der Preis ist heiß <b>10.35</b> Dr. Who <b>11.00</b> Auf Leben und Tod. US-Western (1987). Wiederholung vom Vortrag <b>12.30</b> Klassik am Mittag <b>13.00</b> Tele-Boutique <b>13.30</b> California Clan <b>14.15</b> Die Springfield Story <b>15.00</b> Lieber Onkel Bill. A man's place <b>15.30</b> Spiel mit <b>15.40</b> RTL aktuell <b>15.43</b> netto Ihre Wirtschaft heute <b>16.00</b> Tammy. Der erfolgreiche Stil <b>16.30</b> Die Zeitreisenden. Cleopatra in New York</p>  <p>● Jeffrey (John-Erik Hexum) rettet Cleopatra vor dem Tod und landet plötzlich mikt ihr im New York von 1927</p> <p><b>17.10</b> Der Preis ist heiß <b>17.45</b> Spiel mit: Sterntaler <b>17.55</b> RTL aktuell <b>18.00</b> Delvecchio Kopfpriest für Harry</p> <p><b>18.00</b> * Kiek In – Nachrichten <b>18.20</b> Nord Sport <b>18.40</b> Kiek In – Nachrichten <b>18.45</b> RTL aktuell anschl. Karichen</p> <p><b>19.05</b> Ihr Wetter <b>19.15</b> Pazifik-Geschwader 214 Die rettende Insel</p> <p><b>20.10</b> Airwolf Vulkanausbruch</p> <p><b>21.05</b> Eis am Stil I Israel. Erotikkomödie (1977/78)</p> <p><b>22.45</b> RTL aktuell <b>22.55</b> 10 vor 11 Augenzucker für Zapper</p> <p><b>23.25</b> Männermagazin „M“ <b>0.00</b> Catch up <b>0.35</b> Airwolf (Wh. von 20.15 Uhr) <b>1.20</b> Aerobics</p>

## Manege frei Zirkus Probst

Mecklenburger können die bunte, schillernde Welt des Zirkus in Augenschein nehmen

Zirkusfreunde können sich freuen. Sie kommen auf ihre Kosten, denn Zirkus Probst kommt. 1987 weilte der Privat-zirkus letztmals im Bezirk Schwerin. Langjährige Auslandsgastspiele in Ungarn, Polen, CSFR, Rumänien, Bulgarien und Österreich absolvierten die Probst-Mitarbeiter. Zirkus Probst ist einer von insgesamt sechs privaten Zirkussen in der DDR (1950 gab es noch 27). Der Zirkus, vom Seniorchef Rüdiger Probst geleitet, kommt aus Staßfurt und besteht bereits seit fünf Generationen.

Wie auf dem Pressegespräch informiert wurde, mußte das Unternehmen um Großstädte in der Vergangenheit immer einen Bogen machen und dem Staatszirkus den Vortritt lassen. Das hat sich jetzt geändert. Die 1200 Plätze unter dem Chapiteau stehen in Schwerin den Besuchern ab 26.

Mai zur Verfügung. Probst reist mit 70 Wagen durch das Land und 150 Tieren, zu denen u. a. Pferde, Kamele, Bären und Büffel gehören. 70 Mitarbeiter zählt der Zirkus. Vier Tierdarbietungen gastieren gegenwärtig in Rumänien. Dafür präsentieren sich bei Probst 20 rumänische Spitzenartisten zur Eröffnung der Vorstellungen. Auf dem Programm stehen außerdem eine Revue mit 22 Pferden sowie die große Raubtierdressur mit 13 Tieren und einem reitenden Tiger. Zu den beifallsstärksten Nummern gehören die Braunbären, vorgeführt vom Sohn Rüdiger Probst, sowie die Clownerie mit Charly und Bubi, den Spaßmachern des Hauses.

Anders als beim Staatszirkus ist bei Probst: Das Publikum ist näher an der Manege, es wird miteinbezogen, da das Chapiteau kleiner ist. Der Artist bei Probst ist nicht



nur Artist, da jeder alles machen muß, und zeigt dadurch einen starken Kollektiveist. Der ist auch nötig, denn auch beim Zirkus gibt es starke Konkurrenz in

der BRD, wo es allein 200 Zirkusse gibt.

Gastspielorte im Bezirk Schwerin: Schwerin 26. Mai bis 4. Juni, Neustadt-Glewe 6. Juni, Hagenow 8. bis 10. Juni, Lübbtheen 12. und 13. Juni, Boizenburg 15. bis 17. Juni, Gadebusch 19. und 20. Juni, Sternberg 3. und 4. Juli, Bützow 6. bis 8. Juli, Güstrow 11. bis 13. September. Im Juli und August spielt Probst auf der Insel Rügen.

KERSTIN FISCHER

DFP 1	DFP 2	ZDF	N3	RTL		
<p>7.55 English For You 9.30 Programmübersicht 9.35 Medizin nach Noten 9.45 AK am Morgen 10.00 Donauschiffer. Deutscher Spielfilm (1940) 11.25 Visite 11.50 Visite direkt 12.50 Nachrichten 13.00 Weltzeit 13.35 Sendepause 14.25 English For You 14.50 Sendepause 16.20 Programmübersicht 16.25 Zoobummel international. Mit Prof. Dr. Dr. Dathe im Zoo von Rabat (Königreich Marokko) 16.55 In Sachen Ordnung und Sicherheit. Hin- und hergerissen, Ratschläge</p> <p>17.00 Ein Dorf zieht in die Berge Dokumentarfilm von Sabine Preuschhof</p> <p>17.30 Nachrichten</p> <p>17.40 Gewußt wie</p> <p>17.45 Medizin nach Noten</p> <p>17.55 Treff für O. F. Hommage an O. F. Weidling mit Wolfgang Stumpf und Gästen</p> <p>18.45 Fernsehen – gern sehen</p> <p>18.50 Unser Sandmännchen</p> <p>19.00 Hobbys, Tips – so wird's gemacht! Redaktion: Roswitha Puls Regie: Eckhard Gernegroß</p> <p>19.23 Fernsehsehtips – Fernsehewetter</p> <p>19.30 AK am Abend</p> <p>20.00 Fernsehfilm Ihrer Wahl Heute: Polizeifilm 110 – Verführung Film (1985) von Regina Weicker – Vorurteil Film (1976) von Bernd Diksen – Im Tal Film (1982) von Walter Flegel – Das vergessene Labor Film (1984) von Ulrich Waldner – Trickbetrügerin gesucht Film (1977) von Hans-Jürgen Faschina Die Anfangszeiten der weiteren Sendungen richten sich nach der Länge des gewünschten Films</p> <p>21.20 Kurznachrichten</p> <p>21.25 Kontur Ein Kulturmagazin</p> <p>22.10 Verbrechen aus Liebe Italienischer Spielfilm (1974) mit Giuliano Gemma, Stefania Sandrelli, Brizio Montinaro, Rina Franchetti, Emilio Bonucco u. a. Regie: Luigi Comencini (Wh. vom 8. 8. 1984)</p> <p>23.45 Nachrichten</p> <p>23.55 Das Verkehrsmagazin (Erstsendung am 24. 5.)</p> <p>0.20 Kurznachrichten</p> <p>0.25 Sendeschluß</p>	<p>8.50 Heimatkunde (Klasse 3). Die vier Jahreszeiten 9.35 Literatur (Klasse 9). „Und was die Liebe kann, das wagt die Liebe“. Shakespeare und das Theater seiner Zeit 11.05 Literatur (Klasse 5). Antennenaugust 16.30 ELF 99. Der Jugend-Nachmittag. Heute u. a. – JETZT. Schlagzeilen, Bilder, Kommentare – Internationale Musikvideos – PAULA. Das Mädchenmagazin – FERDY. Zeichentrickserie 21. „Die mißglückte Skifahrt“ – Berichte, Reportagen, Porträts</p> <p>17.50 Unser Sandmännchen</p> <p>18.30 Länder life Aus Thüringen</p> <p>18.50 P.S. Programmservice</p> <p>18.53 7 vor 7</p> <p>19.00 Zirkus Humberto (2) Der Heiratsantrag Zwölfteilige Fernsehserie (1987) in einer Koproduktion CSFR/BRD</p> <p>19.49 P.S. Programmservice</p> <p>19.52 8 vor 8</p> <p>20.00 Dresdner Gespräch Agatha Christie Hercule Poirot (6)</p> <p>21.05 Urlaub auf Rhodos Zehnteil. Krimiserie (1988) aus Großbritannien mit David Suchet, Hugh Fraser, Annie Lambert u. a. Regie: Renny Rye</p>  <p>● Hercule Poirot (David Suchet, hier mit Hugh Fraser) beobachtet auf Rhodos die Mitmenschen. Und seinem geschulten Auge entgeht nichts, auch nicht einem nahenden Verbrecher.</p> <p>22.00 AK Zwo</p> <p>22.20 Das wechselvolle Leben des Niccolò Paganini (3) Vierteliger bulgar.-sowjet. Fernsehfilm (1983) mit Wladimir Mrjan, Alla Tschernowa, Albert Filosow, Armen Dshigarchanjan u. a. Regie: Leonid Menaker (Wh. v. 9. 6. 1985) Letzter Teil: 31. 5.</p> <p>23.15 Es kann ja nicht immer so bleiben Deutsche Volkslieder aus dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin Zusammengestellt von Christoph Schroth und Gisela Kahl Regie: Christoph Schroth Fernsehregie: Margot Thyrt mit Marianne Barth, Ute Kämpfer, Ingrid Michalk, Gretel Müller-Liebers, Ekkehard Hahn, Dieter Musch, Udo Molkenhuth, Horst Rehberg, Ortwin Spieler und Mitgliedern der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin</p> <p>0.25 Sendeschluß</p>	<p>9.00 heute 9.03 Unter der Sonne Kaliforniens. Lügen haben kurze Beine 9.45 Bewegung macht Spaß. 8. Stehen 10.00 heute 10.03 ARD-Ratgeber: Reise 10.35 Mosaik-Rat schläge 11.00 heute 11.03 Sensation in Morgan's Creek. US-Spielfilm (1943). Mit Eddie Bracken, Betty Hutton, Diana Lynn u. a. Regie: Preston Sturges. 12.40 Umschau 12.55 Presseschau 13.00 ZDF-Mittagsmagazin mit heute-Nachrichten</p> <p>17.15 Tagesschau</p> <p>17.25 Vor 8 im Ersten</p> <p>17.27 Berichte vom Tage</p> <p>17.35 Simon &amp; Simon Hoppe, hoppe Reiter</p> <p>18.40 Tagesschau</p> <p>18.45 Abenteuer in Vancouver Gefährliche Abwasser</p> <p>19.15 Schleswig-Holstein-Magazin</p> <p>19.50 Carlot im NDR</p> <p>19.58 Heute im Ersten</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Dingsda Ein Quiz mit Fritz Egner</p> <p>21.00 Kontraste</p> <p>21.45 Magnum Das Leben ist ein Roman mit Tom Sellek, John Hillerman, Larry Manetti, Roger E. Mosley u. a.</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 ARD-Sport extra Internationale Tennis-Meisterschaften von Frankreich Berichte und Informationen vom Tage aus Paris</p> <p>23.30 Der Kandidat Von Gustave Flaubert mit Klaus Schwarzkopf, Charikla Baxevanos, Harald Leipnitz u. a. Fernsehbearbeitung und Regie: Thomas Engel</p>  <p>● Monsieur Roussein (Klaus Schwarzkopf), wohlhabender Bankdirektor im Ruhestand, hat die Langlebige des Provinzlebens satt und träumt von einem Abgeordnetensitz in der Pariser Nationalversammlung, der ihm und seiner Frau gesellschaftliches Ansehen und großstädtisches Vergnügen verschaffen würde. Die Sache hat nur einen Haken: Monsieur hat kleine eigene politische Überzeugung. Deshalb wendet er sich jeweils derjenigen Partei zu, die momentan die günstigsten Gewinnchancen aufweist. Daß in diesem Wahlkampf sein Geld eine Hauptrolle spielt, versteht sich von selbst...</p> <p>1.10 Tagesschau</p> <p>1.15 Nachtgedanken</p>	<p>13.45 Reisebilder aus der DDR. Köpenick – wo Berlin am grünen ist 14.15 Schaulustler 3sat 15.10 Max H. Rehbein: action. Die Dynamit-Dynastie. Die berühmtesten Abriß-Spezialisten der Welt 15.58 ZDF – Ihr Programm 16.00 heute 16.03 Wickie... und die starken Männer. Immer Ärger mit den Mowen 16.25 Neues von hier und anderswo Nordtext 15.45 Eine Welt für alle. Wer zahlt für die zerstörte Umwelt? 16.30 Fußballschule (10). Trainer</p> <p>17.00 heute anschl. Aus den Ländern</p> <p>17.15 tele-illustrierte</p> <p>17.45 Pension Corona Fauler Zauber</p> <p>18.20 Pension Corona Ein Heiratsantrag</p>  <p>● Vera Flick versucht, ihren Ex-Mann und Karin (Ursula Mann) auseinanderzubringen.</p> <p>18.58 ZDF Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Die Reportage</p> <p>20.15 Sein Freund, der Roboter US-Spielfilm (1983) mit Christopher Plummer, David Morse, Arthur Hill u. a. Regie: David Greene</p> <p>21.45 heute-journal</p> <p>22.10 Kennzeichen D Deutsches aus Ost und West</p> <p>22.40 Theaterwerkstatt Deine Lippen haben Augen Ruth Berghaus inszeniert „Dantons Tod“ von Georg Büchner mit Hans Kremer, Sven-Eric Bechtloff, Anne-Marie Kuster</p> <p>23.55 ZDF JazzClub Oscar Klein – Geburtstagsgala</p> <p>1.00 heute</p>	<p>9.00 Der Mann vom Glockengießerei. Werner Hofmann und die Hamburger Kunsthalle 9.45 Schätze des Christentums (2). Heilige Gebeine 10.00 Manfred von Ardenne (1). Schon mit 16 das erste Patent 10.30 Hamburger Journal 11.00 Schleswig-Holstein-Magazin 11.30 Hallo Niedersachsen 12.00 Buten &amp; Binn. Neues von hier und anderswo Nordtext 15.45 Eine Welt für alle. Wer zahlt für die zerstörte Umwelt? 16.30 Fußballschule (10). Trainer</p> <p>17.00 Radfahren – aber wie? (4) Warten muß man können</p> <p>17.15 Ein Tag im Literaturhaus</p> <p>18.00 Sesamstraße (1236)</p> <p>18.30 3-Zeit</p> <p>19.15 Das Wundergras (3) Von der Rakete bis zur Wasserleitung</p> <p>19.30 Die Supersinne der Tiere (3) Laute der Natur</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 N3 aktuell – unterwegs</p> <p>21.00 Frauen</p> <p>21.45 Zum 80. Geburtstag von Inge Meysel: ● Die Ratten Von Gerhart Hauptmann mit Inge Meysel, Sabine Sinjen, Uwe Friedrichsen, Paul Verhoeven u. a.</p>  <p>● Der Maurerpolier John (Reinhard Kolldehoff) hält ein fremdes Kind für sein eigenes und freut sich, daß seine Frau (Inge Meysel) glücklich ist. Noch ahnt er nichts von dem wirklichen Sachverhalt.</p> <p>0.20 Nachrichten aus Nordtext</p>	<p>6.00 Guten Morgen mit SAT 1 8.30 SAT 1 Blick 8.35 Nachbarn. Miss Pacific Bank 9.00 SAT 1 Blick 9.05 Love Boat. Kindermädchen April und die Schreckgespenster / Glück im Spiel. Pech in der Liebe / Liebe kann alles überwinden 9.50 Teletip Test. Anschl. Horoskop 10.00 SAT 1 Blick 10.05 SAT 1 – Teleshop 10.30 Wir hau'n den Hauswirt in die Pfanne. Dt. Spielfilm (1971). Regie: F. J. Gottlieb. Mit Uschi Glas, Fritz Tillmann, Hannelore Schroth u. a. Anschl. Zeichentrickfilm 12.15 Glücksrad 13.30 Tele-Börse 14.00 Programmübersicht 14.05 Koalabärchens Streifzüge. Pamie ist verliebt 14.30 Teletip Geld. Anschl. Horoskop 14.40 Love Boat. Hilfe, ich habe drei Frauen / Vicky ist eifersüchtig / Mein Mann bekommt ein Baby 15.30 Verliebt in eine Hexe. Hexe mit kleinen Fehlern 15.55 SAT 1 – Teleshop 16.05 Bonanza. Die neue Mrs. Cartwright</p> <p>17.00 SAT 1 Blick</p> <p>17.10 Nachbarn Das Erbstück</p> <p>17.35 Teletip Auto</p> <p>17.45 Wir im Norden Regionalmagazin</p> <p>18.15 Chance Spielshow</p> <p>17.45 Programmübersicht</p> <p>17.50 Cannon Todessprung in Acapulco</p> <p>18.45 SAT 1 Blick anschl. SAT 1 Wetter</p> <p>19.05 Glücksrad</p> <p>19.50 SAT 1 Wetter anschl. SAT 1 Blick</p> <p>20.00 Feste feiern Mailfest Moderation: Marianne und Michael</p> <p>20.55 SAT 1 Blick</p> <p>21.00 Das Domino-Komplott Engl. Spielfilm (1976) Regie: Stanley Kramer mit Gene Hackman, Candice Bergen, Richard Widmark, Mickey Rooney u. a.</p> <p>22.30 SAT 1 Blick</p> <p>22.40 V – Die außerirdischen Besucher kommen (Teil II)</p> <p>23.30 Programmübersicht</p>	<p>6.00 Hallo Europa – Guten Morgen Deutschland 6.05 Tammy 6.30 European Business Channel 8.35 Tele-Boutique 9.10 Die Springfield Story 10.05 Der Preis ist heiß 10.35 Lieber Onkel Bill 11.00 Gut geht's 11.25 Heathcliff, der Kater 11.45 Delvecchio 12.30 Klassik am Mittag 13.00 Tele-Boutique 13.30 California Clan 14.15 Die Springfield Story 15.00 Springfield Story Special 15.10 Lieber Onkel Bill. The great kow tow 15.30 Spiel mit 15.40 RTL aktuell 15.43 netto: Ihre Wirtschaft heute 16.00 Du schon wieder. Im Kaufrausch 16.30 Die Sieben-Millionen-Dollar-Frau. Die Stadt der Gesetzlosen</p> <p>17.10 Der Preis ist heiß</p> <p>17.45 Spiel mit: Sterntaler</p> <p>17.55 RTL aktuell</p> <p>18.00 Kaz &amp; Co. Was sich liebt</p> <p>18.00 * Kiek in – Nachrichten</p> <p>18.20 KLAR-text Die Gesprächsrunde mit Carinhart Hollmann</p> <p>18.40 Kiek in – Nachrichten</p> <p>18.45 RTL aktuell</p> <p>19.05 Ihr Wetter</p> <p>19.15 Knight Rider Die Boxmeisterschaft</p> <p>20.15 Glückwunsch II – Die Lümmel machen Ferien Franz. Komödie (1981) mit Grace de Capitani, Hubert Deschamps, Gaetan Bloom u. a.</p> <p>22.00 Explosiv</p> <p>22.45 Agent trouble – Mord aus Versehen Franz. Thriller (1987) mit Catherine Deneuve, Richard Bohringer, Tom Novembre u. a.</p> <p>● Ein Trampler entdeckt im Gebirge einen Bus. Als In-sassen sind tot. Als im Fernsehen gezeigt wird, wie das Fahrzeug aus einem See gezogen wird, wird der Trampler mißtrauisch. Kurz darauf ist er tot...</p> <p>0.25 Flucht in den Abgrund Franz. Thriller (1983) mit Marlene Jobert, Bruno Cremer, Jacques Villeret u. a. Regie: Daniel Duval</p> <p>1.45 Aerobics</p>

## Für unsere kleinen Leser

### Drei Mäuse

Es waren einmal drei Mäuse, die wollten in die Stadt, um Käsekuchen zu kaufen. Sie holten ihre Fahrräder und fuhren los. Auf dem Feldweg radelte die Mäusmutter durch Glasscherben und die Luft ging ganz schnell aus dem Schlauch raus. Nun mußte der Mäusevater den Schaden erst beheben. Es dauerte eine ganze Weile, bis die Fahrt weiterging. In der Stadt angekommen, führen sie zum Bäcker. Der Bäcker sagte: „Wir haben keinen Käsekuchen, nur Quarkkuchen.“

Auf dem Heimweg trafen sie Mäusetante und erzählten, daß sie beim Bäcker waren, um Käsekuchen zu kaufen, aber es gab nur Quarkkuchen. Die Tante lachte ganz laut. „Warum lachst du?“, fragte die Mäusmutter. „Na, weißt du denn nicht, daß Quarkkuchen das gleiche wie Käsekuchen ist?“

STEPHAN KLATT  
Greifswald 2200  
(10 Jahre)

### Die Feldmaus in meinem Schuh

Wir haben eine Laube in unserem Garten. Als wir nach der langen Winterpause etwas Ordnung schaffen wollten, bemerkten wir kleine Papierschnipsel auf dem Fußboden. Keiner wußte, wie sie dorthin gekommen waren. Als ich meine Schuhe wechseln wollte, bekam ich einen großen Schreck. Plötzlich sprang eine kleine Feldmaus aus dem Schuh. Sie fühlte

sich gestört, denn sie hatte meinen Schuh als Winterquartier benutzt. Ein kleines Nest war darin. Nun wußten wir natürlich auch, woher die Schnipsel kamen. Bevor wir wieder nach Hause fahren wollten, habe ich noch schnell den Schuh an die frische Luft gestellt. ANJA SCHILLING  
2200 Greifswald  
(10 Jahre)



## DFD 1

7.55 English For You 9.30 Programmübersicht 9.35 Medizin nach Notizen 9.45 AK am Morgen 10.00 Fernsehfilm Ihrer Wahl. Heute: „Poli-zeiuruf 110“. Wiederholung vom Vorabend. Die Anfangszeiten der weiteren Sendungen richten sich nach der Länge des gewünschten Films 11.10 Dresdner Gespräch 12.10 Hobbys. Tips – so wird's gemacht! 12.35 Intermezzo im Prager Waldstein-Palais. Es spielt das Kammerorchester der tschechischen Philharmonie 12.50 Nachrichten 13.00 OZON 15.45 Programmübersicht 15.50 Das blaue Fenster. Fernsehgeschichte und -geschichte, erzählt von Herbert Köfer 16.50 Medizin nach Notizen 17.00 1-2-3-Allerlei  
Wer glaubt schon an Gespenster!

17.30 Nachrichten  
17.40 Gewußt wie  
17.45 Curro gibt nicht auf (7)  
Die Versteigerung  
14teilige spanische Abenteuresserie (1980)  
Regie: Pilar Miro  
Nächster Teil: 6. 6.

18.45 Tele-Lotto  
Mittwoch-Ziehung  
18.50 Unser Sandmännchen  
19.00 Du und Dein Garten  
spezial  
Insekten – nützlich oder schädlich?  
Film von Heinz Halle  
anschl. Gewinnzahlen der Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung

19.23 Fernsehtips –  
Fernsehwetter  
19.30 AK am Abend  
20.00 Brocken erobert –  
Natur bezwungen?  
Bericht der neuen Fernseh-  
URANIA

20.35 Später Herbst und  
zweiter Frühling  
Schauspielerinnen von  
Andreas Knaup  
Regie: Jochen Thomas  
mit Heinz-Dieter Knaup,  
Annemone Haase, Renate  
Geißler, Ingeborg Krabbe,  
Irma Münch, Helga Piur,  
Ernst-Georg Schwill u. a.

21.40 Kurznachrichten  
21.45 URANIA-Forum  
Brocken erobert –  
Natur bezwungen?  
Sie fragen per Telefon (Berlin  
67 14 und 67 15) – Experten  
antworten

22.15 Nachrichten  
22.25 Die phantastische Welt  
der Maria Montiel  
Argent. Spielfilm  
mit Rodolfo Bebán, Paul  
Lavié, Norberto Aroldi u. a.  
Regie: Zuhair Jury  
(Wh. v. 12. 3. 1988)  
● Welt ins Land erstreckt  
sich die argentinische Pam-  
pa, das Zuhause der klei-  
nen Maria. Mit Phantasie  
und Einfallsreichtum mei-  
stert das Mädchen die Klip-  
pen des Alltags. Bis ein  
Schicksalsschlag das  
Glück der Kindheit zu zer-  
stören droht. Schlichte und  
zugleich rührende Ge-  
schichte.

23.45 Vom Scheitel bis zur  
Sohle  
– Hot pants  
– Scheitel-Schneider-Schule

0.10 Kurznachrichten  
anschl. Gewinnzahlen der  
Tele-Lotto-Mittwoch-Ziehung

0.15 Sendeschluß

## DFD 2

12.45 English For You 16.45 P.S. Programmservice 16.55 5 vor 5 17.00 ELF 99 präsentiert: COUNT-DOWN – das aktuelle Musikmagazin 17.50 Unser Sandmännchen  
18.00 Das Verkehrsmagazin  
18.30 Länder life  
Aus Mecklenburg  
18.50 P.S. Programmservice  
18.53 7 vor 7  
19.00 Speed  
Die Internationale  
Sport-Illustrierte  
19.49 P.S. Programmservice  
19.52 8 vor 8  
20.00 Marilyn Monroe in  
Wie angelt man sich  
einen Millionär?  
Filmkomödie (1953) aus  
den USA  
In weiteren Rollen:  
Lauren Bacall, Betty Grable,  
David Wayne,  
William Powell u. a.  
Regie: Jean Negulesco



● Geld allein macht be-  
kanntlich nicht glücklich,  
aber keines zu haben, ist  
auch nicht angenehm. Des-  
halb haben es sich drei New  
Yorker Mannequins in den  
Kopf gesetzt, nur nach hei-  
ratsfähigen Männern mit  
dicker Brieftasche Aus-  
schau zu halten. Doch die-  
se Herren sind entweder zu  
alt oder bereits im heiligen  
Stand der Ehe. Vielleicht  
sollte man am Ende doch  
nicht so wählerisch sein?  
Foto: Marilyn Monroe als  
liebenswürdige Brillen-  
schlange.

21.40 Der wiederentdeckte  
Rubens  
Poln. Dokumentarfilm  
über die Restaurierung  
eines Rubensgemäldes  
in Krakow

22.00 AK Zwo  
22.20 07 – bitte melden! (9)  
Warum haben Sie  
meine Mutter getötet?  
17teilige Krimireihe  
(1976) des Polnischen  
Fernsehens  
mit Bronslaw Cieslak,  
Zdzislaw Kozieln,  
Zdzislaw Tobiasz,  
Ewa Florczak u. a.  
Regie:  
Krzysztof Szmagier  
(Wh. v. 1. 2. 1986)  
Nächster Teil: 6. 6.

23.15 Peter Rösel spielt  
Beethoven  
Klaviersonate c-Moll  
op. 13  
Übertragung aus  
der Semperoper  
Dresden

23.50 Sendeschluß

## ZDF

9.03 Unter der Sonne Kaliforniens.  
Raus aus dem Geschäft 9.45 Bewe-  
gung macht Spaß. 9. Elastische Be-  
wegung 10.00 heute 10.03 Palast im  
Schnee. Das Palace in St. Moritz  
10.50 Eine Welt für alle. Hundert  
Meisterwerke. Erinnerungen an die  
Traumzeit. Bilder australischer Ur-  
einwohner 11.00 heute 11.03 Voll-  
treffer ins Glück. Engl. Spielfilm  
(1957). Mit Ian Carmichael, Terry  
Thomas, Hugh Griffith u. a. 12.35  
Umschau 12.55 Presseschau 13.00  
ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute-  
Nachrichten 13.45 Wirtschafts-Tele-  
gramm 14.00 Tagesschau 14.02 Sa-  
samstraße 14.30 Spuk in der Schule.  
8teil. austral. Spielferie. Der geheim-  
nisvolle Gang (8) 15.00 Tagesschau  
15.03 Gutmann's Erzählungen. Von  
Hostessen, Hausfrauen und anderen  
Karrieren... im Fernsehen der 60er  
Jahre 15.30 falsch-Falscher-richtig  
16.00 Tagesschau 16.03 Das Recht  
zu lieben (76). Eine brasilianische  
Telenova nach einem Roman von  
Janete Clair 16.30 Die Trickfilm-  
schau 16.45 Kinder im Scheinwerfer-  
licht. Zu Gast bei den Kindern vom  
Mühlental

17.15 Tagesschau  
17.25 Vor 8 im Ersten  
17.27 Berichte vom Tage  
17.35 Die glückliche Familie  
Titian

18.40 Tagesschau  
18.45 Cop und Co.  
Ein Fall von Rückfall

19.15 Schleswig-Holstein-  
Magazin  
19.50 Carlot im NDR  
19.58 Heute im Ersten  
20.00 Tagesschau  
20.15 Maffengriet – Liebe tut,  
was sie will  
Fernsehfilm  
von Raimund Weber  
mit Annemarie Steen,  
Konstantin Graudus,  
Edda Barends,  
Bernhard J. Droog u. a.  
Regie: Eberhard Itzenplitz



Regisseur E. Itzenplitz

22.10 Im Brennpunkt  
22.30 Tagesthemen  
23.00 Peter Iljitsch  
Tschaikowski zum  
150. Geburtstag  
2. Ekstase und Schicksal



Peter Tschaikowski, por-  
trätiert von N. D. Kuznetzow

0.15 Tagesschau  
0.20 Nachtgedanken

## N3

9.00 Fußballschule (10). Trainer 9.30  
Radfahren – aber wie? (4). Warten  
muß man können 9.45 Ein Tag im  
Literaturhaus 10.30 Hamburger  
Journal 11.00 Schleswig-Holstein-  
Magazin 11.30 Hallo Niedersachsen  
12.00 Buten & Binnen 12.30 Pro-  
grammvorschau aus Nordtext 14.55  
Kontraste 15.45 Eine Welt für alle.  
Wie viele Menschen kann die Erde  
sich leisten? 16.30 Die Kreuzzüge  
(12). 700 Jahre Reconquista

17.30 Gemeinsame Wurzeln  
18.00 Sesamstraße (1237)  
18.30 Vor vierzig Jahren  
19.00 Rufen sie uns an!  
Laser-Medizin  
20.00 Tagesschau  
20.15 Kultur aktuell

● 1. Kunst: ein Bericht über  
die internationale „Biennale-  
le“, die drei Tage vor der  
Sendung in Venedig eröff-  
net worden ist. Vorgestellt  
werden die Gewinner der  
„Goldenen Löwen“ und die  
deutschen Teilnehmer  
Reinhard Mucha (Installati-  
onen) sowie Bernd und  
Hilla Becher, die im deut-  
schen Pavillon ihre Indus-  
trie-Architektur-Fotos aus-  
stellen. – 2. Film: über das  
No-Budget- und das Low-  
Budget-Festival, die in der  
Zeit vom 31. Mai bis 10. Juni  
in Hamburg stattfinden. Ge-  
zeigt werden Ausschnitte  
aus den interessantesten  
derjenigen Filme, die mit  
geringem Etat produziert  
wurden und oft witziger und  
phantasievoller sind als  
viele aufwendige Groß-  
Produktionen. – 3. Musik: ein  
Porträt des Hamburger  
Komponisten Peter Ruzick-  
ka, der seit zwei Jahren zu-  
sammen mit dem Dirigent-  
en Gerd Albrecht die Ham-  
burger Staatsoper leitet.

21.00 Der Film-Club  
Dorado One Way  
BR Deutschland (1983)  
mit Uwe Schwalbe,  
Dominik Bender,  
Adriana Altaras u. a.  
Buch und Regie:  
Reinhard Münster

22.20 Norddeutsche Profile  
23.05 Zurück zu Jennifer  
oder Janet?  
23.50 Nachrichten aus  
Nordtext

1.10 heute

## ARD

20.15 Maffengriet  
Holland 1940, es ist Krieg. Die siebzehnjährige Holländerin  
Tiny (Annemarie Steen) liebt Bernd (Konstantin Graudus),  
einen deutschen Soldaten. „Maffengrieten“ nennen ihre  
Landsleute Frauen, die mit Besatzern gehen. 1945, nach der  
Befreiung, wird man den Mädchen die Haare schneiden. Tiny  
begleitet ihren Bernd ins zerstörte Deutschland.



## RTL

6.00 Guten Morgen mit SAT 1 8.30  
SAT 1 Blick 8.35 Nachbarn. Das  
Erbstück 9.00 SAT 1 Blick 9.05 Love  
Boat. Hilfe, ich habe die Frauen/  
Vicky ist eifersüchtig/Mein Mann be-  
kommt ein Baby 9.50 Teletip Haus-  
Magazin 11.30 Hallo Niedersachsen  
Blick 10.05 SAT 1 – Teleskop 10.30  
Jonas, der im Jahre 2000 25 Jahre  
alt sein wird. Franz -schweiz Komö-  
die (1976). Mit Jean-Luc Bideau, My-  
riam Boyer, Myriam Mezieres, Roger  
Jendly u. a. 12.15 Glücksrad 13.00  
Tele-Börse 14.00 Programmvor-  
schau 14.05 ALF – Erinnerungen an  
Melmac. Von rühmreichen Muschel-  
ringern 14.30 Teletip Gesundheit.  
Anschl. Blickpunkt TV. Anschl. Horo-  
skop 14.40 Love Boat. Gopher, der  
Ehesplitter wider Willen/Seitensprung  
gefällig/Ein eindeutiges Angebot  
15.30 Verliebt in eine Hexe. Ave.  
Ceasar 15.55 SAT 1 – Teleshop  
16.05 Verrückter Wilder Westen. Die  
Nacht der Kamera

17.00 SAT 1 Blick  
17.10 Nachbarn  
Die stärkste Waffe einer Frau

17.35 Teletip Tier  
17.45 Wir im Norden  
Regionalmagazin  
18.15 Oldie-Show  
17.45 Programmübersicht  
17.50 Raumschiff Enterprise  
Die Reise nach Eden

18.45 SAT 1 Blick  
anschl. SAT 1 Wetter

19.05 Glücksrad  
19.50 SAT 1 Wetter  
anschl. SAT 1 Blick

20.00 Mike Hammer  
Der geheimnisvolle Mr. Flynn

20.55 SAT 1 Blick  
21.00 Pretty in Pink  
US-Komödie (1986)  
mit Molly Ringwald, Harry  
Dean Stanton, Jon Cryer,  
Andrew McCarthy u. a.

22.45 SAT 1 Blick  
22.55 Dämon Weib  
Engl. Spielfilm (1957)  
mit Lyndon Brook, Keith  
Mitchel, Melina Mercouri,  
Patrick McGouhan u. a.

0.40 Programmübersicht

## RTL

6.00 Hallo Europa – Guten Morgen  
Deutschland 6.05 Du schon wieder  
6.30 European Business Channel  
8.35 Tele-Boutique 9.10 Die Spring-  
field Story 10.05 Der Preis ist heiß  
10.35 Lieber Onkel Bill 11.00 Ragazzi  
11.45 Kaz & Co. 12.30 Klassik am  
Mittag 13.00 Tele-Boutique 13.30  
California Clan 14.15 Die Springfield  
Story 15.00 Lieber Onkel Bill. The  
fish watchers 15.30 Spiel mit 15.40  
RTL aktuell 15.43 netto: Ihre Wirt-  
schaft heute 16.00 Reich und schön  
16.30 Huik. Killer-Instinkt

17.10 Der Preis ist heiß  
17.45 Spiel mit: Sterntaler  
17.55 RTL aktuell  
18.00 Quincy  
Der letzte der Giganten

18.00 Kiek In – Nachrichten  
18.25 Film ab  
18.40 Kiek In – Nachrichten  
18.45 RTL aktuell  
anschl. Karichen

19.05 Ihr Wetter  
19.15 Der Schutzengel von  
New York  
Opfer der Gewalt

20.15 Heiratsannoncen  
US-Spielfilm (1986)  
mit Michael McKean,  
Stephanie Faracy,  
Dinah Manoff u. a.  
Regie: Don Taylor



● Kate (Stephanie Faracy)  
und Theresa (Dinah Manoff)  
erhalten amüsante, aber  
auch mysteriöse Antworten  
auf ihre Heiratsannoncen.

22.00 stern TV  
22.30 Das Model und  
der Schnüffler  
Ein Kinderspiel wird ernst

23.30 RTL aktuell  
23.40 Ein blendender Spion  
Engl. Krimiserie (1987)

0.35 Der Schutzengel von  
New York  
(Wh. von 19.15 Uhr)

1.20 Aerobics

## DFF 1

20.35 Später Herbst  
und zweiter Frühling  
Andreas Knaup ist in verschiedenen Rollen zu sehen: von  
„Kavalier alter Schule“ bis zum bössartigen Zeitgenossen. Er  
seiner fünf Partnerinnen ist Helga Piur.



# Philharmonisches Landesorchester Mecklenburg

## 6. Philharmonisches Konzert

am Mittwoch, dem 23. Mai 1990, 20 Uhr, Filmtheater Capitol

Schubert	Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125
Mahler	„Lieder eines fahrenden Gesellen“
Strauss	„Till Eulenspiegels lustige Streiche“

Solist Frank Schiller, DDR, Bariton  
Dirigent Wolfgang Friedrich

Kartenvorverkauf: schwerin-information  
Telefonservice:  
Philharmonisches Landesorchester 8 36 17

Die Abendkasse ist eine Stunde vor Konzertbeginn  
geöffnet

## MECKLENBURGISCHES STAATSTHEATER SCHWERIN

### Spielplan vom 27. 5. bis 3. 6. 1990

**GROSSES HAUS**

So. 27. 5. 14.00	Die listigen Enten/Peter und der Wolf	
	So haltet die Freude recht fest	Ring 17
Di. 29. 5. 20.00	8. Sinfoniekonzert	KA-A
Mi. 30. 5. 20.00	8. Sinfoniekonzert	KA-B
Do. 31. 5. 19.30	Maß für Maß	Ring 18
Fr. 1. 6. 19.30	So haltet die Freude recht fest	Ring 15
Sa. 2. 6. 19.30	So haltet die Freude recht fest	Ring 4
So. 3. 6. 19.30	Carmen	

**KAMMERBÜHNE**

So. 27. 5. 15.00	Jeppe oder De Lohn für Dummheit	NA 3
	Jeppe oder De Lohn für Dummheit	NA 5
Di. 29. 5. 20.00	Jeppe oder De Lohn für Dummheit	
Do. 31. 5. 14.00	Dat Wettlopen twischen den Hasen un den Swinengel	
Fr. 1. 6. 20.00	Die Wächter	
Sa. 2. 6. 20.00	Ja, so ein Kierl bün ick (zlm)	
So. 3. 6. 20.00	Wadergrundstück söcht	

**TIK – THEATER IM KULTURBUND**

Di. 29. 5. 20.00	Prost, Brüder!
Mi. 30. 5. 20.00	In' Kraug tau'n grünen Hiering
Do. 31. 5. 20.00	Frieda (zlm)

**STAATLICHES MUSEUM**

So. 27. 5. 11.00	6. Galeriekonzert
------------------	-------------------

## Theater Greifswald

### Noch zwei Premieren bis zum Spielzeitende!

**18. Mai: Der Raub der Sabinerinnen**  
Schwank von F. u. P. von Schönthau (Premieren-Anrecht A)  
19. 5. Premieren-Anrecht B  
Weitere Vorstellungen: 24., 26., 27. 5.; 3., 9., 10., 24. 6.

**29. Juni: Figaros Hochzeit**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (Premieren-Anrecht A)  
30. 6. Premieren-Anrecht B  
1. 7. Rentner-Gruppen-Anrecht (15.00 Uhr) und freier Verkauf  
Außerdem bieten wir Ihnen:

**Die Csardasfürstin**  
Operette von E. Kálmán am 20. 5., 15.00 Uhr, als Familienvorstellung –  
am 30. 5.; 2., 14., 16. 6.

**Fidelio**  
Oper von Ludwig van Beethoven am 21. 5. und 23. 6.

**Richtstatt**  
Schauspiel nach Aitmatow am 22., 31. 5.; 8., 13. 6.

**Ein Stall voller Schweine**  
Schauspiel von Athol Fugard  
am 28. 5.; 7., 11., 12. 6.

**Puft, das Geisterlein**  
Märchenspiel – am 1. 6., 14.00 Uhr

**Für Konzertinteressierte!**

6. 6. Gastspiel des Verbandes Deutscher Musikschulen,  
Landesverband Schleswig-Holstein – Konzert der Preisträger  
14. 6. Stunde der Musik (in der Aula der Universität)  
18., 19. 6. VII. Sinfoniekonzert  
Das Lesetheater verabschiedet sich für diese Spielzeit am 23. Mai,  
20.00 Uhr, im Foyer des Theaters mit einer Lesung aus:  
Peter Weiss, „Ästhetik des Widerstands“  
Einmalige Gelegenheit, den Kontrabaß von Patrick Süßkind zu erleben:  
21. 6. im Foyer – zum letztenmal in dieser Spielzeit!  
Das ist der Spielplan Ihres Theaters vom 18. 5. bis 1. 6. 1990.  
Unvermeidliche Spielplanänderungen vorbehalten.  
Zu allen Vorstellungen Anrecht und freier Verkauf.  
Praktische Vorbestellungen über Telefon 50 81  
Ihr Theater in Vorpommern